

STAATS BALLETT BERLIN



25/26

**STAATS
BALLETT
BERLIN**

25/26



***Liebes Publikum,
liebe Freund*innen
des Staatsballetts Berlin,
Dear audience, dear friends
of the Staatsballett Berlin,***

eine neue Spielzeit ist immer ein Aufbruch – ein Moment der Freude, der Neugier und der Reflexion darüber, was uns bewegt, was uns umgibt und was uns herausfordert. Doch selten zuvor war die Berliner Kulturlandschaft mit so großen Herausforderungen konfrontiert wie in diesen Zeiten. Die jüngsten und kommenden Kürzungen im Kulturetat treffen Berlin stark – eine Stadt, die für ihre kulturelle Vielfalt, ihre künstlerische Freiheit und ihr inspirierendes Miteinander steht. Kultur war in Berlin immer mehr als ein Luxus. Sie ist ein Spiegel der Geschichte und der sich verändernden Gesellschaft, ein Ort der Begegnung und der Debatte, ein kreativer Widerstand gegen Gleichgültigkeit und Verödung. Doch was bedeutet es, wenn Budgets schrumpfen, Ensembles kleiner werden, Projekte ausfallen und Künstler*innen um ihre Existenz bangen? Es bedeutet weniger Raum für Experimente, weniger Mut zur Innovation und weniger Stimmen, die sonst zu Wort kommen würden. Ohne eine starke Kultur verliert unsere Hauptstadt Berlin an Strahlkraft, an Lebensqualität und nicht zuletzt an Identität.

Wir widmen diese Spielzeit dem, was Kultur sein kann: eine Kraft, die uns verbindet, wachrüttelt und Hoffnung gibt. Glücklicherweise können wir an unserer Planung mit fünf Premieren und fünf Wiederaufnahmen festhalten.

a new season is always a fresh start—a moment of excitement, curiosity, and reflection on what moves us, surrounds us, and challenges us. But rarely has Berlin's cultural landscape faced challenges as significant as those of our time. Recent and upcoming cuts to the cultural budget deal a heavy blow to Berlin—a city renowned for its cultural diversity, artistic freedom, and inspiring sense of community. In Berlin, culture has always been more than a luxury. It is a mirror of history and of a society in transition, a space for encounters and debate, and a creative act of resistance against indifference and desolation. But what does it mean when budgets shrink, ensembles grow smaller, projects are canceled, and artists fear for their livelihoods? It means less room for experimentation, less courage for innovation, and fewer voices that might otherwise be heard. Without a strong cultural scene, our capital city Berlin loses its vibrancy, quality of life, and, ultimately, its identity.

We dedicate this season to what culture can be: a force that connects us, awakens us, and gives us hope. Thankfully, we have been able to maintain our planned schedule of five premieres and five revivals.

Wir widmen diese Spielzeit dem, was Kultur sein kann: eine Kraft, die uns verbindet, wachrüttelt und Hoffnung gibt.

Besonders freue ich mich, in dieser Spielzeit das Ballett *Nurejew* in der Inszenierung von Kirill Serebrennikov und einer Choreographie von Yuri Possokhov, das schon vor seiner Uraufführung 2017 am Moskauer Bolschoi-Theater für erhebliche Kontroversen sorgte, erstmals außerhalb Russlands präsentieren zu können. 2023 wurde das Stück im Zuge verschärfter Gesetze gegen die sogenannte «Propaganda nicht-traditioneller Werte» aus dem Programm des Moskauer Bolschoi-Theaters gestrichen. Das opulente Werk dieses Grenzgängers zwischen Theater, Oper, Ballett und Film ist eine Hommage an das Leben und die Karriere des Ausnahmekünstlers Rudolf Nurejew, einem der berühmtesten Tänzer des 20. Jahrhunderts, der durch seine künstlerische Kraft und seinen Mut, politischen und sozialen Konventionen zu trotzen, zu einer Ikone des Balletts wurde. In Russland zensiert, steht das Werk in Berlin für Offenheit und Toleranz.

Unser «Artist in Residence» Marcos Morau stellt in der Komische Oper @Schillertheater seine neue abendfüllende Arbeit *Wunderkammer* als Uraufführung vor. Im Stück wird die Theaterbühne selbst zu einem Ort, an dem die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen und der die Sehnsucht nach Zugehörigkeit sowie das Bedürfnis aufgreift, die eigene Identität in einer immer komplexer werdenden Welt zu definieren.

Mir ist es ein Anliegen, die choreographischen Stimmen in unserem Ensemble zu unterstützen und gerade unser junges Publikum für Tanz zu begeistern. Darum ist die erste Premiere *Chicxulub oder Der Floh des Teufels* ein Kinder- und Jugendballett, kreierte von unserem Ensemblemitglied Dominik White Slavkovský. Seine verspielte, farbenfrohe Choreographie richtet sich natürlich auch an jene Erwachsene, die keine Scheu vor skurrilen Begegnungen mit Dinosauriern und überdrehten Superhelden in einer fiktiven bunten Welt haben.

I am particularly pleased that this season we will present *Nureyev*, a ballet by Kirill Serebrennikov and a choreography by Yuri Possokhov, which caused considerable controversy even before its premiere in 2017 at Moscow's Bolshoi Theatre, for the first time outside Russia. In 2023, the work was removed from the Bolshoi's repertoire due to tightened laws against so-called «propaganda of non-traditional values.» This opulent piece, created by a boundary-crossing artist working in theater, opera, ballet, and film, is a tribute to the life and career of Rudolf Nureyev, one of the most renowned dancers of the 20th century. Through his artistic prowess and courage to defy political and social conventions, Nureyev became a ballet icon. While censored in Russia, this work stands in Berlin as a testament to openness and tolerance.

Our Artist-in-Residence, Marcos Morau, will present his new full-length work *Wunderkammer*, a world premiere, at the Komische Oper @Schillertheater. In this piece, the theatre stage becomes a space where the boundaries between reality and dreams blur, exploring the longing for belonging and the need to define one's identity in an increasingly complex world. It is important to me to support the choreographic voices within our ensemble and to inspire young audiences to engage with dance.

Our first premiere, *Chicxulub or The Devil's Flea*, is a choreography by ensemble member Dominik White Slavkovský. This playful, colourful children's piece also welcomes adults unafraid of whimsical encounters with dinosaurs and exaggerated superheroes in a vibrant, fictional world.

Die Premiere *Fearful Symmetries* vereint George Balanchines Meisterwerk *Symphony in C* zu Georges Bizets Sinfonie, ein Ballett, das durch technische Präzision, künstlerische Virtuosität und atemberaubende Komplexität beeindruckt, mit meiner Neukreation zu John Adams' berühmter Komposition *Fearful Symmetries*.

Die letzte Ausgabe unserer Reihe *Next Generation* hat gezeigt, wie vielfältig die Themen und choreographischen Fragestellungen sind, die unsere Ensemblemitglieder künstlerisch antreiben. Auch in dieser Saison öffnen wir die Bühne für Kreationen aus der Kompanie. Unser Education-Programm *Tanz ist KLASSE!* ist in dieser Spielzeit neben einem umfangreichen Angebot aus Trainingsbesuchen, Workshops, Schulbesuchen und Sonderprojekten ebenfalls wieder auf der Bühne der Deutsche Oper Berlin zu erleben.

Neben diesen Premieren freue ich mich über die Wiederaufnahmen ikonischer Werke wie Jiří Kylián's *Gods and Dogs* und Crystal Pites *Angels' Atlas*. Auch bleiben *Minus 16* von Ohad Naharin in Kombination mit Sharon Eyal's *SAABA* und auch *Schwanensee* in der Fassung von Patrice Bart im Programm. Auf der Bühne der Staatsoper Unter den Linden wird außerdem weiterhin meine *Winterreise* zu Franz Schuberts Liederzyklus in der musikalischen Fassung von Hans Zender zu sehen sein. Zum Ende der Spielzeit entführt Sie Edward Clug in seiner Version von *Ein Sommernachtstraum* in eine magische Welt voller Liebesverwechslungen.

In einer Zeit, in der Kürzungen im Kultur-etat eine Herausforderung darstellen, möchten wir mit diesem Programm ein Zeichen setzen. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns den Tanz zu feiern, der Berlin prägt und bereichert. Ihre Anwesenheit, Ihr Beifall und Ihr Interesse sind der stärkste Rückenwind für alle, die Kultur machen und sie verteidigen für ein Berlin, das wir lieben: eine Stadt der Kultur, der Offenheit und der Zukunft.

Herzlich,
Ihr Christian Spuck

The premiere *Fearful Symmetries* pairs George Balanchine's masterwork *Symphony in C*, set to Georges Bizet's symphony and celebrated for its technical precision, artistic virtuosity, and breathtaking complexity, with my new creation set to John Adams' iconic composition *Fearful Symmetries*.

Our last edition of *Next Generation* showcased the wide range of themes and choreographic questions that inspire our ensemble members. This season, too, we open the stage to creations from within the company. Our education programme *Tanz ist KLASSE!* will once again feature an expanded offering of workshops, school outreach, and special projects, as well as performances on the stage of the Deutsche Oper Berlin.

In addition to these premieres, I am delighted to announce the revivals of iconic works such as Jiří Kylián's *Gods and Dogs* and Crystal Pite's *Angels' Atlas*. *Minus 16* by Ohad Naharin, paired with Sharon Eyal's *SAABA*, and *Swan Lake* in Patrice Bart's version will also remain in the repertoire. My *Winterreise*, set to Franz Schubert's song cycle in Hans Zender's musical arrangement, will stay at the stage of the Staatsoper Unter den Linden. At the end of the season, Edward Clug will transport you to a magical world full of love entanglements in his humorous adaptation of *A Midsummer Night's Dream*.

In a time when cultural budget cuts pose significant challenges, we aim to make a statement with this program. We invite you to join us in celebrating the dance that shapes and enriches Berlin. Your presence, applause, and interest are the strongest support for everyone who creates and defends culture, for a Berlin we love: a city of culture, openness, and the future.

Warmest regards,
Christian Spuck

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns den Tanz zu feiern, der Berlin prägt und bereichert.

Überblick At a Glance

8	Premieren Premieres
10	Wunderkammer <small>URAUFFÜHRUNG/WORLD PREMIERE</small>
14	Nurejew <i>Nureyev</i>
26	Fearful Symmetries
34	Chicxulub oder Der Floh des Teufels <small>URAUFFÜHRUNG/WORLD PREMIERE</small>
36	Next Generation <small>URAUFFÜHRUNG/WORLD PREMIERE</small>
38	Wiederaufnahmen Revivals
40	Gods and Dogs
42	Minus 16
44	Schwanensee <i>Swan Lake</i>
46	Winterreise
48	Ein Sommernachtstraum <i>A Midsummer Night's Dream</i>
50	Sonderveranstaltungen Special Events
52	Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin <small>GASTSPIEL/GUEST PERFORMANCE</small>
53	Tanz ist KLASSE! On Stage
54	Gespräch und Diskurs Conversations
56	Premierengespräch <i>Pre-premiere Talk</i>
56	Ballettgespräch <i>Ballet Talk</i>
57	Forum
57	Einführungen <i>Introductions</i>
58	Backstage
60	Training zum Zuschauen <i>Ballet Class Up Close</i>
61	Eröffnungsfeste <i>Season Opening Festivities</i>
62	Ballett in Berlin – Eine digitale Zeitreise <i>A digital journey through time</i>
64	Kompanie <i>Company</i>
74	Tanz ist KLASSE! Education Programm
102	Unterstützen <i>Support</i>
114	Tickets & Service
124	Kalender <i>Calendar</i>

Premieren

Premieres

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Wunder kammer



URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Wunderkammer

Choreographie von
Choreography by *Marcos Morau*
Musik von / Music by *Clara Aguilar* u.a.

«Artist in Residence» Marcos Morau ist Meister darin, kollektive Erinnerungen in Bewegung und Bildsprache zu übersetzen. Mit seinen Bühnenwelten ruft er vertraute Orte ins Gedächtnis, die er zugleich in traumartige und unwirkliche Sphären versetzt. Bekannt für seine tiefgründigen, surrealen Bildwelten schöpft Marcos Morau seine Inspiration aus einer breiten Palette an Einflüssen – von Literatur und Fotografie bis hin zum Film. Diese Verschmelzung verleiht seinen Werken eine cineastische Ästhetik, die gleichzeitig nostalgisch und futuristisch wirkt.

In seinem neuen abendfüllenden Werk *Wunderkammer* für das Staatsballett Berlin greift Marcos Morau auf sein charakteristisches Bewegungsrepertoire zurück und verbindet in seiner unverkennbaren Handschrift Elemente aus Tanz, Theater und Musik zu einem Gesamtkunstwerk, das weit über eine choreographische Arbeit hinausgeht.

Der Titel *Wunderkammer* verweist auf die historischen «Wunderkammern» – auch «Kuriositätenkabinette» genannt –, die im Europa der Renaissance und des Barock als Sammlungen außergewöhnli-

Artist-in-Residence choreographer Marcos Morau is a master at translating collective memories into movement and visual language. With his theatrical worlds, he evokes familiar places while simultaneously transforming them into dreamlike and surreal realms. Renowned for his profound and surreal imagery, Marcos Morau draws inspiration from a wide array of influences—ranging from literature and photography to the aesthetics of film. This fusion lends his works a cinematic quality that feels both nostalgic and futuristic.

In his new full-length work, *Wunderkammer*, created for the Staatsballett Berlin, Marcos Morau returns to his distinctive movement vocabulary, seamlessly combining elements of dance, theatre, and music in his signature style to craft a Gesamtkunstwerk that transcends traditional choreography.

The title *Wunderkammer* refers to the historical «cabinets of curiosities» that flourished in Renaissance and Baroque Europe as collections of extraordinary and «curious» objects. In these cabinets, objects from science, art, and nature were gathered and unified, celebrating the fascinating and the foreign. Similarly, Marcos Morau envi-

cher und «kurioser» Objekte dienten. In diesen Wunderkammern wurde «Fremdartiges» und Faszinierendes aus Wissenschaft, Kunst und Natur zusammengetragen und vereint. Analog dazu imaginiert Marcos Morau in seinem Werk die Bühne als «Kammer», einen Ort voller Überraschungen und unerwarteter Perspektiven, um die Frage nach dem «Fremden» im eigenen Ich aufzuwerfen.

Mit diesen Themen reflektiert er auch über die Theaterbühne selbst und ihre Eigenheiten. Mit seiner Kreation greift Morau auf universelle Themen zurück, wie die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und das Bedürfnis, die eigene Identität in einer immer komplexer werdenden Welt zu definieren. So wird *Wunderkammer* zu einem emotionalen Spiegel unserer Zeit.

sions the stage as a «chamber»—a space brimming with surprises and unexpected perspectives—to explore the concept of the «foreign» within oneself.

Through these themes, he also reflects on the nature of the theatre stage and its unique characteristics. Morau's creation delves into universal subjects such as the longing for belonging and the need to define one's identity in an increasingly complex world. *Wunderkammer* thus becomes an emotional mirror of our time.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

31. Okt / Oct 2025

7. | 9. | 14. | 16. | 30. (2x) Nov 2025
11. | 17. | 23. Apr 2026

Komische Oper Berlin @Schillertheater

Mit freundlicher
Unterstützung

Botschaft von Spanien

Choreographie und
Inszenierung /
Choreography and Direction
Marcos Morau
(Artist in Residence)

Musik / Music
Clara Aguilar u.a.

Bühne / Set Design
Max Glaenzel

Kostüme / Costumes
Silvia Delagneau

Licht / Lighting
cube.bz

Dramaturgie / Dramaturgy
Katja Wiegand

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded Music

PREMIERE

Nurejew



PREMIERE

Nurejew

Ballett von / Ballet by *Kirill Serebrennikov*
und / and *Yuri Possokhov*
Musik von / Music by *Ilya Demutsky*

Das vielfach preisgekrönte Ballett *Nurejew*, inszeniert vom visionären Regisseur Kirill Serebrennikov, feierte seine Premiere im Dezember 2017 am weltberühmten Bolschoi-Theater in Moskau. Bereits vor der Uraufführung erregte das Werk internationales Aufsehen. Jetzt bringt das Staatsballett Berlin diese außergewöhnliche Inszenierung erstmals außerhalb Russlands auf die Bühne.

Mit einer Komposition von Ilya Demutsky und der Choreographie von Yuri Possokhov verschmelzen Ballett, Oper und Schauspiel inklusive einem umfangreichen Ensemble in dieser groß angelegten Inszenierung zu einer eindrucksvollen Hommage an das Leben und die Karriere von Rudolf Nurejew, einem der größten Tänzer des 20. Jahrhunderts. Seine künstlerische Brillanz und sein eigenwilliger Charakter, gesellschaftliche sowie politische Grenzen zu überschreiten, machten ihn zu einer Ikone des Balletts und der Kunstwelt.

Die Geschichte entfaltet sich entlang einer aufwendig inszenierten Nachstellung einer Auktion, bei der persönliche Gegenstände Nurejews versteigert werden. Dabei verknüpft Kirill Serebrennikov klassische und moderne Ästhetik mit eindringlichen Szenen aus Nurejews Leben: von seiner außergewöhnlichen Karriere in der Sowjetunion über seine spektakuläre Flucht in den Westen bis hin zu seinem prägenden Einfluss auf die westliche Ballett-

The multi-award-winning ballet *Nurejew*, staged by visionary director Kirill Serebrennikov, premiered in December 2017 at Moscow's world-renowned Bolshoi Theatre, attracting international attention even before its debut. Now, the Staatsballett Berlin brings this extraordinary production to the stage for the first time outside Russia. With music composed by Ilya Demutsky and choreography by Yuri Possokhov, this grand-scale production blends ballet, opera, and drama, incorporating a large ensemble to create a powerful tribute to the life and career of Rudolf Nurejew, one of the greatest dancers of the 20th century. Renowned for his artistic brilliance and his bold defiance of societal and political boundaries, Nurejew became an icon in both the ballet world and the broader arts scene.

The story unfolds through a meticulously staged recreation of an auction where Nurejew's personal belongings are sold. Kirill Serebrennikov interweaves classical and modern aesthetics with poignant scenes from Nurejew's life: his exceptional career in the Soviet Union, his dramatic defection to the West, and his profound influence on Western ballet. The production also explores his personal relationships and his openly lived homosexuality.

Following its celebrated premiere in Russia, the ballet was widely praised for its emotional depth and visual power—while also sparking intense debate. In 2022, as Russia tightened its anti-LGBTQ laws, *Nurejew*

szene. Auch seine Beziehungen und die offene Darstellung seiner Homosexualität finden Raum.

Nach der gefeierten Premiere in Russland wurde das Werk für seine emotionale Tiefe und visuelle Kraft hochgelobt – und zugleich heftig diskutiert. Im Zuge der 2022 verschärften LGBTQ-Gesetze verschwand *Nurejew* aus dem Programm des Bolschoi-Theaters, mit der Begründung, das Stück verstoße gegen das Verbot von Propaganda «nicht traditioneller Werte». Seitdem lebt Kirill Serebrennikov im Exil in Frankreich und Deutschland.

Dieses monumentale Tanzereignis ist nicht nur ein besonderer Moment für das Staatsballett Berlin, sondern bietet die Gelegenheit, die einzigartige Geschichte eines Künstlers zu erleben, der nicht nur die Ballettwelt revolutionierte, sondern auch für künstlerische Freiheit und individuelle Selbstbestimmung stand.

was removed from the Bolshoi Theatre's repertoire, with officials citing the ballet's violation of the ban on promoting «non-traditional values». Since then, Kirill Serebrennikov has lived in exile in France and Germany.

This monumental dance event is not only a special landmark for the Staatsballett Berlin but also a chance to experience the remarkable story of an artist who not only revolutionized ballet but also stood as a symbol of artistic freedom and individual self-determination.

Inszenierung und Libretto
Stage direction and Libretto
Kirill Serebrennikov

Choreographie
Choreography
Yuri Possokhov

Musik / Music
Ilya Demutsky

Bühne / Stage
Kirill Serebrennikov

Kostüme / Costumes
Elena Zaitseva

Video
Ilya Shagalov

Licht / Lighting
Ilia Pashnin

Sprecher, Schauspieler
Speaker, Actor
Odin Lund Biron

Countertenor
N.N.

Bariton
N.N.

Mezzosopran
N.N.

Harfen-Spieler / Harp Player
Alexander Boldachev
N.N.

Musikalische Leitung
Conductor
Dominic Limburg

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Vocalconsort Berlin

Orchester der
Orchestra of
Deutsche Oper Berlin

Spieldauer / Duration
ca. 2:20
inklusive einer Pause
including one intermission

PREMIERE

21. März / Mar 2026

24. | 25. | 30. März / Mar 2026

1. | 4. | 6. | 7. | 12. | 18. | 24. | 26. Apr 2026

Deutsche Oper Berlin

Mit freundlicher
Unterstützung

Weberbank



Kirill Serebrennikov

im Gespräch mit
in conversation with
Christian Spuck

«Angst ist der Hauptfeind der Kunst.»

Christian Spuck (CS) Wie wählst du Themen für deine Projekte aus, sei es Film, Theater oder Oper? Was treibt deine kreativen Entscheidungen an?

Kirill Serebrennikov (KS) Normalerweise wähle ich die Projekte nicht aus; die Projekte wählen mich. Es ist fast ein bisschen wie ein buddhistischer Ansatz – nichts erwarten, und dann kommen plötzlich Menschen mit Vorschlägen, Themen oder Ideen. Wenn das, was sie vorschlagen, bei mir Anklang findet, mich berührt oder zu meiner Stimmung passt, nehme ich es an und sage: Ja. Wenn nicht, lehne ich es normalerweise ab. Im Kino funktioniert das genauso. Im Theater ist es etwas anders, weil Regisseure oft gefragt werden, was sie machen möchten. Deshalb habe ich bestimmte Themen, Motive, Romane oder Texte in meiner «Tasche», die ich als Antwort oder Vorschlag präsentieren kann.

CS Welche Bedeutung hat *Nurejew* innerhalb deines Gesamtwerks?

KS Sie ist ziemlich bedeutsam, da sie zu einer sehr seltsamen und herausfordernden Zeit in meinem Leben stattfand. Gleichzeitig war es eine faszinierende Reise. Die Idee für das Ballett wurde von Wladimir Urin, dem Leiter des Bolschoi-Theaters, vorgeschlagen. Er wollte eine Produktion zum Jubiläum von Rudolf Nurejew schaffen.

Christian Spuck (CS) How do you choose themes for your projects, whether it's film, theatre, or opera? What drives your creative choices?

Kirill Serebrennikov (KS) Normally, I don't choose the projects; the projects choose me. It's almost a bit like a Buddhist approach—expecting nothing, and then suddenly, people come with proposals, topics, or ideas. If what they propose resonates with me, reflects in my soul, or aligns with my mood, then I take it and say yes. If not, I usually reject it. In cinema, this works exactly like that. In theatre, it's a bit different because directors are often asked what they want to do. So, I keep certain topics, themes, novels, or texts in my «pocket» to present as a response or proposal.

CS What significance does *Nurejew* hold within your body of work?

KS It's quite significant, as it happened at a very strange and challenging time in my life. At the same time, it was a fascinating journey and a significant challenge. The idea for the ballet was proposed by Vladimir Urin, the head of the Bolshoi Theatre. He wanted to create a production for an anniversary of Rudolf Nurejew.



cs Wie hast du Ilya Demutsky kennengelernt, und wie kam er als Komponist ins künstlerische Team der Inszenierung?

ks Vor *Nurejew* arbeitete ich an einer Opernproduktion. Ich wollte einen renommierten Komponisten für die Musik und führte lange Verhandlungen. Letztendlich konnten wir nicht zusammenarbeiten, und ich suchte nach einem jungen Komponisten – und fand ihn über Facebook. Er hatte gerade einen großen Preis für eine Sinfonie gewonnen, die von einem Mitglied der Pussy Riot, Maria Aljochina, und ihrer letzten Gerichtsrede inspiriert war. Die Musik war bemerkenswert, und die Komposition hob sich durch ihre Qualität hervor – neben dem politischen Kontext. Er war sofort an Bord für *Nurejew*. Später erfuhr ich, dass er in San Francisco Komposition studiert hatte. Er war noch sehr jung und niemand hätte solch eine große Partitur von ihm erwartet, aber er lieferte brillantes Material ab.

cs Wie findet man das Gleichgewicht zwischen künstlerischer Freiheit und historischer Genauigkeit gerade bei *Nurejew*? Wie viel ist erfunden, und wie strikt folgt ihr seiner Biografie?

ks Künstlerische Freiheit basiert auf Genauigkeit. Um frei zu sein, braucht man Wissen. Wenn man das Thema umfassend versteht und weiß, was man tut, ist es viel einfacher, kreative Freiheit zu erreichen. Ich musste alle verfügbaren Bücher und Quellen über Nurejew lesen. Ich kannte ihn als berühmten Tänzer, Flüchtling, Immigranten und Anti-Sowjet-Figur, aber darüber hinaus wusste ich wenig. Für mich war es eine beeindruckende Reise in eine unbekannte Welt. Ich las ausgiebig, führte Gespräche mit Menschen, die mit ihm in Paris gearbeitet hatten, und entdeckte die Komplexität seines Lebens. Zum Beispiel entschied ich mich, zwei Briefe, die an ihn geschrieben wurden, in das Stück aufzunehmen und sie als einen einzigen Text vorlesen zu lassen. Einer dieser Briefe wurde von Natalia Makarova geschrieben, und ich kombinierte ihn mit einem anderen Brief von Alla Osipenko, um einen Dialog zu schaffen, der Gegenwart und Vergangenheit verbindet.

cs How did you come to meet Ilya Demutsky, and what led you to choose him as the composer for your production of *Nureyev*?

ks Prior to *Nureyev*, I was working on an opera production. I wanted a renowned composer for the music and had lengthy negotiations. Ultimately, we couldn't collaborate, and I was looking for a young composer—eventually I found him—through Facebook. He had just won a major award for a symphony inspired by a member of Pussy Riot, Maria Alyokhina, and her final speech in court. It was quite remarkable music and the composition stood out for its quality besides the political significance. He immediately was on board for *Nureyev*. I later learned he had studied composition in San Francisco. He was young, almost boyish, and no one would expect such a huge score from him, but he delivered brilliantly.

cs How did you strike a balance between artistic freedom and historical accuracy in *Nureyev*? How much is invented versus strictly following his biography?

ks Artistic freedom relies on accuracy. To be free, you need knowledge. If you understand the topic thoroughly and know what you're doing, it's much easier to achieve creative freedom. I had to read all the books and sources I could find about Nureyev. I knew him as a famous dancer, refugee, immigrant, and anti-Soviet figure, but I didn't know much beyond that. For me, it was quite an impressive journey into an unknown world. When I started exploring his world, I found incredible depth. I read extensively, had conversations with people who worked with him in Paris, and discovered the complexities of his life. For instance, I decided to add two letters written to him and let them, as one, be read out during the piece. One of these letters was written by Natalia Makarova, and I paired it with another letter by Alla Osipenko, combining them into a single narrative to create a dialogue that bridges the present with the past.

cs After diving so deeply into Nureyev's biography, it's clear he was not only a world-renowned artist but also a complex and difficult character. Seeing all that he accomplished after his dancing career—choreographing, acting in films, and eventually conducting—was fascinating. You capture this beautifully in your production. Nureyev was such a multifaceted character, and not everyone was a fan of him. What does his personal life mean to you, personally?

cs Wenn man so tief in Nurejews Biografie eintaucht, wird auch klar, dass er nicht nur ein weltberühmter Künstler war, sondern auch ein komplexer und schwieriger Charakter. Es war faszinierend zu sehen, was er nach seiner Tänzerkarriere alles erreichte – Choreographie, Schauspiel in Filmen und schließlich auch das Dirigieren. Das fängst du in der Produktion wunderbar ein. Nurejew war ein so facettenreicher Charakter, und nicht jeder war ein Fan von ihm. Was bedeutet sein Leben für dich persönlich?

ks Nun, abgesehen davon, dass ich seine kontroverse Seite gezeigt habe, war es mir wichtig, sein intensives Lebensgefühl und seine Leidenschaft für das Leben hervorzuheben. Er war ein Workaholic, genau wie ich, und das verbindet uns. Er war geradezu besessen vom Tanzen und übte fast jeden Tag des Jahres – ohne Pausen oder Unterbrechungen. Durch seine Hingabe baute er sich ein erfolgreiches finanzielles Leben durch das Tanzen auf. Er hatte auch das Glück, in einer Zeit bekannt zu werden, in der die Medien eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft einnahmen. Zusammen mit anderen Hollywood-Prominenten wurde er ein Sensationsthema in den Boulevardmedien und ein TV-Star.

cs Er scheint einer der eitelsten Künstler der Geschichte zu sein – alles dreht sich um ihn, und er wirkt extrem egoistisch. Bewunderst du ihn als Künstler, oder siehst du ihn eher kritisch?

ks Ich denke, ich sehe ihn realistisch. Um ein Biopic zu schaffen, selbst ein teilweise akkurates, muss man nicht zwischen den guten und schlechten Aspekten einer Persönlichkeit trennen. Es ist besser, sie miteinander zu verschmelzen. Und natürlich interessieren wir uns für ihn, weil er kontrovers ist. Menschen werden nicht immer von Engeln angezogen; oft sind wir mehr von den kontroversen Figuren fasziniert. Manchmal bevorzugen wir sogar die «Bösewichte». Nurejew ist ein Paradebeispiel für die Komplexität der menschlichen Natur. Er war ein brillanter Künstler, aber heute würden wir ihn wahrscheinlich als toxisch bezeichnen.

cs Ich erinnere mich an die Premiere von *Nurejew* im Bolschoi. Viele Menschen im Westen sprachen darüber. Dann hörten wir von dem riesigen Skandal, dass die Produktion nach der Generalprobe offenbar nicht gezeigt und sofort abgesagt werden sollte. Kurz darauf verkündete Wladimir Urin: «Es muss nur überarbeitet werden. Es wird später herauskommen.»

«Fear is the main enemy of art.»

ks Well, of course, aside from showing his controversial side, it was important for me to highlight his intense feeling for life and what it means to be alive. He was a workaholic, just like me, so we share that trait. He was completely obsessed with dancing, practicing almost every single day of the year — with almost no breaks or intervals. Through his dedication, he built a successful financial life from dancing. He was also fortunate to emerge at a time when media started playing such a significant role in society. Alongside other Hollywood celebrities, he became a tabloid sensation and a TV star.

cs He seems to be one of the most vain artists in history—everything revolves around him, and he comes across as extremely selfish. Do you admire him as an artist, or do you view him more critically?

ks I think I see him realistically. To create a biopic, even a partially accurate one, you don't need to separate the good and the bad aspects of a personality. It's better to meld them into each other. And, of course, we're interested in him because he's controversial. People aren't always drawn to angels; often, we're more fascinated by controversial figures. Sometimes, we even prefer the «bad guys». Nureyev is a prime example of the complexity of human nature. He was a brilliant artist, but today, we'd probably call him toxic.

cs I remember when you had the premiere of *Nureyev* at the Bolshoi. Many people in the West were talking about it. Then we heard the huge scandal that after the general rehearsal, the production was apparently not going to be shown and would be cancelled immediately. Shortly afterward, Vladimir Urin announced, «It just needs to be reworked. It will come out later.»

ks Ich denke, es gab viele politische Manöver und Tricks. Es war ein komplizierter und kontroverser Moment in Urins Karriere, weil sein Vertrag mit dem Ministerium noch nicht unterschrieben war. Er fürchtete, dass sie seinen Vertrag nicht verlängern würden, wenn der Skandal um *Nurejew* eskalierte. Deshalb wollte er die Produktion verschieben oder überarbeiten. Das Ballett war fertig, sogar besser vorbereitet als einige andere Premieren. Der Druck kam von politischen Kräften. Damals gab es ein Kräfteverhältnis in Russland zwischen aggressiven, konservativen Elementen und liberaleren Kräften, und *Nurejew* wurde zu einem Streitpunkt. Die Produktion zeigte einen queeren, anti-sowjetischen, pro-westlichen Immigranten, was sie zu einer symbolischen Aussage machte. Für einen Moment setzten sich die liberalen Kräfte durch. Aber später, mit dem Krieg und dem drastischen Kurswechsel Russlands, scheiterten sie.

cs Trotz des Skandals und der Kontroversen rund um die Produktion war es ein überwältigender Erfolg. Ich erinnere mich, mehrere Aufführungen im Bolschoi-Theater gesehen zu haben, und *Nurejew* war mit Abstand der größte Triumph. Das Publikum applaudierte endlos, und man konnte wirklich sehen, wie sehr die Menschen in Moskau diese Produktion liebten, obwohl sie im starken Gegensatz zum politischen Klima der Zeit stand.

ks Es war ein surrealer Moment. Ich saß am Tag der Bolschoi-Premiere unter Hausarrest, und im Publikum waren Menschen, die die Angriffe gegen mich inszeniert hatten, neben denen, die mich unterstützten. Sie alle waren dort, applaudierten und gaben Standing Ovations. Und ich saß zu Hause und fragte mich: «Was passiert mit mir in diesem seltsamen, absurden Leben?»

cs *Nurejew* wurde 2023 aus dem Repertoire des Bolschoi entfernt. Was sagt diese Entscheidung über das aktuelle kulturelle und politische Klima in Russland aus?

ks I guess there were a lot of political maneuvers and tricks involved. It was a complicated and controversial moment in Urin's career because his contract with the ministry hadn't been signed yet. He feared that if the scandal surrounding *Nurejew* escalated, they wouldn't renew his contract. That's why he wanted to postpone it or rework it. The ballet was absolutely ready, even better prepared than some other openings. It was the pressure from the political forces. At the time, there was a balance of power in Russia between aggressive, conservative elements and more liberal ones, and *Nurejew* became one of the points of contention. The production portrayed a queer, anti-Soviet, pro-Western immigrant, which made it a symbolic statement. For a moment, the liberal forces prevailed in this situation. But later on, with the war and the drastic shift in Russia's policies and mood, they eventually failed.

cs Despite the scandal and the controversies surrounding the production, it was an overwhelming success. I remember watching several performances there, and *Nurejew* was by far the biggest triumph. The audience applauded endlessly, and you could truly see how much the people in Moscow adored this production, even though it stood in stark contrast to the political climate of the time.

ks It was quite a surreal moment. I was sitting under house arrest on the same day as the Bolshoi premiere, and in the audience were people who had instigated the attacks against me, alongside those who supported me. They were all there, applauding and giving a standing ovation, as you saw. And I was sitting at home, under house arrest, asking myself, «What is happening to me in this strange, absurd life?»

«Nurejew ist ein Paradebeispiel für die Komplexität der menschlichen Natur.»

ks Das hängt mit den anti-LGBTQ+-Gesetzen in Russland zusammen. Das Land hat zuerst ein Gesetz verabschiedet, das LGBTQ+-Personen zu Extremisten und Terroristen erklärt und ihre Existenz illegal macht. In diesem Kontext wurde das Ballett, das offen eine queere Person zeigt, die erfolgreich und mächtig wird, während sie ihre queere Identität manifestiert, als Unterstützung «nicht-traditioneller Werte» betrachtet. Für die russischen Behörden war die Absage von *Nurejew* ein Versuch, sein Vermächtnis zu zerstören, seinen Charakter zum zweiten Mal in der Geschichte auszulöschen und sein Beispiel für Widerspruch und Erfolg als offen queere Figur zu unterdrücken. Leider passt dies zu einem breiteren kulturellen Rückschritt. Das ist, was man von einem Land erwarten kann, das einen Krieg gegen ein Nachbarland beginnt und in dem die Mehrheit der Bevölkerung zum Schweigen gebracht wird. Ehrlich gesagt bin ich nicht überrascht. Aber ich bin überrascht, dass wir die Produktion überhaupt machen konnten, dass es eine Lücke zwischen einer Dunkelheit und einer anderen gab, die uns erlaubte, dies zu schaffen. Es ist absolut mysteriös – und, sagen wir, ein Wunder.

cs Es ist ein Wunder, und du hast mit deiner Arbeit viele Menschen erreicht – wirklich erstaunlich. *Nurejew* war ein Künstler, der ins Exil ging, um seine künstlerische Freiheit zu wahren. Und jetzt lebst du im Exil in Berlin. Siehst du Parallelen zwischen *Nurejews* Flucht aus der Sowjetunion und deiner eigenen Erfahrung, insbesondere im Kontext der aktuellen Situation in Russland?

ks Es geht nicht darum, eine Parallele zwischen ihm und mir zu ziehen, sondern vielmehr um die russische Politik, die immer wieder dieselben Zyklen durchläuft. Zuerst werden die größten Künstler verstoßen und abgelehnt. Man verletzt sie, hasst sie, zerstört ihr Vermächtnis – nur um sie später posthum zu feiern. Alle Dichter, Schriftsteller, Tänzer und Kulturschaffenden Russlands wurden vom Staat, von Russland selbst, getötet, zerstört oder ins Exil gezwungen. Das ist inzwischen ein typisches Muster. Russland steckt in einem eigenen Kreislauf, einer eigenen Tragödie fest. Das ist etwas, das ich wirklich betrauert – die ideologische Wiederholung derselben Fehler.

cs *Nurejew* was removed from the Bolshoi's repertoire in 2023. What does that decision reveal about the current cultural and political climate in Russia?

ks It's tied to Russia's anti-LGBTQ+ laws. The country first passed the anti-LGBTQ+ law, which declared LGBTQ+ individuals as extremists and terrorists, making their existence illegal. In this context, the ballet, by openly showcasing a gay, queer person who becomes successful and powerful, while manifesting his queer identity, was said to support «non-traditional values». For the Russian authorities, canceling *Nurejew* was an attempt to destroy his legacy, to erase his character for the second time in history, to suppress his example of defiance and success as an openly queer figure. Unfortunately, this aligns with a broader cultural regression. But look, it's what you expect from a country that starts a war against a neighboring country, and where the majority of the population is silenced. So, honestly, I'm not surprised. But I'm surprised that we managed to do the production in the first place, that there was a gap between one kind of darkness and another, which allowed us to create this. It's absolutely mysterious—and, let's say, a miracle.

cs It is a miracle, and you reached a lot of people with your work—truly amazing. *Nurejew* was an artist who went into exile for his artistic freedom. And now you're living in exile in Berlin. Do you see any parallels between *Nurejew's* defection from the Soviet Union and your own experience, especially in the context of the current situation with Russia?

ks It's not about drawing a parallel between him and me and speaks more about Russian politics—it keeps repeating the same cycles over and over. First, they expel and reject their greatest artists. They hurt them, they hate them, they destroy their legacy, only to celebrate them posthumously. All the poets, writers, dancers, and creators of Russian culture were killed, destroyed, or exiled by the government, by Russia itself. This is a normal pattern now. Russia is trapped in its own cycle, its own tragedy. It's something I truly mourn—the ideological repetition of the same mistakes.

cs Russland hat einige der feinsten und stärksten Kunstwerke der Welt hervorgebracht. Glaubst du, dass Kunst heute noch den Status quo in Russland herausfordern kann?

ks Es ist eine Nation mit einem immensen kulturellen Reichtum, in der viele talentierte und begabte Menschen geboren und geformt wurden. Vielleicht ist es gerade wegen des harten Regimes so, dass manche Menschen überlebt haben und dabei noch mehr Kraft gewonnen haben, für ihre Kunst und ihren Ausdruck zu kämpfen. Kunst kann in einem Kriegszustand nicht gedeihen. Wir wissen nicht, wie lange diese Situation andauern wird, aber nach dem Krieg wird eine lange Phase der Dunkelheit folgen. Es wird viele Jahre dauern, bis das Leben wieder etwas erreicht, das einem normalen Dasein ähnelt, in dem Menschen ohne Angst leben können. Angst ist der Hauptfeind der Kunst. Wenn man um sein Leben, sein Tun oder seine Aussagen fürchtet, zerstört das jeglichen Wunsch oder die Fähigkeit, etwas zu erschaffen.

cs Was macht Nurejew's Leben und Werk heute noch relevant? Wie interpretierst du sein Vermächtnis in der zeitgenössischen Kunst?

ks Sein Leben war so reich und bedeutend, ein Beispiel für den Triumph künstlerischer und kreativer Kraft. Es dient als Vorbild dafür, wie man leben kann und manchmal auch, wie man nicht leben sollte. Allerdings ist es heute unmöglich, die Intensität seines Lebens zu replizieren. Er war außergewöhnlich und absolut einzigartig in seiner Präsenz. Er revolutionierte das Konzept des männlichen Tanzes und die Idee männlicher Sexualität durch Kunst. Er definierte neu, was es bedeutet, ein männlicher Tänzer zu sein, und beeinflusste sogar die Kostüme, die männliche Tänzer heute tragen. Viele Tänzer wissen nicht, dass die Kostüme, die sie tragen, von Nurejew's Ideen inspiriert sind. Sein Lebensweg ist das ultimative Beispiel für künstlerische Freiheit. Er hat nicht nur Ballette geschaffen, sondern auch Choreographen und Künstler in sein Universum eingeladen, Genres und künstlerische Bereiche vermischt und die Grenzen der Kunst herausgefordert. Das ist das Wesen modernen künstlerischen Schaffens – sich nicht auf eine Kategorie beschränken zu lassen, sondern alles zu etwas Neuem zu verschmelzen.

cs Russia has been a country that has produced some of the finest, and strongest art in the world. Do you believe art can still challenge Russia's status quo?

ks It's a nation with immense cultural wealth, where many talented and gifted individuals were born and shaped. Perhaps it's precisely because of the harsh regime that some people survived, and in doing so, they gained even more strength to fight for their art, for their own expression. Art cannot thrive in a state of war. We don't know how long this situation will last, but after the war, there will be a long period of darkness. It will take many years to return to something resembling normal life, where people can live without fear. Fear is the main enemy of art. When you fear for your life, for what you're doing, or for what you're saying, it destroys all your desires or ability to create anything.

cs What makes Nureyev's life and work still relevant today? How do you interpret his legacy in contemporary art today?

ks His life was so rich and significant, exemplifying the triumph of artistic and creative power. It serves as a model for how to live, and sometimes also for how not to live. However, today, it's impossible to replicate the intensity of his life. He was exceptional, absolutely unique in creating this kind of singular presence. He revolutionized the concept of male dancing and the idea of male sexuality through art. He redefined what it meant to be a male dancer and even influenced the costumes worn by male dancers today. Many dancers don't realize that the costumes they wear were inspired by Nureyev's ideas. His journey represents the ultimate example of artistic freedom. He didn't just create ballets. He invited choreographers and artists into his universe, mixing genres and artistic branches, challenging the boundaries of art. This is the essence of modern artistic behavior—refusing to be confined to one category but instead fusing everything into something new.

«Die Produktion zeigt einen queeren, anti-sowjetischen, pro-westlichen Immigranten, was sie zu einer symbolischen Aussage machte.»

Kirill Serebrennikov
Regisseur
Director

In der Saison 2024/25 inszenierte Kirill Serebrennikov *Don Carlo* an der Wiener Staatsoper, *Leben mit einem Idioten* von Alfred Schnittke an der Oper Zürich, *Don Giovanni* an der Komischen Oper Berlin und kehrt mit *Boris Godunov* an die De Nederlandse Opera Amsterdam zurück. Zu seinen ersten internationalen Erfolgen zählten *Salome* an der Oper Stuttgart und *Il Barbiere di Siviglia* an der Komischen Oper Berlin. In Zusammenarbeit mit Teodor Currentzis realisierte er *Mysterion* und das Benefiz-Projekt *Requiem* (Alexei Sioumak). Weitere Produktionen waren *Falstaff* am Mariinsky Theater St. Petersburg, *Le coq d'or* am Bolschoi Moskau und *American Lulu* bei den Wiener Festwochen.

Seine Inszenierung von *Così fan tutte* an der Oper Zürich 2018 war ein Sensationserfolg, ebenso wie *Nabucco* an der Staatsoper Hamburg 2019 und *Il Barbiere di Siviglia* am Theater Basel. 2020 debütierte er als Schauspielregisseur am Deutschen Theater Berlin mit einer Bearbeitung von Boccaccios *Decamerone*. Weitere Erfolge waren *Parsifal* an der Wiener Staatsoper (2021) und *Die Nase* an der Bayerischen Staatsoper (2021).

Serebrennikov wurde 2016 beim Filmfestival in Cannes für *The Student* ausgezeichnet und gründete 2011 in Moskau das experimentelle Projekt *Plattform*.

In the 2024/25 season, Kirill Serebrennikov staged *Don Carlo* at the Vienna State Opera, *Life with an Idiot* by Alfred Schnittke at the Zurich Opera, *Don Giovanni* at the Komische Oper Berlin and returned to De Nederlandse Opera Amsterdam with *Boris Godunov*. His first international successes included *Salome* at the Stuttgart Opera and *Il Barbiere di Siviglia* at the Komische Oper Berlin. In collaboration with Teodor Currentzis he realized *Mysterion* and the benefit project *Requiem* (Alexei Sioumak). Further productions were *Falstaff* at the Mariinsky Theatre St. Petersburg, *Le coq d'or* at the Bolshoi Moscow and *American Lulu* at the Wiener Festwochen.

His production of *Così fan tutte* at the Zurich Opera in 2018 was a sensational success, as was *Nabucco* at the Hamburg State Opera in 2019 and *Il Barbiere di Siviglia* at Theater Basel. In 2020, he made his debut as an acting director at the Deutsches Theater Berlin with an adaptation of Boccaccio's *Decamerone*. Further successes include *Parsifal* at the Vienna State Opera (2021) and *Die Nase* at the Bavarian State Opera (2021).

Serebrennikov was honored at the Cannes Film Festival in 2016 for *The Student* and founded the experimental project *Plattform* in Moscow in 2011.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Fearful Symmetries



URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Fearful Symmetries

Symphony in C Fearful Symmetries

Choreographien von / Choreographies by
George Balanchine und / and Christian Spuck

George Balanchines Ballett *Symphony in C* ist eines seiner Meisterwerke, das vor allem durch seine technische Präzision, künstlerische Virtuosität und atemberaubende Komplexität besticht. Balanchine wurde durch seinen langjährigen Mitarbeiter Igor Strawinsky auf Georges Bizets Komposition aufmerksam gemacht und choreographierte das Werk als *Le Palais de Cristal* (Der Kristallpalast) 1947 in nur zwei Wochen für das Ballett der Pariser Oper, wo er als Ballettmeister tätig war. Als er das Werk im folgenden Jahr für das New York City Ballet am 11. Oktober 1948 wiederaufnahm, vereinfachte er Bühnenbilder und Kostüme und änderte den Titel in *Symphony in C*, der sich von der Partitur ableitete. Diese wurde bereits 1855 komponiert, als Bizet erst 17 Jahre alt und noch Student am Pariser Konservatorium war, wurde aber erst 1935, lange nach dem Tod des Komponisten, aufgeführt. In *Symphony in C* präsentiert Balanchine die Musik in vier Sätzen, von denen jeder, wie ein eigenes Ballett, ein anderes Solist*innenpaar und das Corps de ballet umfasst. *Symphony in C* verkörpert das Erbe einer klassischen Tanztradition, während die Tänzer*innen durch ihre Vielseitigkeit und Energie der Aufführung eine besondere Dynamik und Lebendigkeit verleihen.

George Balanchine's ballet *Symphony in C* is one of his masterpieces, celebrated for its technical precision, artistic virtuosity, and breath-taking complexity. Balanchine was introduced to Georges Bizet's composition by his long-time collaborator Igor Stravinsky. He choreographed the piece as *Le Palais de Cristal* (The Crystal Palace) in 1947 within just two weeks for the Paris Opera Ballet, where he served as ballet master. When he revived the work for the New York City Ballet on October 11, 1948, he simplified the sets and costumes and renamed it *Symphony in C*, after Bizet's score. The music itself was composed in 1855 when Bizet was just 17 years old and a student at the Paris Conservatoire. However, it was not performed until 1935, long after the composer's death. In *Symphony in C*, Balanchine structures the music into four movements, each featuring a different pair of soloists alongside the corps de ballet. Each movement functions almost as an independent ballet, demanding both soloistic brilliance and ensemble unity. The ballet embodies the heritage of classical dance traditions while the dancers' versatility and energy infuse the performance with a unique vibrancy and dynamism.

Christian Spucks Tanzstück *Fearful Symmetries* widmet sich der gleichnamigen Komposition von John Adams und macht deren rhythmische Intensität und Energie visuell erlebbar. Der US-amerikanische Komponist John Adams zählt zu den bedeutenden Vertretern der zeitgenössischen Klassik. Den Titel seines Werks entlehnte er dem Gedicht *The Tyger*, das der Engländer William Blake 1794 veröffentlicht hatte. Allerdings sprach ihn nicht der Inhalt dieses Textes an, sondern die Schlüsselphrase «fearful symmetry». Diese «furchterregende Symmetrie» spiegelt sich in John Adams wiederholten, melodischen und harmonischen Strukturen wider, die er bewusst überzeichnet, um ihre Wirkung zu verstärken. Bekannt wurde John Adams für seine Opern, denen oft Ereignisse der jüngeren Vergangenheit zugrunde liegen – unter ihnen seine erste Oper *Nixon in China* (1987) über den Besuch des amerikanischen Präsidenten bei Mao Tse-tung im Jahr 1972 oder *Doctor Atomic* (2005) über den Physiker Robert Oppenheimer, den «Vater der Atombombe». In enger Verbindung zu Adams' erster Oper steht nach seinen eigenen Angaben das Orchesterstück *Fearful Symmetries*, das geprägt ist von einer energiegeladenen Klangwelt.

Christian Spuck's dance piece *Fearful Symmetries* explores the composition with the same name by John Adams, channelling its rhythmic intensity, bringing the music's energy visually to life. John Adams, one of the most significant figures in contemporary classical music, titled his work after the phrase «fearful symmetry» from William Blake's 1794 poem *The Tyger*. However, Adams was not inspired by the poem's content but rather by the evocative phrase, reflecting his composition's repetitive, melodic and harmonic structures, which he intentionally exaggerates to heighten their impact. Adams is known for his operas, which often draw from recent historical events. Notable works include his first opera *Nixon in China* (1987), based on President Nixon's 1972 visit to Mao Tse Tung, and *Doctor Atomic* (2005), centered on physicist Robert Oppenheimer, the «father of the atomic bomb.» Adams described *Fearful Symmetries* as closely linked to his first opera.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE
**Fearful
Symmetries**

PREMIERE
Symphony in C

Choreographie
Choreography
George Balanchine

Musik / Music
Georges Bizet
(Sinfonie Nr. 1 C-Dur /
Symphony No. 1 C-Major,
1855)

Kostüme / Costumes
Elsie Lindström

Licht / Lighting
Irene Selka

Musikalische Leitung
Conductor
Paul Connelly

Tänzer*innen des / dancers of the Staatsballett Berlin

Staatskapelle Berlin

Spieldauer / Duration 1:30 inklusive einer Pause
including one intermission

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

30. Mai / May 2026

4. | 11. | 13. | 14. | 28. (2x) | 30. Jun 2026
2. | 6. Jul 2026

Staatsoper Unter den Linden

Christian Spuck

im Gespräch mit
in conversation with
Katja Wiegand

«Symmetrie ist für mich immer dann spannend, wenn man sie verlässt.»

Katja Wiegand (KW) Der Titel *Fearful Symmetries* ist einer Zeile des Gedichtes *The Tyger* von William Blake entlehnt. John Adams hat nicht der Titel, sondern die Kombination der Wörter in der Gedichtzeile gefallen. Welche Eigenschaften seiner Komposition haben dich besonders angesprochen?

Christian Spuck (CS) Was diese Musik ausmacht, ist die Symmetrie. Oft wechselt der Rhythmus zwischen 8/8- und 4/4-Takt. *Fearful Symmetries* wurde nach dem Erfolg von *Nixon in China* komponiert und erinnert in seiner Theatralik an *The Chairman Dances*. Die Struktur der Musik ist unglaublich konsequent: Ein minimalistischer Rhythmus wird eingeführt, der das gesamte Stück bestimmt. Auf diesem rhythmischen Fundament entfalten sich immer wieder neue Instrumentierungen, Motive und Höhepunkte, was es spannend für das Orchester macht. Zum Schluss löst sich der Rhythmus in einem ruhigen Epilog auf, der eine schwebende Leichtigkeit besitzt. Diese Konsequenz und Theatralik fordern geradezu nach einer Choreographie. Die Musik assoziiert Bilder und schafft eine Atmosphäre, die sich für eine Bühnenszenierung eignet. Für den Komponisten John Adams sind das vor allem Assoziationen der Großstadt.

Katja Wiegand (KW) The title *Fearful Symmetries* is inspired by a line from William Blake's poem *The Tyger*. John Adams was not drawn to the title itself, but rather to the combination of words in that line. What aspects of his composition particularly appealed to you?

Christian Spuck (CS) What defines this music is its symmetry. The rhythm often shifts between 8/8 and 4/4 time. *Fearful Symmetries* was composed after the success of *Nixon in China* and, with its theatricality, it recalls *The Chairman Dances*. The structure of the music is incredibly consistent: a minimalist rhythm is introduced that drives the entire piece. On this rhythmic foundation, new orchestrations, motifs, and climaxes unfold, which makes it exciting for the orchestra. In the end, the rhythm dissolves into a quiet epilogue, possessing a floating lightness. This consistency and theatricality almost demand a choreography. The music evokes images and creates an atmosphere that lends itself to a stage production. For composer John Adams, these are primarily associations with the metropolis.

KW Spiegelt sich dieser urbane Charakter in deiner Choreographie wider?

CS Die Musik treibt voran wie das Leben in einer Metropole und evoziert gleichzeitig Bilder von Technik und Neuzeit. Die präzise Rhythmik, kombiniert mit der vielschichtigen Instrumentierung erinnert mich an die Komplexität des Lebens, an die Kontraste zwischen Hektik und Momenten der Ruhe. Es geht mir aber nicht darum, dies auf der Bühne abzubilden. Ich möchte diese Gegensätze auf der Bühne erlebbar machen, indem ich die Dynamik der Musik nutze. Dieses Vorantreiben kann für mich auch eine Versuchsanordnung sein oder ein Erklärungsversuch. Das Stück ergänzt sich hervorragend mit *Symphony in C* von George Balanchine zur gleichnamigen Musik Georges Bizets, einem Werk das ebenfalls stark von Symmetrie geprägt ist. Beide kombinieren wir an einem Abend.

KW Wie nähерst du dich einem rein instrumentalen Werk wie *Fearful Symmetries* – narrativ oder abstrakt?

CS Momentan spiele ich mit dem Gedanken, mit einer kleinen Gruppe von Figuren zu arbeiten, die etwas Erzählerisches repräsentieren, während ein großes Ensemble abstrakt mit der Musik interagiert. Die Musik hat für mich etwas Majestätisches, etwas Königliches. Ich denke an verschiedene Königinnen der Vergangenheit, nicht im Sinne einer Biografie, sondern als Inspiration für die Frage nach Machtstrukturen. Macht hat eine faszinierende, aber auch zerstörerische Kraft – das spiegelt sich für mich in dieser Musik wider. Sie treibt unaufhaltsam voran und ähnelt einem Strudel, endet aber in einer Ruhe, die fast wirkt, wie nach einem Absturz. Es ist diese Spannung, die für mich den Kern der Musik ausmacht und die ich choreographisch umsetzen möchte.

KW Wie lässt sich das Thema Macht für das Publikum erlebbar machen?

CS Mich interessiert vor allem ihre Ambivalenz – die Sogwirkung, aber auch die zerstörerischen Konsequenzen. Das ist ein herausforderndes Thema, besonders in unserer heutigen Zeit, in der die Macht

KW Does this urban character reflect in your choreography?

CS The music drives forward like life in a metropolis, while simultaneously evoking images of technology and modernity. The precise rhythm, combined with the complex instrumentation, reminds me of the complexity of life, of contrasts between hustle and moments of quiet. But it's not about depicting this on stage. I want to make these contrasts tangible on stage by utilising the dynamic of the music. This forward momentum can also be a kind of experimental setup or an attempt at explanation. The piece pairs wonderfully with *Symphony in C* by George Balanchine to the music of Georges Bizet, a work that is also strongly defined by symmetry. We're presenting both works as part of a double bill.

KW How do you approach a purely instrumental work like *Fearful Symmetries*—narratively or abstractly?

CS I'm currently playing with the idea of working with a small group of figures representing something narrative, while a large ensemble interacts abstractly with the music. For me, the music has something majestic, something royal. I think of various queens of the past, not in a biographical sense, but as an inspiration for the question of power structures. Power has a fascinating but also destructive force—this is also reflected in the music. It drives relentlessly forward, like a whirlpool, but ends in a calm that almost feels like after a crash. It is this tension that, for me, forms the core of the music, and which I want to express choreographically.

KW How can the theme of power be made tangible for the audience?

CS I'm especially interested in its ambivalence—its pull, but also the destructive consequences. It's a challenging topic, particularly in our time, where the power of individual

einzelner Personen wieder sehr präsent ist. Mich fasziniert die Frage, wie Machtstrukturen auf der Bühne dargestellt werden können, ohne dass sie platt oder eindimensional wirken. Dabei geht es weniger um konkrete Geschichten, sondern darum, emotionale und symbolische Bilder zu schaffen, die die Vielschichtigkeit von Macht erlebbar machen. Die Musik von John Adams unterstützt das, weil sie diese Sogwirkung selbst in ihrer Struktur trägt und durch ihre treibende Energie und ihre unerwarteten Wendungen für mich ein Gefühl von Kontrolle und Kontrollverlust gleichzeitig vermittelt.

kw Welche Herausforderungen bringt es mit sich, ein so bekanntes, rhythmisch intensives Werk zu choreographieren?

cs Die Musik verlangt nach einer Bühnenumsetzung, die diese aufgreift und gleichzeitig einen starken Gegenpol bildet. Die rhythmische Präzision der Musik macht es notwendig, dass die Tänzer*innen technisch äußerst versiert sind. Gleichzeitig muss die Choreographie einen emotionalen Zugang schaffen, der die Komplexität und die Kraft der Musik für das Publikum erlebbar macht. Es ist spannend, etwas Neues zu schaffen, das die Musik auf unerwartete Weise interpretiert.

kw Inwiefern beeinflussen persönliche Erfahrungen oder dein künstlerischer Hintergrund die Interpretation dieses Werks?

cs Ich bin sehr früh mit dieser Musik in Kontakt gekommen und fand sie immer aufregend. Sie ist durch und durch inspirierend und bedeutet mir viel. Sie fordert mich, ihre Vielschichtigkeit auf der Bühne sichtbar zu machen. Die Musik bietet so viele Ebenen, dass sie bei mir und den Tänzer*innen immer wieder neue Inspirationen hervorruft.

kw Was bedeutet Symmetrie für dich als Künstler, sowohl im Leben als auch in der Kunst?

cs Symmetrie ist für mich als Künstler immer dann spannend, wenn sie gestört wird, oder wenn man sie verlässt. Im Barock war Symmetrie ein Ausdruck von Ästhetik und Ordnung. Heute finde ich es grund-

people is once again very present. I'm fascinated by how power structures can be represented on stage without them appearing flat or one-dimensional. It's less about concrete stories, and more about creating emotional and symbolic images that make the complexity of power tangible. John Adams' music carries that pull within its structure, and its driving energy and unexpected twists give me a feeling of both control and loss of control simultaneously.

kw What challenges come with choreographing such a well-known, rhythmically intense work?

cs The music demands a stage realisation that is responding to it while also offering a strong counterpoint. The rhythmic precision of the music requires that the dancers be technically highly skilled. At the same time, the choreography must create an emotional entry point that makes the complexity and power of the music tangible for an audience. It's exciting to create something new that interprets the music in unexpected ways.

kw How do personal experiences or your artistic background influence your interpretation of this work?

cs I've known this composition for a long time and have always found it exciting. It's thoroughly inspiring and means a lot to me. It challenges me to make its complexity visible on stage. The music offers so many layers that it constantly evokes new inspiration in me and the dancers.

kw What does symmetry mean to you as an artist, both in life and in art?

cs Symmetry is most exciting for me as an artist when it is disturbed or when you move away from it. In Baroque times, symmetry was an expression of aesthetics and order. Today, I find it interesting to look at a functioning, symmetrical system and intentionally disturb and change it. This way, it's questioned and brought to life. The dynamic between order and chaos, between perfection and imperfection, is something that always fascinates me. It also reflects a fundamental artistic process: shaping, destroying, and recreating. Something that appears absolutely symmetrical and perfect is often not real.

sätzlich interessant, ein funktionierendes, symmetrisches System zu betrachten und es bewusst zu stören und zu verändern. Dadurch wird es hinterfragt und lebendig. Diese Dynamik zwischen Ordnung und Chaos, zwischen Perfektion und Imperfektion ist etwas, das mich immer wieder reizt. Es spiegelt auch einen grundlegenden künstlerischen Prozess wider: Dinge zu formen, zu zerstören und neu zu erschaffen. Etwas, das absolut symmetrisch und perfekt erscheint, ist oft nicht echt.

kw Was macht den Abend *Fearful Symmetries* aus?

cs In der Zusammenstellung dieses Abends steht die tänzerische Virtuosität im Mittelpunkt. Den Auftakt bildet *Symphony in C* von George Balanchine, eines seiner Meisterwerke, das durch technische Präzision, künstlerische Virtuosität und einen brillanten Umgang mit Symmetrien überzeugt. Zu der gleichnamigen Musik von Georges Bizet entfaltet sich ein Stück, das Komplexität und Symmetrie in höchster Perfektion verkörpert. Meine Neukreation *Fearful Symmetries* zur Komposition von John Adams ist ebenfalls eine Auseinandersetzung mit Symmetrien, um die Fragilität vermeintlicher Balance sichtbar zu machen. Dieser Abend lädt dazu ein, Tanz in seiner virtuosesten Form zu erleben, während er gleichzeitig die Vielschichtigkeit und Tiefe symmetrischer Strukturen und deren Fragilität beleuchtet.

kw What constitutes the ballet evening *Fearful Symmetries*?

cs The focus of this evening is on the virtuosity of dance. The evening begins with *Symphony in C* by George Balanchine, one of his masterpieces, known for its technical precision, artistic virtuosity, and brilliant use of symmetry. Set to the music of Georges Bizet, this piece embodies complexity and symmetry in its highest form. My new creation, *Fearful Symmetries*, to the composition of John Adams, also engages with symmetry, highlighting the fragility of perceived balance. This evening invites the audience to experience dance at its most virtuosic while simultaneously exploring the depth and complexity of symmetric structures and their inherent fragility.

Dominik White Slavkovský, Ensemblemitglied des Staatsballetts Berlin, kreiert mit *Chicxulub oder Der Floh des Teufels* ein lebhaft-farbenfrohes und humorvolles Kinder- und Jugendballett.

Die Inszenierung taucht in eine surreale Welt ein, in der Tanz, Abenteuer und Fantasie verschmelzen. Die Geschichte handelt von einem traurigen jungen Prinzen, der sich in seiner Melancholie in eine fantastische Videospielwelt flüchtet. Dort trifft er auf eine Gruppe moderner Superheldinnen – magische Figuren, die mit außergewöhnlichen Kräften ausgestattet sind. Dabei werden seine Abenteuer immer wieder durch unwillkommene Nachrichten aus der realen Welt gestört, die den Prinzen an seine Pflichten erinnern und ihn zurückholen wollen. Doch statt aufzugeben, findet der Prinz in dieser Welt Stärke, Mut und Unterstützung.

Anfangs betrachtet er seine Mitspielerin, eine mutige und kluge Heldin, als Gegnerin. Doch im Laufe der Handlung erkennt er, dass sie auf seiner Seite steht und ihm hilft, die Herausforderungen zu bewältigen. Ihre Zusammenarbeit wird zu einem Symbol für Freundschaft, Teamgeist und das Überwinden von Vorurteilen.

Das Stück verknüpft humorvolle und absurde Momente mit tiefgründigen Themen wie Mut, Selbstdisziplin und der Fähigkeit, anderen zu helfen. Die Inszenierung richtet sich nicht nur an Kinder, sondern auch an Erwachsene, die keine Scheu vor skurrilen Begegnungen mit Dinosauriern, überdrehten Charakteren und einer bunten fiktiven Welt haben.

Dominik White Slavkovský, a member of the Staatsballett Berlin ensemble, brings a vibrant, colorful, and humorous children's and youth ballet to life with *Chicxulub oder Der Floh des Teufels* (*Chicxulub or the Devil's Flea*). This production immerses its audience in a surreal world where dance, adventure, and fantasy seamlessly intertwine.

The story follows a melancholy young prince who escapes his sadness by retreating into a fantastical video game world. There, he encounters a group of modern superheroines—magical characters endowed with extraordinary powers. His adventures are repeatedly interrupted by unwelcome messages from the real world, urging him to return to his duties. Yet rather than giving up, the prince discovers strength, courage, and support in this virtual realm.

Initially, he views his companion, a brave and intelligent heroine, as an adversary. However, as the story unfolds, he comes to see her as an ally who helps him overcome challenges. Their collaboration becomes a powerful symbol of friendship, teamwork, and the triumph over prejudice.

The production blends humor and absurdity with profound themes such as courage, self-discovery, and the importance of helping others. *Chicxulub oder Der Floh des Teufels* is designed not only for children but also for adults who are open to whimsical encounters with dinosaurs, eccentric characters, and a vividly imagined world.

Choreographie und Inszenierung
Choreography and Direction
Dominik White Slavkovský

Musik / Music
Egon Thuile u.a.

Bühne / Stage
Louis Caspar Schmitt

Kostüme / Costumes
Maria Ubaldino Abreu

Dramaturgie / Dramaturgy
Katja Wiegand

Tänzer*innen des / dancers of the Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded Music

Koproduktion mit der Deutschen Oper Berlin

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Chicxulub oder Der Floh des Teufels

Choreographie von / Choreography by
Dominik White Slavkovský
Musik von / Music by *Egon Thuile u.a.*

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

20. Sep 2025

23. | 25. | 29. Sep 2025

11. (2x) | 14. Okt / Oct 2025

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei

Mit freundlicher
Unterstützung



Weberbank

Marianne Hirschfelder
und weitere Spender*innen

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

Next Generation

Choreographien aus dem Ensemble
Choreographies from the Ensemble

Mit dem Format *Next Generation* bietet das Staatsballett Berlin seinen Tänzer*innen einen Freiraum und den notwendigen Rahmen, um ihre künstlerische Ausdruckspalette zu erweitern und eigene Choreographien für die Bühne zu kreieren. Die kurzen Arbeiten sind Experimente auf der Suche nach einer individuellen choreographischen Handschrift und ein Spiegel dessen, was die nächste Generation von Künstler*innen beschäftigt. Ob Auseinandersetzungen mit bekanntem Bewegungsmaterial, persönlichen Erfahrungen, literarischen Vorlagen oder aktuellen Diskursen – den Formen und Themen sind keine Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse, so unterschiedlich wie die Choreograph*innen selbst, kommen in der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin zur Uraufführung.

With the *Next Generation* format, Staatsballett Berlin offers its dancers a free space and the necessary framework to expand their range of artistic expression and create their own choreographies for the stage. The short works are experiments in the search for an individual choreographic signature and a mirror of what the next generation of artists is concerned with. Whether they deal with familiar movement material, personal experiences, literary models or current discourses—there are no limits to the forms and themes. The results, as diverse as the choreographers themselves, will be premiered in the Tischlerei of the Deutsche Oper Berlin.

URAUFFÜHRUNG
WORLD PREMIERE

20. Feb 2026

21. | 22. (2x) | 24. Feb 2026

Deutsche Oper Berlin, Tischlerei

Mit freundlicher
Unterstützung



Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded Music

***Wieder
aufnahmen
Revivals***

WIEDERAUFNAHME
REVIVAL

Gods and Dogs

Gods and Dogs **Angels' Atlas**

Choreographien von
Choreographies by *Jiří Kylián*
und / and *Crystal Pite*

Der tschechische Choreograph Jiří Kylián hat das Ballett des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt. Ohne den Einfluss seiner Werke hätte die Kunstform einen anderen Charakter – er veränderte die Ausdruckskraft des modernen Balletts auf fundamentale Weise. Als ein Meister des Szenischen hat er mit seinem einzigartigen Stil, der Elemente des klassischen Tanzes mit modernen, oft auch schauspielerischen und musikalischen Aspekten verbindet, das Ballett revolutioniert. In *Gods and Dogs* (2008) reflektiert Kylián über die Frage, wie wir uns kleiden. «Wir verbringen unser ganzes Leben damit, Kleidung wie Masken zu tragen und sie zu wechseln und zu verändern, je nach den Umständen und der Art und Weise, wie andere uns sehen.» Wieder einmal steht Kyliáns Faszination für das Undefinierbare im Mittelpunkt, persönlich und philosophisch zugleich.

Sehr persönlich ist auch das Ballett *Angels' Atlas* der kanadischen Choreographin Crystal Pite. Das Stück entfaltet sich vor einer dynamischen Lichtinstallation, die eine weite, unbestimmte Landschaft aus Licht und Materie darstellt. In dieser faszinierenden Kulisse bringen die tanzenden Körper sowohl ihre Vergänglichkeit als auch ihre Vitalität zum Ausdruck. Die Kraft der kontemplativen szenischen Bilder sucht den unmittelbaren Kontakt zum Publikum, dem ganz bewusst ohne Erklärungen eine eigene Deutung überlassen wird.

Crystal Pite hat seit 1990 mehr als fünfzig Werke geschaffen, u. a. für das Ballet de l'Opéra de Paris, das Royal Ballet, das Nederlands Dans Theater, das Cullberg Ballet und das Ballett Frankfurt. Für ihre außergewöhnlichen und visuell eindrucksvollen Arbeiten wurde sie mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

The Czech choreographer Jiří Kylián has profoundly shaped 20th-century ballet. Without the influence of his works, the art form would have a different character—he fundamentally transformed the expressiveness of modern ballet. As a master of the stage, he revolutionised ballet with his unique style, which combines elements of classical dance with modern, often theatrical, and musical aspects. In *Gods and Dogs* (2008), Kylián reflects on the question of how we dress. «We spend our whole lives wearing clothes like masks, changing them and altering them depending on the circumstances and the way others perceive us.» Once again, Kylián's fascination with the indefinable is at the centre of the piece, both personal and philosophical at once.

Also deeply personal is the ballet *Angels' Atlas* by the Canadian choreographer Crystal Pite. The piece unfolds before a dynamic light installation, depicting a vast, undefined landscape of light and matter. In this captivating setting, the dancing bodies express both their transience and vitality. The power of the contemplative stage images seeks immediate contact with the audience, consciously leaving them to interpret the work without explanation.

Since 1990, Crystal Pite has created over fifty works, including for the Ballet de l'Opéra de Paris, the Royal Ballet, Nederlands Dans Theater, Cullberg Ballet, and Ballet Frankfurt. For her extraordinary and visually striking works, she has received numerous international awards.

Gods and Dogs

Choreographie
Choreography
Jiří Kylián

Musik / Music
Jiří Kylián
(Konzept / Concept),
Dirk Haubrich
(Komposition /
Composition),
Ludwig van Beethoven

Computergesteuerte
Projektion
Computer based Projection
Daniel Bisig, Tatsuo Unemi

Videoprojektion
Video Projection
*Dag, Johan Haugerud,
Cecilie Semec*

Kostüme / Costumes
Joke Visser

Bühne / Stage
Jiří Kylián

Licht / Lighting
Kees Tjebbes

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Angels' Atlas

Choreographie
Choreography
Crystal Pite

Musik / Music
*Owen Belton,
Peter I. Tschaikowsky,
Morten Lauridsen*

Bühne / Stage
Jay Gower Taylor

Kostüme / Costumes
Nancy Bryant

Licht / Lighting
Tom Visser

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded Music

Spieldauer / Duration 1:20
inklusive einer Pause
including one intermission

14. | 19. | 21. (2x) | 24. | 26. | 30. Sep 2025
9. | 15. Okt / Oct 2025
14. (2x) | 16. Mai / May 2026

Staatsoper Unter den Linden

WIEDERAUFNAHME
REVIVAL

Minus 16

SAABA

Minus 16

Choreographien von /
Choreographies by *Sharon Eyal*
und / and *Ohad Naharin*



Ohad Naharin ist ein weltweit anerkannter israelischer Choreograph und Erfinder des Bewegungsansatzes *Gaga*, der, ausgehend von der Batsheva Dance Company in Tel Aviv, heute weltweit Verbreitung gefunden hat und gelehrt wird. Damit Tänzer*innen jenseits der eigentlichen Choreographie eine persönliche und emotionale Verbindung zum Material und zum Moment der Aufführung aufbauen können, wird mit der *Gaga*-Methode die vollständige emotionale Öffnung erarbeitet.

Naharins berühmtes und immer wieder sehenswertes Stück *Minus 16* macht genau das konkret zum Thema. Mit energiegeladenen Einspielungen von populärer kubanischer und israelischer Musik wird das Stück von einem großen Ensemble individuell interpretiert und kraftvoll in Bewegung gesetzt. Die positive Dynamik ist ansteckend und die Ansteckung beabsichtigt. Seit der Uraufführung 1999 beim Nederlands Dans Theater sorgt das Stück regelmäßig für Standing Ovationen – ein mitreißendes Ereignis für Publikum und Tänzer*innen gleichermaßen.

SAABA ist das vierte Werk der international gefeierten Choreographin Sharon Eyal, das vom Staatsballett Berlin präsentiert wird. Einmal mehr erschafft sie ein faszinierendes und geheimnisvolles Universum aus Bewegungsformationen und Rhythmen. Die pulsierende elektronische Musik von Ori Lichtik mischt sich hier mit den konkreteren melodischen Mustern existierender Musiktitel zu einem oszillierenden Klangteppich. Sharon Eyals unverwechselbarer Stil, der von hypnotisch-pulsierender Energie geprägt ist, entfaltet vor dieser ausdrucksvollen Klangwelt seine volle Wirkung.

Ohad Naharin is a world-renowned Israeli choreographer and the inventor of the *Gaga* movement language, which, originating from the Batsheva Dance Company in Tel Aviv, has now spread globally and is taught worldwide. To allow dancers to form a personal and emotional connection with the material and the moment of the performance beyond the choreography itself, the *Gaga* method works towards complete emotional openness.

Naharin's famous and ever-relevant piece *Minus 16* makes this very theme its focal point. With energetic soundtracks of popular Cuban and Israeli music, the piece is individually interpreted and powerfully brought to life by a large ensemble. The positive dynamic is infectious, and the contagion is intentional. Since its world premiere in 1999 at the Nederlands Dans Theater, the piece has regularly garnered standing ovations—a captivating event for both the audience and the dancers.

SAABA is the fourth work by the internationally celebrated choreographer Sharon Eyal, presented by the Staatsballett Berlin. Once again, she creates a fascinating and mysterious universe of movement formations and rhythms. The pulsating electronic music by Ori Lichtik blends with the more concrete melodic patterns of existing music tracks, creating an oscillating soundscape. Sharon Eyal's distinctive style, characterised by hypnotically pulsing energy, unfolds its full impact against this expressive auditory backdrop.

SAABA

Choreographie
Choreography
Sharon Eyal

Co-Choreographie
Co-Choreography
Gai Behar

Musik / Music
Ori Lichtik

Kostüme / Costumes
Maria Grazia Chiuri
for Dior

Licht / Lighting
Alon Cohen

Minus 16

Choreographie
Choreography
Ohad Naharin

Musik / Music
*Dick Dale, Tractor's
Revenge, Ohad Naharin,
Harold Arlen & Marusha,
Frédéric Chopin u.a.*

Kostüme / Costumes
Ohad Naharin

Licht / Lighting
Avi Yona «Bambi» Bueno

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded Music

Spieldauer / Duration 1:50
inklusive einer Pause
including one intermission

2. | 3. | 6. | 12. (2x) | 18. Okt / Oct 2025
21. | 22. | 28. Nov 2025
16. | 26. Dez / Dec 2025
13. | 16. | 24. | 26. Jan 2026
2. | 3. Feb 2026

Deutsche Oper Berlin

Patrice Bart bringt mit seiner *Schwanensee*-Inszenierung eine tiefgründige Deutung des weltberühmten Ballettklassikers von Peter I. Tschaikowsky auf die Bühne. In seiner Fassung verlegt er die Handlung ins zaristische Russland, eine Epoche, die von Dekadenz und Untergangsstimmung geprägt ist und die zugleich der Lebenszeit des Komponisten entspricht. Das klassische Motiv von Prinz Siegfried und seiner Liebe zur verzauberten Schwanenprinzessin Odette bleibt in seiner Grundstruktur erhalten, so auch die Choreographie nach Lew Iwanow und Marius Petipa. Seinen eigenen Ansatz findet Patrice Bart, indem er eine präzise psychologische Ausdeutung der Charaktere ergänzt. Besonders die Figur der Königin, Siegfrieds Mutter, erhält eine zentrale Rolle: Sie manipuliert skrupellos das Leben ihres Sohnes und nutzt andere Figuren wie den Premierminister Rotbart als Werkzeuge ihrer Macht.

Die Schwanenprinzessin Odette steht für die Vereinigung von innerer und äußerer Schönheit und wird für Siegfried zum Sinnbild seiner Sehnsüchte und Träume. *Schwanensee* visualisiert den Versuch seiner Selbstfindung. Gleichzeitig fügt Patrice Bart den traditionellen Choreographien emotionale Tiefe hinzu: Seine Schwäne sind nicht kalt und fern, sondern wirken empfindsam und verletzlich.

Die Inszenierung verbindet französischen Stil mit der Tradition des klassischen Balletts und Tschaikowskys emotionaler Musik. Der Choreograph Patrice Bart respektiert die Ursprünge des Werkes, adaptiert es jedoch vorsichtig, um das Ballett lebendig zu halten. Mit einer unverwechselbaren Verbindung aus Technik, Ausdruck und zeitloser Eleganz lädt *Schwanensee* dazu ein, einen Klassiker neu zu erleben.

Patrice Bart brings a profound interpretation of Peter I. Tchaikovsky's world-renowned ballet classic *Swan Lake* to the stage. In his version, the story is set in Tsarist Russia, an era marked by decadence and a sense of impending decline, aligning with the composer's own lifetime. The classic motif of Prince Siegfried and his love for the enchanted Swan Princess Odette remains intact, as does the choreography by Lev Ivanov and Marius Petipa. However, Patrice Bart introduces his distinctive approach by adding precise psychological depth to the characters. Notably, the Queen, Siegfried's mother, takes on a pivotal role, ruthlessly manipulating her son's life and using other characters, such as the Prime Minister Rotbart, as tools of her power.

The Swan Princess Odette symbolises the unity of inner and outer beauty, becoming a projection of Siegfried's longings and dreams. *Swan Lake* portrays his journey of self-discovery. At the same time, Patrice Bart enriches the traditional choreography with emotional depth: his swans are not cold and distant but appear sensitive and vulnerable.

The production combines French stylistic elements with the tradition of classical ballet and Tchaikovsky's evocative music. Choreographer Patrice Bart honours the origins of the work while carefully adapting it to keep the ballet alive for modern audiences. With a distinctive blend of technical precision, artistic expression, and timeless elegance, *Swan Lake* invites audiences to rediscover a classic in a fresh and captivating light.

Choreographie und Inszenierung
Choreography and Stage Direction
Patrice Bart nach / after Lew Iwanow und / and Marius Petipa

Musik / Music
Peter I. Tschaikowsky

Bühnenbild und Kostüme
Stage and Costumes
Luisa Spinatelli

Licht / Lighting
Maurizio Montobbio

Dramaturgie / Dramaturgy
Christiane Theobald

Musikalische Leitung
Conductor
Alevtina Ioffe, Robert Reimer

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Staatskapelle Berlin

Spieldauer / Duration 2:50
inklusive einer Pause
including one intermission

WIEDERAUFNAHME
REVIVAL

Schwanensee

Ballett in zwei Akten / Ballet in two acts
Musik von / Music by
Peter I. Tschaikowsky

5. | 9. | 12. | 19. | 23. | 25. | 28. Dez / Dec 2025
5. | 12. | 15. Feb 2026

Staatsoper Unter den Linden

Christian Spucks Berliner Fassung seiner preisgekrönten Choreographie *Winterreise*, ursprünglich 2018 für das Ballett Zürich entstanden, widmet sich einem der bedeutendsten Liederzyklen der Musikgeschichte. Franz Schuberts *Winterreise*, 1827 kurz vor seinem Tod komponiert, basiert auf Wilhelm Müllers Gedichtsammlung *Winterreise* (1821–1823). Die 24 Gedichte schildern die Geschichte eines Wanderers, der von Enttäuschung und Verlust gezeichnet ist. Wilhelm Müller fasste die Gedichte als eine Art Reiseerlebnis zusammen, wobei der Wanderer nicht nur geografisch unterwegs ist.

In 24 Momentaufnahmen entfalten sich die inneren Zustände des verlorenen, vereinsamten Protagonisten und lassen die existenziellen Ängste und das Zerrissene der menschlichen Erfahrung auf eindrucksvolle Weise erklingen. Der deutsche Komponist Hans Zender nahm sich 1993 des Zyklus an und schuf die Fassung *Schuberts Winterreise – eine komponierte Interpretation* für Tenor und kleines Orchester. Hans Zender legt das verstörende Potential des Werkes offen, nähert sich den Gedichten von Wilhelm Müller auf eine eigene, radikale Weise und stößt dabei in die dunkelsten Regionen des Menschseins vor.

In seiner Inszenierung abstrahiert Christian Spuck den Zyklus und begibt sich auf eine Reise ins Innere des Menschen. Mit einer Mischung aus großen Ensembleszenen und intimen Solobildern erkundet er Themen wie Sehnsucht, Entfremdung und Verlassenheit und lotet die Seelenlandschaften des Menschseins aus. Die Choreographie eröffnet eine neue Perspektive auf dieses musikalische Meisterwerk durch die Ausdruckskraft des Tanzes.

The Berlin version of his award-winning choreography, originally created in 2018 for Ballett Zürich, explores the landscapes of the human soul.

Christian Spuck's *Winterreise* explores one of the most significant song cycles in music history. Composed by Franz Schubert in 1827, shortly before his death, the cycle is based on Wilhelm Müller's poetry collection *Winterreise* (1821–1823). The 24 poems tell the story of a wanderer scarred by disappointment and loss, embarking on a journey through grief and loneliness. Wilhelm Müller's work portrays both a physical and an emotional journey, tracing a path from hope to ultimate despair.

In 24 snapshots, the inner world of this lost and solitary figure is vividly rendered, evoking existential fears and the fragmented nature of human experience. In 1993, composer Hans Zender reimagined Schubert's *Winterreise* as an orchestrated interpretation for tenor and small ensemble, exposing the work's disturbing potential and offering a radical exploration of Wilhelm Müller's poetry, delving into the darkest corners of the human condition.

Christian Spuck abstracts the cycle to delve into themes such as longing, alienation, and abandonment. Combining grand ensemble scenes with intimate solos, he offers a fresh perspective on this masterpiece.

Choreographie und Inszenierung
Choreography and Stage Direction
Christian Spuck

Musik / Music
Hans Zender
nach / after *Franz Schuberts Winterreise*

Bühnenbild / Stage
Rufus Didwiszus

Kostüme / Costumes
Emma Ryott

Licht / Lighting
Martin Gebhardt

Dramaturgie / Dramaturgy
Christian Spuck
Michael Küster
Katja Wiegand

Musikalische Leitung
Conductor
Dominic Limburg
Benjamin Schneider

Tenor
Mauro Peter
Magnus Dietrich
Matthew Newlin

Tänzer*innen des
Dancers of the
Staatsballett Berlin

Staatskapelle Berlin

Spieldauer / Duration 1:30
ohne Pause
without intermission

WIEDERAUFNAHME
REVIVAL

Winter reise

Musik von / Music by *Hans Zender*
nach / after *Franz Schuberts Winterreise*

22. | 29. | 31. Jan 2026
27. Feb 2026
1. (2x) | 4. März / March 2026

Staatsoper Unter den Linden

Mit freundlicher
Unterstützung

M S S

Manfred Strohscheer Stiftung
Soziales - Forschung - Kultur

Weberbank

WIEDERAUFNAHME
REVIVAL

Ein Sommer nachts traum

Ballett von / Ballet by *Edward Clug*
nach / after *William Shakespeare*
Musik von / Music by *Milko Lazar*
(Auftragswerk / commissioned work)

Edward Clug, Ballettdirektor des Slowenischen Nationaltheaters Maribor, gibt Shakespeares Klassiker *Ein Sommernachtstraum* in seiner Inszenierung einen modernen Akzent. Begleitet von Milko Lazars eigens komponierter Musik, die mit dem Orchester der Deutschen Oper Berlin aufgeführt wird, zeigt er seine zeitgemäße, humorvolle und zugleich berührende Interpretation, die in Bildern voller turbulenter Szenen die Abgründe und Höhen der menschlichen Natur beleuchtet.

Shakespeares weltbekannte Komödie spielt geschickt mit der Macht der Liebe, der Verwirrung der Gefühle und der Magie der Fantasie, die in mehreren Handlungssträngen ineinander verwoben sind: Liebespaare entfliehen strengen Gesetzen, ein Feenreich beeinflusst menschliche Schicksale mit einem magischen Zaubertrank, und eine Handwerkergruppe probt ein Theaterstück für die bevorstehende Hochzeit des Königs. Edward Clugs Interpretation hebt die dramatischen Verwicklungen der Figuren hervor und verwebt sie zu einer magischen, emotionalen Bühnenerfahrung, in der Traum und Realität verschmelzen.

Edward Clug's production of Shakespeare's *A Midsummer Night's Dream*, as Ballet Director of the Slovenian National Theatre Maribor, lends the classic a modern touch. Accompanied by Milko Lazar's specially composed music, performed with the Orchestra of the Deutsche Oper Berlin, it presents a contemporary, humorous, and deeply moving interpretation that explores the depths and heights of human nature.

Shakespeare's comedy is among his most celebrated works, blending the power of love, emotional confusion, and the magic of fantasy. At its heart are multiple interwoven plotlines: lovers fleeing strict laws, a fairy kingdom meddling with human fates, and a group of craftsmen rehearsing a play in the forest. Edward Clug's interpretation highlights the dramatic entanglements and weaves them into a magical, emotional theatrical experience that blurs the boundaries between dream and reality.

**Konzept, Libretto
und Choreographie**
Concept, Libretto
and Choreography
Edward Clug

Musik / Music
Milko Lazar
(Auftragswerk /
commissioned work)

Bühne / Stage
Marko Japelj

Kostüme / Costumes
Leo Kulaš

Licht / Lighting
Tomaz Premzl

Video
Rok Predin

Dramaturgie
Dramaturgy
Edward Clug, Katja Wiegand

Musikalische Leitung
Conductor
Robert Reimer

**Tänzer*innen des
dancers of the
Staatsballett Berlin**

**Orchester der
Orchestra of
Deutsche Oper Berlin**

**Spieldauer / Duration 2:20
inklusive einer Pause
including one intermission**

Mit freundlicher
Unterstützung

Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA BERLIN

21. | 22. | 24. Jun 2026
1. | 7. | 10. | 12. Jul 2026

Deutsche Oper Berlin

***Sonder
veranstaltungen
Specials***

Gastspiel
Guest Performance

Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin

Es ist seit Jahrzehnten Tradition, dass die Schüler*innen der Staatlichen Ballett- und Artistikschule Berlin alljährlich auf den Bühnen der Berliner Opernhäuser die Ergebnisse der Ausbildungsarbeit in einer festlichen Gala präsentieren. Von den Kleinsten bis zu den Absolvent*innen sind die Schülerinnen und Schüler in ein Programm eingebunden, das Zeitgeist, Facettenreichtum und Vielseitigkeit der professionellen Tanzausbildung dokumentiert und das die heranwachsenden Künstler*innen gleichzeitig herausfordert. Sie werden zeigen, was sie zu leisten imstande sind und dabei ihre Vorfreude auf einen einzigartigen Beruf zum Ausdruck bringen.

For decades, it has been a tradition for the students of the Staatliche Ballett- und Artistikschule to annually present the results of their training in a festive gala on the stages of the Berlin opera houses. From the youngest to the graduates, the students are involved in a programme that documents the spirit of the times, diversity, and versatility of professional dance training, while challenging the emerging artists. They will demonstrate what they are capable of achieving and express their excitement for a unique profession.

Schüler*innen
und Studierende der
students of the
Staatlichen Ballett- und
Artistikschule Berlin

Musik vom Tonträger
Recorded music

30. Jun 2026
2. Jul 2026

Komische Oper Berlin @ Schillertheater

Tanz ist KLASSE! On Stage

Wer sind wir, wenn niemand zusieht, wer wollen wir sein? Wie können wir werden, was wir zu sein vorgeben? *«Heroes, (if) just for one day»*? In einer fesselnden Tanzperformance entfaltet sich eine Reise durch fremde Welten – und das eigene Ich. Eine Gruppe Reisender bewegt sich zwischen Lebenswelten, zwischen Identitäten, zwischen Wahrheit und Täuschung. Mit jeder Bewegung verwandeln sie sich, verlieren und erfinden sie sich neu. Was bleibt, wenn Masken fallen und Rollen zerbrechen? *Put your helmets on* und erkundet mit uns den Planeten des eigenen Selbst! Doch wo endet die Illusion – wo beginnt das wahre Ich? Inspiriert von David Bowies legendären Songs entfaltet sich eine Geschichte über Identität, Sehnsucht und die Freiheit, sich immer wieder neu zu erfinden.

Zu sehen sind die eigenen Geschichten und Gedanken von rund 100 Kindern und Jugendlichen aus vier verschiedenen Schulen Berlins, die ein Schuljahr lang mit den Tanzpädagog*innen des Staatsballetts gearbeitet haben, sowie 30 erwachsene Hobbytänzer*innen des Tanzkurses *(K)nie zu spät*. Jung und Alt verhandeln gemeinsam ihre Fragen der Identität und Rollen – eine Reise, die Mensch ein Leben lang durchläuft.

Who are we when no one is watching, who do we want to be? How can we become what we claim to be? *«Heroes, (if) just for one day»*? In a captivating dance performance, a journey through strange worlds unfolds—and one's own self. A group of travelers moves between worlds, between identities, between truth and deception. With every movement they transform, lose and reinvent themselves. What remains when masks fall and roles break? *Put your helmets on* and explore the planet of one's own self with us. But where does the illusion end—where does the true self begin? Inspired by David Bowie's legendary songs, a story unfolds about identity, longing and the freedom to reinvent oneself again and again.

You can see the stories and thoughts of around 100 children and young people from four different schools in Berlin who worked with the dance educators of the Staatsballett for a school year, as well as 30 adult hobby dancers from the dance course *Never too late*. Young and old negotiate their questions of identity and roles together—a journey that people go through throughout their lives.

7. Jul 2026

Deutsche Oper Berlin

***Gespräch
und Diskurs
Conversations***

Premierengespräch

Premiere Talk

Vor der Premiere im Gespräch
Talk before the premiere

Die Gelegenheit ist günstig und kehrt nicht wieder: An einem Sonntagvormittag vor dem großen Ereignis der Premiere oder Uraufführung begrüßen Intendant Christian Spuck und Dramaturgin Katja Wiegand zum Premierengespräch. Das klassische Format ermöglicht einmalige Einsichten in die neuen Produktionen, die sich häufig nur im persönlichen Austausch mit den Künstler*innen des Teams eröffnen. Es gibt Gelegenheit, die Stimmung zu erspüren, von der die aufregenden Tage vor jeder Ballettpremiere geprägt sind.

On a Sunday morning before the big event of the premiere, Artistic Director Christian Spuck and Dramaturge Katja Wiegand welcome you to the premiere talk. This classic format offers unique insights into the new productions, which often only unfold in personal exchanges with the artists of the team. There is an opportunity to sense the atmosphere that characterizes the exciting days before every ballet premiere.

Wunderkammer

19.10.25
Komische Oper Berlin
@Schillertheater

Nurejew

15.3.26
Deutsche Oper Berlin
→ Parkettfoyer

Fearful Symmetries

17.5.26
Staatsoper
Unter den Linden
→ Apollosaal

11:00

Ballettgespräch

Ballet Talk

Künstler*innen und Gäste des Staatsballetts Berlin im Gespräch
Artists and guests of the Staatsballett Berlin in conversation

Im stimmungsvollen Ambiente des Apollosaals der Staatsoper Unter den Linden lädt das Staatsballett Berlin an vier Sonntagvormittagen zum Gespräch ein. Moderiert von Intendant Christian Spuck und Dramaturgin Katja Wiegand erzählen Ensemblemitglieder, Choreograph*innen, Kostümbildner*innen und andere Mitwirkende in entspannter Atmosphäre von ihrer Arbeit und den Geheimnissen ihrer Kunst. Mit viel Zeit für tiefe und persönliche Einblicke in das Leben und den Alltag der Künstler*innen sind gute Unterhaltung und ganz besondere Begegnungen abseits der großen Bühne garantiert.

In the atmospheric setting of the Apollosaal at the Staatsoper Unter den Linden, the Staatsballett Berlin invites you to join them for conversations on four Sunday mornings. Moderated by the Artistic Director Christian Spuck and the Dramaturge Katja Wiegand, ensemble members, choreographers, costume designers, and other participants share their work and the secrets of their art in a relaxed atmosphere. With plenty of time for deep and personal insights into the lives and everyday experiences of the artists, good entertainment and very special encounters away from the main stage are guaranteed.

5.10.25
8.2.26
19.4.26

Staatsoper
Unter den Linden
→ Apollosaal

11:00

Forum

Tanz im Kontext: Gesprächsreihe zu Kunst und Gesellschaft
Dance put in Context: Discussing Art and Society

Entdecken Sie die Welt des Tanzes aus einer neuen Perspektive! In der Gesprächsreihe *Forum* geht Dramaturgin Katja Wiegand tiefer auf gesellschaftliche Fragestellungen und ihre Verbindungen zum Tanz ein. Zusammen mit Expert*innen aus anderen Kunstdisziplinen, aus Wissenschaft und Praxis, wird auch in der Spielzeit 2025/26 ein interdisziplinärer Austausch unternommen. Anhand von Stücken aus dem aktuellen Spielplan wird die Verknüpfung zu kulturellen und sozialen Themen im Tanz aufgezeigt. Im Fokus dieser Spielzeit steht die faszinierende Welt von Sammlungen, Archiven und künstlerischen Handschriften im Tanz.

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Englische Passagen werden auf Deutsch zusammengefasst.

Konzeption und Moderation: Katja Wiegand

Discover the world of dance from a different perspective! In the *Forum* discussion series, Dramaturge Katja Wiegand delves into pressing societal questions and their connections to dance. Together with experts from other artistic disciplines, academia, and practice, the 2025/26 season once again fosters interdisciplinary exchange. Using pieces from the current repertoire as examples, the series highlights the intersection of dance with cultural and social themes. This season's focus is on the captivating world of collections, archives, and artistic styles in dance.

The event will be held in German, with English passages summarised in German.

Concept and moderation: Katja Wiegand

19.11.25
15.1.26
8.4.26

Deutsche Oper Berlin
→ Parkettfoyer

19:00

Einführungen

Introductions

Zur Einstimmung auf den Ballettabend lädt die Dramaturgie des Staatsballetts an allen Aufführungsterminen 45 Minuten vor Beginn zur Einführung ins Foyer ein. Das Staatsballett Berlin freut sich, die Partnerschaft mit dem Masterstudiengang «Critical Dance Studies» der Freien Universität Berlin auch in dieser Spielzeit beizubehalten. Studierende bereiten unter Betreuung von Prof. Lucia Ruprecht, Leiterin des Studiengangs an der Freien Universität Berlin, und der Dramaturgie des Staatsballetts ihre eigenen Einführungen über die Werke vor. Mit einer Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung informieren sie über Musik, Handlung, Choreographie, Entstehung und Interpretation der Werke.

To get in the mood for the ballet evening, the Staatsballett's dramaturgy department invites the audience to an introduction in the foyer on all performance dates 45 minutes before curtain. The Staatsballett Berlin is delighted to continue its partnership with the dance studies Master «Critical Dance Studies» at the Freie Universität Berlin. Under the supervision of Prof. Lucia Ruprecht, the head of the studies programme at Freie Universität Berlin, and the Staatsballett's dramaturgy department, students will prepare their own introductions about the works. Combining theoretical knowledge and practical experience, they provide information about the music, plot, choreography, creation and interpretation of the works.

Komische Oper Berlin
@Schillertheater
→ Foyer

Deutsche Oper Berlin
→ Rangfoyer

Staatsoper Unter den Linden
→ Apollosaal

jeweils 45 Minuten vor
Beginn der Vorstellung

Backstage

Training zum Zuschauen Ballet Class Up Close

Das Staatsballett Berlin trainiert auf der großen Bühne
The Staatsballett Berlin takes a class on stage

Selten hat das Publikum die Möglichkeit, die Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin beim Training zu erleben. Das beliebte Format *Training zum Zuschauen* bietet genau das: Auf der großen Bühne der Deutschen Oper öffnet sich der Vorhang für einen Ausschnitt aus der täglichen Arbeit, die sonst nur im Verborgenen geschieht. Was die Tänzerinnen und Tänzer allmorgendlich, tagein tagaus, im Ballettsaal praktizieren, um sich auf Proben und Aufführungen vorzubereiten, ist zugleich die notwendige Grundlage der Kunst, die sie so meisterhaft beherrschen. Was auf der Bühne leicht und schwerelos aussieht, erfordert harte Arbeit und unerbittliche Disziplin. Genau darin liegt die Faszination, die das Publikum immer wieder neu begeistert.

Rarely does the audience have the opportunity to witness the dancers of the Staatsballett Berlin during their training. The popular format *Ballet Class Up Close* offers just that: On the grand stage of the Deutsche Oper, the curtain opens to reveal a glimpse of the daily work that usually occurs behind closed doors. What the dancers practice every morning, day in and day out, in the ballet studio to prepare for rehearsals and performances is also the necessary foundation of the art they master so skilfully. What appears effortless and weightless on stage requires hard work and relentless discipline. It is precisely this fascination that continually captivates the audience anew.

27.6.26
11:00

Deutsche Oper Berlin

Tänzer*innen
Ballettmeister*innen
und Pianist*innen des
Dancers, Ballet masters
and Pianists of
Staatsballett Berlin

Eröffnungsfeste Season Opening Festivities

An drei spätsommerlichen Wochenenden öffnen die Berliner Opernhäuser ihre Pforten, um die neue Saison zu feiern, gemeinsam mit allen Mitarbeitenden aus Chor und Orchester, Bühne, Kostüm und Maske und mit neugierigen Besucher*innen jeden Alters. Ob Opern- und Ballett-Kenner*in oder Neuling, das Programm der beliebten Eröffnungsfeste bietet für alle spannende Blicke hinter die Kulissen, Informationen rund um Premieren und Proben, viel Musik zum Hören oder Selbermachen – und natürlich Ballett! Unser Education Programm *Tanz ist KLASSE!* bietet Workshops für Groß und Klein an, dazu gibt es Einblicke in den Arbeitsalltag des Ensembles. Das Programm wird kurzfristig bekannt gegeben, der Eintritt ist frei.

On three weekends in late summer, Berlin's opera houses open their doors to celebrate the new season with all the members of the chorus and orchestra, the stage, costume and make-up departments, and curious visitors of all ages. Whether you are an opera or ballet connoisseur or a newcomer to the world of opera and ballet, the programme for the popular Opening Parties offers exciting behind-the-scenes glimpses, information about premieres and rehearsals, lots of music to listen to or make yourself—and, of course, ballet! Our *Tanz ist KLASSE!* education programme offers workshops for young and old, and we give insights into the day-to-day work of our dancers. The programme will be announced soon, and admission is free.

14.9.25
21.9.25
12.10.25

Staatsoper Unter den Linden
Deutsche Oper Berlin
Komische Oper Berlin @ Schillertheater

Ballett in Berlin – Eine digitale Zeitreise

A digital journey through time

Das Ballett in Berlin hat eine lange Geschichte, vielfältig wie die Stadt selbst. Diese Historie wird nun mit einem Zeitstrahl auf der Website des Staatsballetts Berlin veröffentlicht – als eine digitale Bühne zum Geschichtenerzählen, auf der überraschende Zusammenhänge sichtbar werden. Spätestens seit der Gründung der Königlichen Hofoper 1742 wurde durch die Jahrhunderte getanzt in Tausenden von Produktionen und mit den Einflüssen einer beeindruckend großen Zahl prominenter Persönlichkeiten, von Paul Taglioni bis Sharon Eyal, von der Krolloper bis zum Berghain, von *Arlequin im Schutz der Zauberey* bis *Apropos Schéhérazade*.

Nach und nach werden Premieren, Personen und Ereignisse dem Zeitstrahl hinzugefügt. Da diese Inhalte zugleich die Ressourcen sind, die der Forschung bisher nicht gebündelt zur Verfügung standen, münden sie auch in eine Datenbank, denn schon jetzt ist klar, dass es weniger um Antworten geht, sondern in erster Linie um viele neue Fragen, die nur der Anfang sein können, eine kulturhistorische Würdigung der Berliner Ballett-Tradition auf den Weg zu bringen.

Idee und Realisierung: Annegret Gertz

Ballet in Berlin boasts a rich history, as diverse as the city itself. This story is now being brought to life through a timeline published on the website of the Staatsballett Berlin—a digital stage for storytelling that reveals surprising connections. Since the founding of the Royal Court Opera in 1742, countless productions have been performed over the centuries, shaped by the influences of an impressive number of prominent figures—from Paul Taglioni to Sharon Eyal, from the Kroll Opera to Berghain, from *Arlequin im Schutz der Zauberey* to *Apropos Schéhérazade*.

Premieres, personalities, and events will gradually be added to the timeline. At the same time, these entries form a resource that has, until now, been unavailable to researchers in a comprehensive format. The resulting database will not aim to provide definitive answers but will instead spark new questions—questions that mark just the beginning of a cultural and historical tribute to Berlin's ballet tradition.

Concept and Realisation: Annegret Gertz

Mit freundlicher Unterstützung



Kompanie
Company

**Staatsballett
Berlin.
Eine Kompanie,
drei
Opernhäuser.
One ballet
company,
three opera
houses.**

Das Staatsballett Berlin ist mit 81 Tänzer*innen aus fast 30 Nationen die größte Ballettkompanie Deutschlands – und die einzige, die ihr vielseitiges Repertoire auf drei Opernbühnen der Stadt zeigt: der Deutschen Oper Berlin, der Komischen Oper Berlin und der Staatsoper Unter den Linden. Gegründet 2004 durch einen Zusammenschluss der früheren Ballettensembles dieser drei Opernhäuser, ist das Staatsballett eine eigenständige Institution unter dem Dach der Stiftung Oper in Berlin.

Gründungsintendant im Jahr 2004 war Vladimir Malakhov, einer der herausragenden Tänzer seiner Generation. Er brachte bis 2014 ein abwechslungsreiches Repertoire auf die Bühne, geprägt von zahlreichen Neuschöpfungen, der Wiederentdeckung von Raritäten aus dem Ballettrepertoire und dem Engagement herausragender Tänzerpersönlichkeiten, die er an Berlin zu binden verstand. Werke von Maurice Béjart oder George Balanchine prägten den Spielplan genauso wie Kreationen von Mauro Bigonzetti oder Angelin Preljocaj, seinerzeit Protagonisten einer choreographischen Avantgarde.

Als Choreograph weltweit gefragt war auch der Spanier Nacho Duato, Intendant des Staatsballetts von 2014 bis 2018. Mit seiner sehr persönlichen, sensibel-introvertierten Bewegungssprache prägten seine eigenen Werke den Spielplan, neben Werken von Jiří Kylián, seinem Mentor und Lehrmeister, oder Ohad Naharin.

In der Ko-Intendanz von Johannes Öhman und Sasha Waltz, Berliner Protagonistin des zeitgenössischen Tanzes, konnten neue choreographische Arbeitsweisen erprobt werden. Persönlichkeiten wie Alexander Ekman, Alexei Ratmansky oder Richard Siegal erarbeiteten Neuschöpfungen mit der Kompanie, jeweils mit anderem Ansatz.

Während der kommissarischen Intendanz von Dr. Christiane Theobald kamen neben Werken von Pina Bausch und Mats Ek auch Arbeiten einer jüngeren Generation wie David Dawson zur Aufführung. Darüber hinaus suchten verschiedene Rahmenprogramm-Formate den multiperspektivischen Dialog und eine verstärkte Einbindung des Publikums.

Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 ist Christian Spuck Intendant des Staatsballetts Berlin. Unter seiner Leitung ist das Programm geprägt von vielfältigen Neukreationen namhafter Choreograph*innen unserer Zeit und der Pflege des klassischen Ballettrepertoires. Gleich in der ersten Saison unter Spucks Leitung wurde das Staatsballett Berlin von der Zeitschrift «tanz» als «Kompanie des Jahres» ausgezeichnet.

The Staatsballett Berlin, with 81 dancers from 30 nations, is the largest ballet company in Germany—and the only one that showcases its versatile repertoire on three opera stages in the city: the Deutsche Oper Berlin, the Komische Oper Berlin, and the Staatsoper Unter den Linden. Founded in 2004 through a merger of the former ballet ensembles of these three opera houses, the Staatsballett is an independent institution under the umbrella of the Stiftung Oper in Berlin (Foundation Opera in Berlin).

The founding Artistic Director in 2004 was Vladimir Malakhov, one of the outstanding dancers of his generation. Until 2014, he brought a diverse repertoire to the stage, characterized by numerous new creations, the rediscovery of rarities from the ballet repertoire, and the engagement of outstanding dancer personalities whom he managed to attract to Berlin. Works by Maurice Béjart or George Balanchine shaped the repertoire as much as creations by Mauro Bigonzetti or Angelin Preljocaj, protagonists of a choreographic avant-garde at the time. Spanish Nacho Duato, also in demand worldwide as a choreographer, was Artistic Director of the Staatsballett from 2014 to 2018. With his very personal, sensitive-introverted movement language, his own works shaped the repertoire alongside works by Jiří Kylián, his mentor and teacher, or Ohad Naharin.

Under the co-directorship of Johannes Öhman and Sasha Waltz, a leading figure in contemporary dance in Berlin, new choreographic working methods could be tested. Personalities such as Alexander Ekman, Alexei Ratmansky, or Richard Siegal created new works with the company, each with a different approach.

During the interim directorship of Dr. Christiane Theobald, works by Pina Bausch and Mats Ek, as well as works by a younger generation like David Dawson, were performed. In addition, various framework program formats aim for multi-perspective dialogue and increased audience involvement.

Since the beginning of the 2023/24 season, Christian Spuck has been the Intendant of the Staatsballett Berlin. Under his direction, the program is characterized by diverse new creations by renowned contemporary choreographers and the cultivation of the classical ballet repertoire. In its very first season under Spuck's direction, the Staatsballett Berlin was named «Company of the Year» by the magazine «tanz».

Christian Spuck

Intendant

Artistic Director

Christian Spuck stammt aus Marburg und wurde an der John Cranko Schule in Stuttgart ausgebildet. Seine tänzerische Laufbahn begann er in Jan Lauwers' Needcompany und Anne Teresa de Keersmaekers Ensemble Rosas. 1995 wurde er Mitglied des Stuttgarter Balletts und war von 2001 bis 2012 Hauschoreograph der Kompanie. In Stuttgart kreierte er fünfzehn Uraufführungen, darunter die Handlungsballette *Lulu. Eine Monstretragödie* nach Frank Wedekind, *Der Sandmann* und *Das Fräulein von S.* nach E.T.A. Hoffmann.

Darüber hinaus hat Christian Spuck mit zahlreichen namhaften Ballettkompanien in Europa und den USA gearbeitet. Für das Königliche Ballett Flandern entstand 2006 *The Return of Ulysses* als Gastspiel beim Edinburgh Festival, beim Norwegischen Nationalballett Oslo wurde *Woyzeck* nach Georg Büchner uraufgeführt. Das Ballett *Die Kinder* beim Aalto Ballett Essen wurde für den «Prix Benois de la Danse» nominiert, das ebenfalls in Essen uraufgeführte Ballett *Leonce und Lena* nach Georg Büchner wurde von den Grands Ballets Canadiens de Montréal, dem Charlotte Ballet, USA, dem Tschechischen Nationalballett Prag und vom Stuttgarter Ballett übernommen. Die Uraufführung von *Poppea//Poppea* für Gauthier Dance am Theaterhaus Stuttgart wurde 2010 von der Zeitschrift «Dance Europe» zu den zehn erfolgreichsten Tanzproduktionen weltweit gewählt sowie mit dem deutschen Theaterpreis «Der Faust 2011» und dem italienischen «Danza/Danza-Award» ausgezeichnet. Christian Spuck hat auch Opern inszeniert: Auf Glucks *Orphée et Euridice* an der Staatsoper Stuttgart folgten Verdis *Falstaff* am Staatstheater Wiesbaden sowie Berlioz' *La Damnation de Faust* und Wagners *Fliegender Holländer* an der Deutschen Oper Berlin.

Von 2012 bis 2023 war Christian Spuck Direktor des Balletts Zürich. Hier waren seine Choreographien *Romeo und Julia*, *Leonce und Lena*, *Woyzeck*, *Der Sandmann*, *Messa da Requiem* (als Koproduktion von Oper und Ballett Zürich), *Nussknacker und Mausekönig*, *Dornröschen* sowie *Monteverdi* zu sehen. Das 2014 in Zürich uraufgeführte Ballett *Anna Karenina* nach Lew Tolstoi wurde 2016 in Oslo und am Moskauer Stanislavski-Theater sowie 2017 vom Koreanischen Nationalballett in Seoul und vom Bayerischen Staatsballett ins Repertoire übernommen. 2018 hatte in Zürich Christian Spucks Ballett *Winterreise* Premiere, für das er mit

Christian Spuck comes from Marburg and was trained at the John Cranko School in Stuttgart. He began his dance career with Jan Lauwers' Needcompany and Anne Teresa de Keersmaeker's Ensemble Rosas. In 1995 he became a member of the Stuttgart Ballet and served as the company's resident choreographer from 2001 to 2012. In Stuttgart he created fifteen world premieres, including the story ballet *Lulu. Eine Monstretragödie* after Frank Wedekind, *Der Sandmann* and *Das Fräulein von S.* after E.T.A. Hoffmann.

Christian Spuck has also worked with numerous renowned ballet companies in Europe and the USA. *The Return of Ulysses*, a guest performance at the Edinburgh Festival, was created for the Royal Ballet of Flanders, and *Woyzeck*, after Georg Büchner, was premiered at the Norwegian National Ballet Oslo. The ballet *Die Kinder*, premiered at the Aalto Ballett Theater Essen, was nominated for the «Prix Benois de la Danse». His ballet *Leonce und Lena*, also after Georg Büchner, likewise premiered in Essen and subsequently was taken over by the Grands Ballets Canadiens de Montreal, the Czech National Ballet in Prague and the Stuttgart Ballet. The world premiere of *Poppea//Poppea* for Gauthier Dance at the Theaterhaus Stuttgart was voted one of the ten most successful dance productions worldwide by the magazine Dance Europe in 2010 and was awarded the German Theatre Prize *DER FAUST* in 2011 as well as the Italian *Danza/Danza Award*. Christian Spuck is also active in the field of opera. Gluck's *Orphée et Euridice* at the Staatsoper Stuttgart (2009) was followed by Verdi's *Falstaff* at the Staatstheater Wiesbaden (2010), Berlioz's *La Damnation de Faust* (2014) and Wagner's *Der fliegende Holländer* (2017) at the Deutsche Oper Berlin. His ballet *Orlando* premiered at the Bolshoi theatre in Moscow in 2021.

From 2012 to 2023, Christian Spuck was director of Ballett Zürich. His choreographies *Romeo und Julia*, *Leonce und Lena*, *Woyzeck*, *Der Sandmann*, *Messa da Requiem* (a co-production of the Oper and Ballett Zürich), *Nussknacker und Mausekönig*, *Dornröschen* and *Monteverdi* have been shown there. The ballet *Anna Karenina* after Lew Tolstoy, which premiered in Zurich in 2014, was taken over by the Norwegian National Ballet Oslo and the Stanislavski Theatre in Moscow in 2016, as well as by the Korean National Ballet in Seoul, and the Bavarian State Ballet in 2017. For *Winterreise*, which premiered in October 2018 in Zurich, he was awarded with the «Prix Benois de la Danse 2019». In autumn 2019, he staged *Das*

dem «Prix Benois de la Danse 2019» ausgezeichnet wurde. Helmut Lachenmanns *Das Mädchen mit den Schwefelhölzern* wurde 2019 als «Produktion des Jahres» durch die Zeitschrift «tanz» geehrt und das Ballett Zürich als «Kompanie des Jahres». Für das Moskauer Bolschoi Theater kreierte er 2021 sein Ballett *Orlando* nach Virginia Woolf. Christian Spucks *Messa da Requiem* wurde nicht nur zum Adelaide Festival nach Australien eingeladen, sondern auch vom Het Nationale Oper & Ballet Amsterdam, vom Finnischen Nationalballett Helsinki und vom Staatsballett Berlin in den Spielplan übernommen. Das Ballett Zürich wurde 2022 von der Zeitschrift «tanz» als «Glanzlicht des Jahres» ausgezeichnet.

Seit der Saison 2023/24 ist Christian Spuck Intendant des Staatsballetts Berlin und kreierte in seiner ersten Spielzeit das Tanzstück *Bovary*. Die Kritiker*innenrunde der Zeitschrift «tanz» wählte die Erste Solistin Weronika Frodyma für die Titelrolle der Emma Bovary zur «Tänzerin des Jahres» und das Staatsballett Berlin für seine Gesamtleistung zur «Kompanie des Jahres 23/24».

Mädchen mit den Schwefelhölzern (*The Little Match Girl*) by Helmut Lachenmann with Ballett Zürich, which was awarded «Production of the Year» by German magazine *tanz*. In 2022, Ballett Zürich was named «Highlight of the Year» by the magazine «tanz».

Christian Spuck has been appointed Artistic Director of Staatsballett Berlin since the 2023/24 season and created the dance piece *Bovary* in his first season. The jury of the magazine «tanz» voted principal dancer Weronika Frodyma «Dancer of the Year» for the title role of Emma Bovary and the Staatsballett Berlin «Company of the Year 23/24» for its overall performance.

Tänzer*innen

Dancers

Erste Solotänzer*innen

Principals

*Weronika Frodyma / Martin ten Kortenaar /
Haruka Sassa / David Soares / Riho Sakamoto /
Iana Salenko^{Principal Guest} / Polina Semionova^{Principal Guest}*

Solotänzer*innen

Soloists

*Alexandre Cagnat / Jan Casier / Aurora Dickie /
Matthew Knight / Meiri Maeda / Danielle Muir /
Murilo de Oliveira / Alexei Orlenco / Rafaella Queiroz /
Kalle Wigle / Michelle Willems*

Demi-Solotänzer*innen

Demi-Soloists

*Cohen Aitchison-Dugas / Emma Antrobus /
Alexander Bird / Bruna Cantanhede / Marina Duarte /
Mark Geilings / Gregor Glocke / Julia Golitsina /
Sarah Hees-Hochster / Cameron Hunter /
Cécile Kaltenbach / Marina Kanno / Andrea Marino /
Ross Martinson / Fiona McGee / Leroy Mokgatle /
Loïck Pireaux / Eloïse Sacilotto /
Vera Segova / Alizée Sicre / George Susman /
Clotilde Tran / Dominic Whitbrook*

Gruppentänzer*innen

Corps de ballet

*Bárbara Andrade / Jessica Beardsell / Giacomo Beraldo /
Paulina Rosa Blum / Yoko Callegari / Chloe Capulong /
Filipa Cavaco / Gustavo Chalub / Grégoire Duchevet /
Timothy Dutson / Suren Grigorian / Achille De Groeve /
Désirée Guler / Tyler Gurfein / Wolf Hoeyberghs /
Mari Kawanishi / Vivian Assal Koohnavard /
Anna Liening / Yuka Matsumoto / Jordan Mullin /
Minori Nakashima / Filippo Pagani / Blanka Paldi /
Giovanni Princic / Alicia Ruben / Tabatha Rumeur /
Erick Swolkin / Anthony Tette /
Lewis Turner / Olmo Verbeeck Martínez / Wei Wang /
Inara Wheeler / Dominik White Slavkovský*

Charakterfach

Acting Roles

Martina Böckmann / Elinor Jagodnik

Ballettmeister*innen

Ballet Masters

*Eva Dewaele / Fabio Palombo / Nadja Saidakova /
Barbara Schroeder / Yannick Sempey / Alexandre Simões*

Pianist*innen

Pianists

*Nodira Burchanowa / Da Yun Choi /
Alina Pronina / N.N.*

Intendanz / Artistic Direction

Intendant / Artistic Director
Christian Spuck

Künstlerische Betriebsleitung und Referent des Intendanten
Head of Artistic Operations and Advisor to the Artistic Director
Michael Banzhaf

Assistentin der Intendanz
Assistant to the Artistic Direction
Elke Tismar

Geschäftsführung / Managing Direction

Geschäftsführerin / Managing Director
Jenny Mahr

Referentin der Geschäftsführerin
Advisor to the Managing Director
Alexandra van Veldhoven

Gastverträge und Controlling
Guest Contracts and Controlling
Senayt Araya

Assistentin der Geschäftsführerin und Ballettsekretariat
Assistant to the Managing Director and Company Office
Anna-Isabel Steffens

Dramaturgie / Dramaturgy

Dramaturgie / Dramaturgy
Katja Wiegand

Dramaturgie und Dokumentation
Dramaturgy and Documentation
Annegret Gertz

Produktion / Production

Produktionsleitung / Production Manager
Tobias Fischer

Technische Produktionsleitung und Koordination
Technical Production Manager and Coordinator
Mathias Hofmann

Künstlerisches Betriebsbüro – Leitung
Head of Artistic Operations Office
Beatrice Knop

Künstlerisches Betriebsbüro / Artistic Operations Office
Tomas Karlborg

Ballettinspektor / Ballet Inspector
Oliver Wulff

Artist in Residence

Marcos Morau

Marketing, Kommunikation und Sponsoring
Marketing, Communication and Sponsoring

Leitung
Head of Marketing, Communication and Sponsoring
Maren Dey

Pressesprecherin / Press Officer
Corinna Erlebach

Online Kommunikation / Online Communication
Michael Hoh

Ticketing und Besucherbindung
Ticketing and Visitor Services
Doris Wedel

Sponsoring & Fundraising
Irmtraud Ilmer

Tanz ist KLASSE! Education Programm
Tanz ist KLASSE! Education Programme

Leitung / Management
Alexandra van Veldhoven

Planung und Projektleitung
Planning and Project Management
Henriette Köpke

Tanzpädagogin, Darstellerin Kleines Fach, Charaktersolistin
Dance Educator, Acting Character and Character Soloist
Elinor Jagodnik

Tanzpädagogin, PDTD / Dance Educator
Kathlyn Pope

Tanzpädagogin, Tanztherapeutin BTd, Charaktersolistin
Dance Educator, Dance Therapist and Character Soloist
Bettina Thiel

Tanzpädagoge / Dance Educator
Stefan Witzel

Programm zur Unterstützung von Tänzer*innen bei der Leistungsverbesserung und Verletzungsprävention
Performance enhancement and injury prevention scheme

Honorarkräfte / Honorary Staff

Verbesserung der Leistung und Verletzungsprophylaxe
Improve Performance and Injury Prevention
Anneli Chasemore M.Sc, PDTC
Soraya Bruno MAe, PDPTC

Konditionstraining / Condition training
Mehmet Yumak

Physiotherapie / Physiotherapy
Bodo Vopel
Lukas Hinds-Johnson
Yuriko Takeoka
Andrea Lopez de la Fuente

Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.
Friends and Supporters of the Staatsballett Berlin

Vorstandsvorsitzender
Chairman of the Board
Dr. med. Gregor Wahl

Stv. Vorstandsvorsitzende
Deputy Chairwoman of the Board
Johanna Bormann

Geschäftsführer / Managing Director
Dr. Tillmann Prinz

Schatzmeisterin / Treasurer
Corina Golze

Rechnungsprüferin / Auditor
Anett Keller

Rechnungsprüferin / Auditor
Anne Schwenk

Koordination / Coordination
Franziska Baumann

Ehrenmitglieder des Staatsballetts Berlin
Honorary Members of the Staatsballett Berlin
Charlotte Butler
Monika Lubitz
*Dr. Christiane Theobald***Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin**
Board of Trustees of the Berlin Opera Foundation

Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin, Stiftungsratsvorsitzender
Senator for Culture and Social Cohesion of the State of Berlin, Chairman of the Foundation Board
Joe Chialo

Finanzsenator des Landes Berlin
Senator of Finance of the State of Berlin
Stefan Evers

Vorsitzender des Personalrats der Stiftung Oper in Berlin
Chairman of the Staff Council of the Berlin Opera Foundation
Rainer Döll

Intendant des Konzerthaus Dortmund
Artistic Director of the Konzerthaus Dortmund
Rafael Graf von und zu Hoensbach

Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten
Member of various Supervisory Boards
Vera Gäde-Butzlaff

Intendant der Kölner Philharmonie
Artistic Director of the Kölner Philharmonie
Louwens Langevoort

Programmdirektorin, Deutsche Welle
Managing Director of Programming, Deutsche Welle
Dr. Nadja Scholz

Vorstand der Stiftung Oper in Berlin
Board of the Berlin Opera Foundation

Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin
General Director of the Berlin Opera Foundation
Georg Vierthaler

Kommissarischer Intendant der Deutschen Oper Berlin
Artistic Director of the Deutsche Oper Berlin
Christoph Seufferle

Geschäftsführender Direktor der Deutschen Oper Berlin
Managing Director of the Deutsche Oper Berlin
Thomas Fehrle

Intendantin der Staatsoper Unter den Linden
Artistic Director of the Staatsoper Unter den Linden
Elisabeth Sobotka

Geschäftsführender Direktor der Staatsoper Unter den Linden
Managing Director of the Staatsoper Unter den Linden
Ronny Unganz

Intendantin und Geschäftsführende Direktorin der Komischen Oper Berlin
Artistic and Managing Director of the Komische Oper Berlin
Susanne Moser

Intendant und Operndirektor der Komischen Oper Berlin
Artistic and Opera Director of the Komische Oper Berlin
Philip Bröking

Intendant des Staatsballetts Berlin
Artistic Director of the Staatsballett Berlin
Christian Spuck

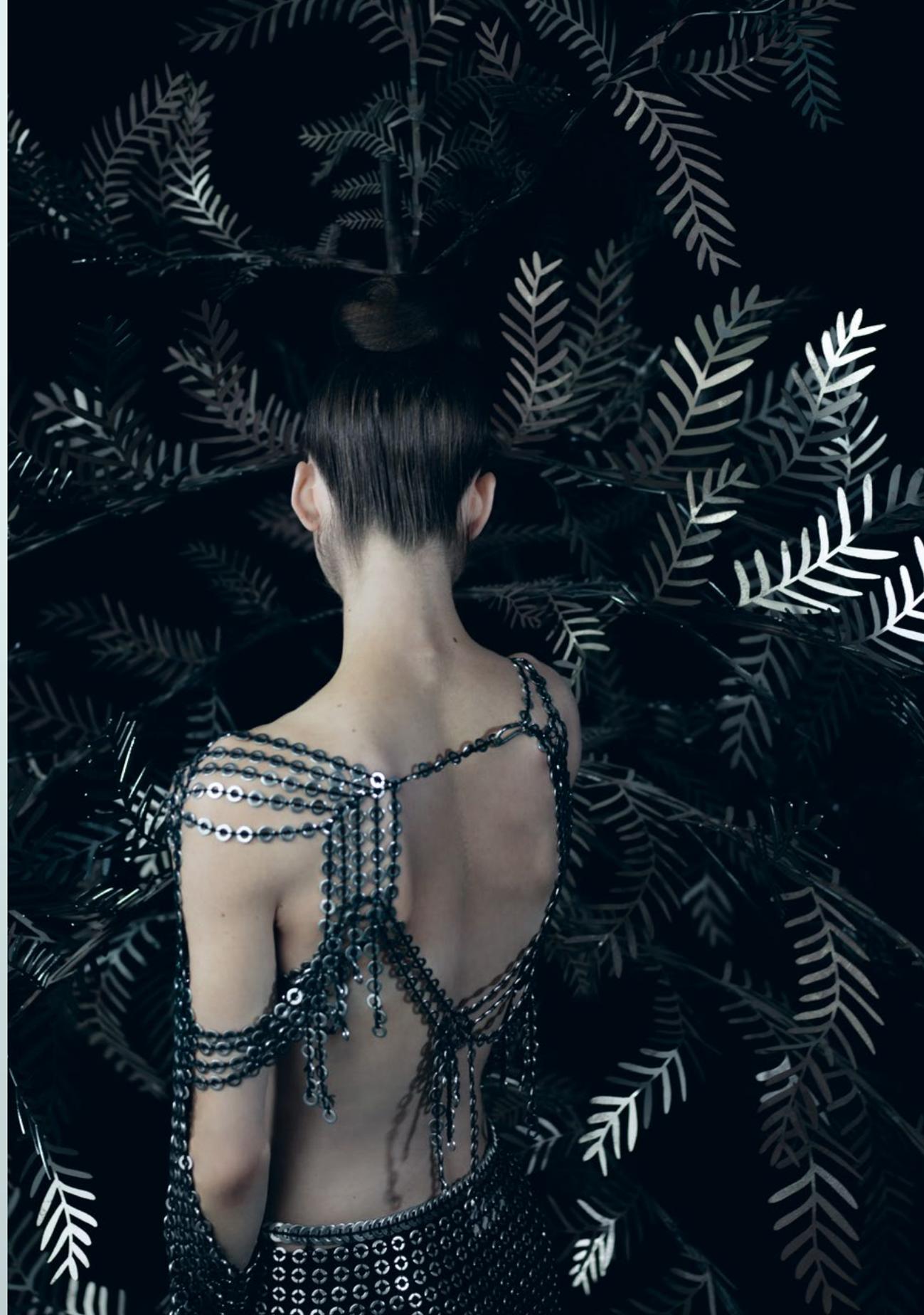
Geschäftsführende Direktorin des Staatsballetts Berlin
Managing Director of the Staatsballett Berlin
Jenny Mahr

Geschäftsführer des Bühnenservice und Stellv. Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin
Managing Director of the Stage Service and Deputy General Director of the Berlin Opera Foundation
Rolf D. Suhl









Evelyn Bencicova

Natalia Evelyn Bencicova (geb. 1992 in Bratislava) ist eine bildende Künstlerin, die sich auf Fotografie und neue Medien spezialisiert hat. Auf der Grundlage ihres Studiums der Bildenden Kunst (Universität für angewandte Kunst, Wien) verbindet Evelyn Bencicova ihr Interesse an zeitgenössischer Kultur mit akademischer Forschung, um einen Raum zu schaffen, in dem das Konzeptuelle auf das Visuelle trifft. Evelyn konstruiert fesselnde narrative Szenarien, die die Grenzen zwischen Realität, Erinnerung und Imagination verwischen, «Fiktion, die auf Wahrheit basiert». Ihre beunruhigend schöne Bildsprache, eingebettet in seltsam symbolische Umgebungen, ermöglicht eine tiefgründige Erforschung der Themen, die ihre Werke weit über das hinausführen, was sie auf den ersten Blick offenbaren.

Sie nahm an Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in der Slowakischen Nationalgalerie, im Archäologischen Museum Istanbul, National Portrait Gallery London, EMST Athen, Fotografiska, Museumsquartier Wien, Kunsthalle Bratislava, Haus am Lützowplatz Berlin, Fundación Medianocheo, Kraftwerk Berlin, Berghain Halle Berlin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter Hasselblad Masters, Berlin Masters, Prix Picto de La Photographie und den VR Kunstpreis. Evelyns Arbeiten wurden u.a. veröffentlicht im ZEIT Wissen Magazin, Flash Art, Tagesspiegel, Dazed Beauty, i-D, Vice Italy, Frieze Magazine, Vogue, Numéro, Modern Weekly China, Fräulein, ELLE, Kinfolk und The Opéra. Zu ihren Kunden und Kooperationspartnern gehören Frieze, Kunsthalle Basel, The Royal Opera House London, Slowakisches Nationaltheater, Nationaltheater Prag sowie die Marken Dior, Gucci, Cartier, Nehera und Trippen. Evelyn Bencicova lebt und arbeitet in Berlin.

Die Imagekampagne wurde von Evelyn Bencicova mit Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin auf der Prodebühne der Deutschen Oper Berlin fotografiert: Paulina Rosa Blum, Yoko Callegari, Jan Casier, Weronika Frodyma, Gregor Glocke, Vivian Assal Koohnavard, Leroy Mokgatle, Danielle Muir, Anthony Tette, Wei Wang, Inara Wheeler und Kalle Wigle.

Das Bildmaterial entstand in Zusammenarbeit mit STINK FILMS Berlin (Produktion), Kamal Emanga (Styling), Naomi Gugler (Make-up), Rubby Howes (Haare), Felix Schirmer (Lichtdesign) und Synthtati (Bühnenbild) und ihren Teams. Herzlichen Dank an den Technischen Direktor der Deutschen Oper Berlin, Christoph Hill, die Kostümdirektorin Wiebke Horn, Berenika Olimpia Rührnössl (Leiterin Kostümmagazine), Melanie Alsdorf (Leiterin der Requisite), Steffen Hoppe (Technischer Leiter der Studiobühne Tischlerei), Andreas Krellmann (Rüstmeister), Marcus Schmid (Bühne), René Dreke (Beleuchtung), Benjamin Baker (Bühnenmaschinerie) und alle, die diese Produktion möglich gemacht haben.

Natalia Evelyn Bencicova (born 1992 in Bratislava) is a visual artist specializing in photography and new media. Based on her studies in Fine Arts (University of Applied Arts, Vienna), Evelyn Bencicova combines her interest in contemporary culture with academic research to create a space where the conceptual meets the visual. Evelyn constructs captivating narrative scenarios that blur the boundaries between reality, memory and imagination, «fiction based on truth». Her unsettlingly beautiful imagery, embedded in strangely symbolic environments, allows for a profound exploration of themes that take her works far beyond what they reveal at first glance.

She participated in solo and group exhibitions at the Slovak National Gallery, Istanbul Archaeological Museum, National Portrait Gallery London, EMST Athens, Fotografiska, Museumsquartier Vienna, Kunsthalle Bratislava, Haus am Lützowplatz Berlin, Fundación Medianocheo, Kraftwerk Berlin, Berghain Halle Berlin, among others. She has received numerous awards, including Hasselblad Masters, Berlin Masters, Prix Picto de La Photographie and the VR Art Prize. Evelyn's work has been published in ZEIT Wissen Magazin, Flash Art, Tagesspiegel, Dazed Beauty, i-D, Vice Italy, Frieze Magazine, Vogue, Numéro, Modern Weekly China, Fräulein, ELLE, Kinfolk and The Opéra, among others. Her clients and cooperation partners include Frieze, Kunsthalle Basel, The Royal Opera House London, Slovakian National Theater, National Theater Prague as well as the brands Dior, Gucci, Cartier, Nehera and Trippen. Evelyn Bencicova lives and works in Berlin.

The image campaign was photographed by Evelyn Bencicova with dancers of the Staatsballett Berlin on the rehearsal stage of the Deutsche Oper Berlin: Paulina Rosa Blum, Yoko Callegari, Jan Casier, Weronika Frodyma, Gregor Glocke, Vivian Assal Koohnavard, Leroy Mokgatle, Danielle Muir, Anthony Tette, Wei Wang, Inara Wheeler and Kalle Wigle.

The visual material was created in collaboration with STINK FILMS Berlin (production), Kamal Emanga (styling), Naomi Gugler (make-up), Rubby Howes (hair), Felix Schirmer (lighting design) and Synthtati (set design) and their assisting teams. Many thanks to the Technical Director of the Deutsche Oper Berlin, Christoph Hill, the Costume Director Wiebke Horn, Berenika Olimpia Rührnössl (Head of Costume Stores), Melanie Alsdorf (Head of Props), Steffen Hoppe (Technical Director of the Studio Stage Carpentry), Andreas Krellmann (Set Master), Marcus Schmid (Stage), René Dreke (Lighting), Benjamin Baker (Stage Machinery) and everyone who made this production possible.



Tanz ist
KLASSE!

Education
Programm

***Zusehen.
Mitmachen.
Erleben.***



Tanz ist KLASSE!

Das Education Programm des Staatsballetts Berlin
The Education Programme of the Staatsballett Berlin

Tanz ist KLASSE! ermöglicht es Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und Projektgruppen, einen ganz persönlichen Zugang zum Ballett zu finden. Mit einem vielseitigen Angebot können Schüler*innen und ihre Klassen, sowie junge und ältere Menschen Tanz und Bewegung erleben und entdecken.

Tanz ist KLASSE! wurde 2007 gegründet und hatte den Auftrag, die kulturelle Bildungs- und Vermittlungsarbeit für das Staatsballett Berlin zu übernehmen. Dieses Engagement ist nach wie vor richtungsweisend und hat sich im Laufe der Jahre kontinuierlich erweitert. Das Programm umfasst heute Workshops, Vorbereitungskurse für Vorstellungen, Produktionsklassen, Masterklassen, Tanzkurse, Angebote für Erwachsene, Angebote für Menschen mit Behinderungen sowie Ferienaktionen – für alle Altersgruppen und mit oder ohne Vorerfahrung. Tanz ist nicht an einen festen Ort gebunden: Tanzpädagog*innen gehen in Stadtteile, Schulen und Kitas, sowie auch in Kinder-Hospize, um dort Kindern und Jugendlichen die Freude am Tanz näherzubringen oder ihnen zu helfen, ihre Leidenschaft dafür zu entdecken.

Seit der Spielzeit 2024/2025 ist *Tanz ist KLASSE!* als eigene Abteilung in das Staatsballett Berlin integriert. Diese Umstrukturierung unterstreicht den hohen Stellenwert der Vermittlungsarbeit, die jetzt mit einer noch professionelleren Struktur weitergeführt wird. Die Abteilung wird von

Tanz ist KLASSE! offers children, teenagers, adults, families, and project groups a personal and unique way to connect with ballet. With a wide-ranging programme, pupils and their classes, as well as individuals of all ages, can experience and explore the joy of dance and movement.

Founded in 2007, *Tanz ist KLASSE!* was established to oversee the Staatsballett Berlin's cultural education and outreach efforts. This mission has remained at the forefront, growing and evolving over the years. Today, the programme includes workshops, preparatory classes for performances, production classes, masterclasses, dance courses, initiatives for adults, programmes for people with disabilities, and holiday activities—open to all ages, with or without prior experience.

Dance isn't confined to a single location: dance educators travel to different neighbourhoods, schools, and nurseries but also children's hospices to share the joy of dance with children and young people or to help them discover their passion for it.

sieben Mitarbeiter*innen betreut, die sich um die vielfältigen Veranstaltungen kümmern, die künftig noch mehr Menschen für den Tanz begeistern werden.

Erfahren Sie mehr über das aktuelle Angebot und schauen Sie gerne vorbei, um zu entdecken, wie Sie oder Ihre Kinder Teil des Tanzprogramms des Staatsballetts Berlin werden können!

Mit freundlicher
Unterstützung

Weberbank



Since the 2024/2025 season, *Tanz ist KLASSE!* has been fully integrated into the Staatsballett Berlin as a dedicated department, moving away from its former status as an independent organisation. This restructuring highlights the programme's significance and allows it to continue its mission with a more professional framework. The department is staffed by a team of seven, who are dedicated to organising a diverse array of events aimed at inspiring even more people to fall in love with dance.

Discover more about the current programme and come along to see how you or your children can become part of *Tanz ist KLASSE!*, the Staatsballett Berlin's exciting dance initiative!

Tanz sehen, über Tanz sprechen, und selber tanzen – egal wie alt du bist.

Kontakt und Anmeldung

Contact and Registration

Tanz ist KLASSE!

Henriette Köpke, Alexandra van Veldhoven

Telefon +49 (0)30 34 384 166

tanzistklasse@staatsballett-berlin.de

www.staatsballett-berlin.de/tanz-ist-klasse

Tanz ist KLASSE!

Das Programm The programme

Regelmäßige Angebote Regular activities

Tägliche Workshops für Schulklassen und Kitas

Daily Workshops for School Classes, and Daycare centres

ab 5 Jahren
from 5 years

Der tägliche Ablauf eines professionellen Tänzers oder einer professionellen Tänzerin ist geprägt von intensivem Training und Probenstunden, bevor eine Choreographie in vollkommener Perfektion auf die Bühne gebracht wird. Wie gestaltet sich ein solches Training? Wie fühlt es sich an, im Ballettsaal zu stehen, zu springen oder durch den Raum zu tanzen? In einem Vormittagsworkshop erhalten Schulklassen, Kitagruppen oder Projektgruppen Einblicke in diese Welt und die Möglichkeit, selbst erste Tanzschritte zu unternehmen. Die Tanzpädagog*innen öffnen die Türen für die Teilnehmer*innen, gewähren einen Blick hinter die Kulissen und unterstützen sie bei ihren ersten eigenen Tanzversuchen. Diese Workshops dienen auch der inhaltlichen Vorbereitung auf einen geplanten Besuch einer Aufführung. Der erste Kontakt mit dem Tanz wird für Kinder und Jugendliche dabei so reibungslos wie möglich gestaltet. Trotz anfänglicher Unsicherheit oder eventuell vorhandener Klischees betreten sie den Ballettsaal, um ihn nach zahlreichen Eindrücken und eigenen Bewegungserfahrungen mit einem positiven Gefühl, einem vertieften Verständnis und oft auch mit Begeisterung für den Tanz zu verlassen.

The daily routine of a professional dancer revolves around intensive training and rehearsal sessions, all leading to the flawless performance of a choreography on stage. But what does such training involve? What does it feel like to stand in a ballet studio, to leap, or to dance across the floor? In a morning workshop, school classes, nursery groups, or project groups are given a glimpse into this world and the chance to take their first steps in dance. Dance educators open the doors to participants, offering a behind-the-scenes look and supporting them as they try out their own moves for the first time. These workshops also serve as a way to prepare participants for a planned visit to a performance. The aim is to make the first encounter with dance as smooth as possible for children and young people. Despite any initial hesitation or preconceived ideas they may have, they step into the ballet studio and leave with a wealth of impressions, their own experiences of movement, and often a newfound enthusiasm and deeper appreciation for dance.

Partnerschaften mit Schulen und Kitas

Partnerships with Schools and Nurseries

4 – 18 Jahre
4 – 18 years

Die Schüler*innen und Kitakinder wollen mehr, als nur einmalig im Ballettsaal zu tanzen? Auch dafür hat *Tanz ist KLASSE!* die Lösung und unterhält Partnerschaften zu Berliner Schulen und Kitas. Unter professioneller Anleitung der Tanzpädagog*innen bewegen sich Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Klassenstufen wöchentlich im regulären Unterricht, tanzen miteinander, improvisieren oder erarbeiten eigene Tanzszenen. Im Rahmen von *TUSCH – Theater und Schule* besteht eine dreijährige Partnerschaft mit der Robert-Jungk-Oberschule inklusive eines Auftritts während des alljährlich stattfindenden TUSCH Festivals im Podewil.

Would the pupils and nursery children like to do more than just dance in the ballet studio once? *Tanz ist KLASSE!* has the perfect solution, maintaining partnerships with schools and nurseries across Berlin. Under the professional guidance of dance educators, children and teenagers of different grade levels move weekly in regular classes, dance with and for each other, improvise, or create their own dance scenes. As part of *TUSCH – Theater und Schule (Theater and School)*, exists a three-year partnership with Robert-Jungk-Oberschule including a performance during the annual TUSCH Festival at Podewil.

Engagement in Kinderhospizen

Involvement in children's hospices

Ab der Spielzeit 2025/26 bieten wir erstmals Tanzprojekte in Kinder- und Jugendhospizen an. Die jungen Gäste dieser Hospize leben mit lebensverkürzenden Erkrankungen, die sich auf die unterschiedlichste Art und Weise äußern können. Mit ihnen allen wollen wir tanzen, auf so individuelle Weise, wie es jeder Mensch vermag, ob wild durch den Raum rasend oder nur mit einem Wimpernschlag.

Unser Tanzpädagoge Stefan Witzel besucht die Kinder und Jugendlichen einmal wöchentlich vor Ort zum gemeinsamen Tanz, der die Kreativität und Phantasie anregt. Die Teilnehmenden erhalten somit die Möglichkeit, die eigenen Gefühle, Gedanken und Empfindungen auf nonverbale Weise auszudrücken, denn Tanz und Bewegung haben eine unglaublich therapeutische Kraft, bei der oft genug der Weg das Ziel ist.

From the 2025/26 season, we will be offering dance projects in children's and youth hospices for the first time. The young guests of these hospices live with life-shortening illnesses that can manifest themselves in many different ways. We want to dance with all of them, in as individual ways as each person is capable of, whether wildly racing through the room or with just the blink of an eye.

Our dance pedagogue Stefan Witzel visits the children and young people once a week to dance together, stimulating their creativity and imagination. This gives the participants the opportunity to express their own feelings, thoughts, and sensations in a non-verbal way, because dance and movement have an incredibly therapeutic power, where often enough the journey is the goal.

Kreativer Kindertanz / Ballettkurse Creative Children's Dance / Ballet Classes

ab 3 Jahren
from 3 years

Das Interesse am Tanzen wurde bereits geweckt? Für alle kleinen und größeren Kinder bietet *Tanz ist KLASSE!* ein fortlaufendes Kursangebot in Kreativem Kindertanz für kleine Tänzer*innen ab 3 Jahren an. Rhythmische und räumliche Spiele unterstützen die Kinder, sich mit ihrem Körper auszudrücken, zudem werden körperliche Fähigkeiten geschult und die Fantasie und Kreativität angeregt. Für Jungs im Kita- und Vorschulalter gibt es einen besonderen Kurs, in dem sie sich austoben und den Tanz spielerisch für sich entdecken können.

Für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bieten wir Ballettunterricht an, sowohl Vorballett-Kurse für Neueinsteiger*innen als auch weiterführende Kurse, die altersgerecht in die Technik des Balletts einführen.

Darunter ist auch ein fortlaufender Ballettkurs für Erwachsene.

Already interested in dance? *Tanz ist KLASSE!* offers ongoing creative dance courses for young dancers aged 3 to 12. Through rhythmic and spatial games, children learn to express themselves with their bodies, develop physical skills, and stimulate their imagination and creativity. There's a special course for boys in nursery and preschool, where they can let off steam and explore dance in a playful way.

For children aged 6 and above, as well as teenagers, we provide ballet lessons. These include pre-ballet courses for beginners and more advanced classes, which introduce participants to ballet techniques in an age-appropriate way.

This also includes an ongoing ballet course for adults.

3D Klassen – Discover, Discuss & Dance 3D Classes – Discover, Discuss & Dance

10 – 18 Jahre
10 – 18 years

Eine Ballettvorstellung ist das Glanzstück und das Ergebnis monatelanger Arbeit. Wie ist der Weg, bis die Choreographie entwickelt und weitergegeben ist, und wie fühlt es sich an, selbst zu tanzen? Schulklassen und Gruppen ab der 5. Klasse bieten wir an vier Terminen die Möglichkeit, eine Produktion zu begleiten und ganz genau hinzuschauen. Nach einem Kick-Off-Workshop beim Staatsballett Berlin besucht Elinor Jagodnik die Klasse an zwei Terminen in der Schule, um vor Ort tanzpädagogisch zu arbeiten und in eine spezielle Produktion einzuführen. Ein Vorstellungsbesuch ist ebenfalls Bestandteil des Pakets, der im Anschluss an einem weiteren Termin in der Schule nachbereitet wird.

Kosten 300 € pro Klasse zzgl. 10 € p.P. für die Vorstellungstickets

Haben Sie Interesse, eine unserer 3D-Klassen zu werden? Dann sprechen Sie uns gerne an.

A ballet performance is the crowning achievement of months of hard work. But what does the journey look like from the development of a choreography to its execution? And how does it feel to dance yourself?

For school classes and groups from Year 5 upwards, we offer the chance to follow a production closely over four sessions. After a kick-off workshop at the Staatsballett Berlin, Elinor Jagodnik visits the class twice at their school to lead dance education sessions and provide an introduction to a specific production.

The programme also includes attending a performance, followed by a final session at the school to reflect on and deepen the experience.

Costs €300 euros per class plus €10 per person for the performance tickets

Interested in becoming one of our 3D Classes? Feel free to get in touch with us.

Zeitgenössischer Ballettabend
Contemporary Ballett Evening

Minus 16

Termine: September 2025 bis Januar 2026

Dates: September 2025 to January 2026

Klassisches Ballett

Classical Ballett

Schwanensee / Swan Lake

Termine: Dezember 2025 bis Februar 2026

Dates: December 2025 to February 2026

Ballett

Nurejew / Nureyev

Termine: März und April 2026

Dates: March and April 2026

Ballett

Ein Sommernachtstraum

A Midsummer Night's Dream

Termine: Juni und Juli 2026

Dates: June and July 2026

Einmalige Workshops und Kurse One-off Workshops and Courses

Für Familien For Families

Familienworkshops Family Workshops

Ein Ballettbesuch in der Kindheit hinterlässt oft auch im Erwachsenenalter bleibende Eindrücke. Um Familien den Besuch von Ballettvorstellungen zu erleichtern, gibt es beim Staatsballett Berlin spezielle Familienvorstellungen mit besonderen Preisstrukturen. Das Einzigartige dabei ist, dass *Tanz ist KLASSE!* bei diesen Vorstellungen eine Einführung in die Inszenierung anbietet. In einem einstündigen Workshop erhalten die Teilnehmer*innen nicht nur Einblicke in die Handlung und wichtige Charaktere des Stücks, sondern erfahren auch mehr über die Entstehungsgeschichte. Darüber hinaus können sie selbst kurze Sequenzen zur Originalmusik tanzen. Dies erleichtert den Zugang zu einer Ballettvorstellung und bereitet den Besuch optimal vor.

Für Jugendliche, ob mit oder ohne begleitende Eltern, bietet unser Format *DiY – Dance it yourself* einen interaktiven Einführungsworkshop. Hier können die Teilnehmer*innen unter Gleichgesinnten durch eigenes Ausprobieren mehr über die Produktion erfahren.

Die als *Familienvorstellungen* gekennzeichneten Vorstellungstermine entnehmen Sie gerne dem Kalender.

A childhood ballet visit often leaves a lasting impression well into adulthood. To make it easier for families to attend ballet performances, the Staatsballett Berlin offers special family performances with tailored ticket prices and convenient showtimes.

What makes these performances unique is that *Tanz ist KLASSE!* provides an introduction to the production. In an one-hour workshop, participants, together with dance educators, gain insights into the story and key characters of the ballet, as well as its background and creation process. They also get the chance to dance short sequences to the original music. This workshop helps demystify ballet and ensures families are well-prepared for the performance.

For teenagers, whether accompanied by parents or not, we offer the interactive *DiY – Dance it Yourself* workshop. Here, participants can explore the production hands-on and learn more about it alongside peers in a fun and engaging way.

You can find the dates for *family performances* marked in the calendar.

Familiennacht Family night

Bereits zum vierten Mal beteiligt sich *Tanz ist KLASSE!* an der «Familiennacht». Das Besondere: Genau dann, wenn die Türen der Ballettsäle normalerweise verschlossen werden, öffnen die Tanzpädagog*innen sie erneut, um mit den Besucher*innen zu tanzen, die ganze Nacht hindurch.

This is the fourth time that *Tanz ist KLASSE!* is taking part in the «Family Night». What's special about it is that exactly when the doors to the ballet studios are normally closed, the dance pedagogues open them again to dance with the visitors all night long.

11.10.25 17:00 – 24:00

Ballettstudios des Staatsballetts Berlin,
Deutsche Oper Berlin

Tanz ist KLASSE! On Stage Wir präsentieren... We proudly present...

Kurz vor Beginn der Sommerferien noch einmal Bühnenluft schnuppern: Für die Schüler*innen einiger Kooperationsschulen wird dies möglich sein. Ein Jahr lang haben sie mit den Tanzpädagog*innen Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel und Stefan Witzel einmal wöchentlich in der Schule tanzpädagogisch gearbeitet, sich mit einem Thema auseinandergesetzt und selbst Choreographien entwickelt, die sie nun einmalig auf der Bühne der Deutschen Oper präsentieren können. Ergänzt werden sie durch die Teilnehmer*innen des Kurses (*K*)*nie zu spät*.

Just before the summer holidays, some students from our partner schools will have the chance to experience the thrill of the stage. Over the past year, they have worked weekly with dance educators Elinor Jagodnik, Kathlyn Pope, Bettina Thiel, and Stefan Witzel, exploring a theme and developing their own choreographies. These will now be presented for the first and only time on the stage of the Deutsche Oper. The performance will also feature participants from the *Never too late* course.

7.7.26

11:00

Für Jugendliche und Erwachsene For Teenagers and Adults

TanzTanz Workshops

Die Workshopreihe *TanzTanz* ist bereits Tradition und eines der beliebtesten Angebote des Education Programms. Nur im Rahmen von *TanzTanz* haben Hobbytänzer*innen die Möglichkeit, in den ikonischen Sälen des Staatsballetts zu trainieren. Unter der Leitung von Tanzpädagog*innen und Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin und live am Piano begleitet erhalten sie ein professionelles Training, bevor sie Originalchoreographien aktueller Repertoirestücke einstudieren oder an eine aktuelle Produktion angelehnte eigene Choreographien entwickeln. Es finden parallel klassische und zeitgenössische Workshops statt, deren Ergebnisse sich die Teilnehmer*innen zum Abschluss gegenseitig präsentieren.

TanzTanz findet in der Spielzeit 2025/26 an folgenden Terminen statt:

28.9.25	11:00	Gods and Dogs und / and Minus 16
11.1.26	11:00	Winterreise und / and Schwanensee
17.5.26	11:00	Fearful Symmetries und / and Ein Sommernachtraum

TanzTanz Spezial

Im Rahmen von *TanzTanz Spezial* laden wir renommierte und etablierte Gastpädagog*innen ein, an einem oder mehreren Tagen eine Masterclass zu unterrichten. Damit öffnet sich das Education Programm auch neuen Bewegungssprachen, die es unter bestmöglicher Anleitung erproben will. *TanzTanz Spezial* richtet sich, je nach Angebot, an Hobby- oder professionelle Tänzer*innen. Die Termine werden im Laufe der Spielzeit bekannt gegeben.

The *TanzTanz* workshop series has become a beloved tradition and is one of the most popular offerings in the education programme. These workshops provide hobby dancers with the unique opportunity to train in the iconic studios of the Staatsballett Berlin. Led by dance educators and dancers from the Staatsballett, and accompanied live on piano, participants receive professional training before rehearsing original choreographies from the current repertoire or developing their own choreographies inspired by current productions. Both classical and contemporary workshops run simultaneously, and at the end, participants share their work with one another in an informal presentation.

TanzTanz will take place during the 2025/26 season on the following dates:

Ferienkurse Holiday Courses

Um auch in den Schulferien in Bewegung zu bleiben, bietet *Tanz ist KLASSE!* Kindern, Jugendlichen und Familien stets ein abwechslungsreiches Ferienangebot an. Ob klassisches Ballett oder Choreographenlabor, ob ein- oder mehrtägig, ob mit Eltern oder ohne – für jede Alters- und Kenntnisstufe gibt es ein Programm. Und auch der beliebte Kurs für Kinder mit kognitiven oder motorischen Einschränkungen wird wiederholt.

Die aktuellen Ferienangebote entnehmen Sie bitte dem Kalendarium online, unsere Highlights zum Beginn der Spielzeit:

To keep active during school holidays, *Tanz ist KLASSE!* offers a wide range of holiday programmes for children, teenagers, and families. Whether it's classical ballet or a choreography lab, single-day or multi-day sessions, with parents or without—there's something for every age group and skill level. The popular course for children with cognitive or motor impairments will also be offered again.

For the latest holiday programmes, please check the online calendar. Here are some highlights to kick off the season:

Feriencamp Holiday Camp

«Spielarten des Tanzes»

1. – 5.9.25, jeweils 9:30 – 16:30

Exploring Types of Dance

1. – 5.9.25, 9:30 – 16:30 daily

12 – 16 Jahre
12 – 16 years

In diesem fünftägigen Feriencamp lernen Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, die bereits Vorkenntnisse im Ballett mitbringen, die Spielarten des Tanzes kennen. Der Vormittag ist dem klassischen Tanz vorbehalten, beginnend mit einem Training und der Einstudierung einer Ballettvariation. Am Nachmittag lernen die Teilnehmer*innen zeitgenössische Bewegungssprachen kennen, üben Charaktertänze, choreographieren selbst, beobachten die Kompanie beim Training oder erkunden Gewerke des Opernhauses. Am letzten Tag gibt es eine Abschlusspräsentation für die Familien.

Ort Ballettsäle des Staatsballetts Berlin in der Staatsoper Unter den Linden
Kosten 200 € für 5 Tage exkl. Verpflegung

In this five-day holiday camp, teenagers aged 12 to 16 with prior ballet experience can explore the diverse styles of dance. Mornings are dedicated to classical dance, starting with training and rehearsing a ballet variation. In the afternoons, participants will be introduced to contemporary movement styles, practice character dances, try their hand at choreography, or explore the different crafts behind opera productions. The camp concludes with a final presentation for families on the last day.

Venue Ballet studios of the Staatsballett Berlin in the Staatsoper Unter den Linden
Costs € 200 for five days excl. meals

Herbstferienkurs **«Ich tanz' nach meiner Pfeife»** **Autumn Holiday Course** **«I Dance to My Own Tune»**

Tanzkurs für Kinder und Jugendliche mit motorischen oder kognitiven Einschränkungen

28. – 31.10.2025, jeweils 9:45 – 11:45

Dance course for children and teenagers with motor or cognitive impairments

28. – 31.10.2025, 9:45 – 11:45 daily

Die Tanztherapeutin BTD und Tanzpädagogin Bettina Thiel und der Tanzpädagoge Stefan Witzel laden Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren mit einer Cerebralparese oder anderen kognitiven oder motorischen Einschränkungen ein, gemeinsam mit ihren Eltern an einem viertägigen Tanzkurs teilzunehmen. Jedes Kind, das in der Lage ist, seine Gefühle auf irgendeine Art zu äußern, ist in dem Kurs genau richtig.

Ort Ballettsäle des Staatsballetts Berlin in der Deutschen Oper Berlin

Kosten 40 € pro Familie

Sie kommen nicht aus Berlin und möchten diesen Kurs auch in Ihrer Stadt anbieten? Sprechen Sie uns gerne an, um gemeinsam einen Weg zu finden, dieses Angebot auch in Ihrer Gegend durchzuführen.

Dance therapist BTD and dance educator Bettina Thiel, along with dance educator Stefan Witzel, invite children and teenagers aged 5 to 17 with cerebral palsy or other cognitive or motor impairments to join a four-day dance course with their parents. This course is designed for every child who is able to express their feelings in any way.

Venue: Ballet studios of the Staatsballett Berlin in the Deutsche Oper Berlin

Costs € 40 per family

If you're not based in Berlin but would like to offer this course in your city, please feel free to contact us to discuss how we can bring this opportunity to your area.

Für Pädagog*innen **und Erzieher*innen** **For Teachers** **and Educators**

STEP.ahead

Fortbildungsreihe für die frühkindliche Bildung
Training Series for Early Childhood Education

Mit über 200 Workshops pro Spielzeit und regelmäßigen Weiterbildungen haben die Tanzpädagog*innen einen unermesslichen Schatz an Erfahrungswerten und Wissen, das sie nun weitergeben möchten. Unter der Leitung von Bettina Thiel bietet *Tanz ist KLASSE!* Fortbildungsworkshops für Erzieher*innen und Pädagog*innen von Kitas an. Durch die Fortbildung sollen Menschen, die mit Kindern im Alter zwischen 1 und 6 Jahren arbeiten, zur ästhetischen Bildung angeleitet und ein Verständnis dafür vermittelt werden, wie ästhetische Bildung ausgestaltet werden kann. Im Fokus dieses Workshops stehen bestimmte «Bewegungsorganisationsmuster» nach Bartenieff, die die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen durchlaufen. So kann durch die Künste der in dieser Altersstufe so essentielle Prozess des «Ich-Erkennens» gefördert werden. Vermittelt werden kleine Tanzübungen, die im Kitaalltag einfließen können. Darüber wird die Wahrnehmung der eigenen Körperverbindungen spielerisch durch den Tanz gefördert.

Diese Fortbildung ist nach dem Berliner Bildungszeitgesetz als solche anerkannt.

Ort Ballettsäle des Staatsballetts Berlin in der Deutschen Oper Berlin

Kosten 100 € je Termin

22.10.25 10:00 – 15:00

6.6.26 10:00 – 15:00

With over 200 workshops per season and ongoing professional development, the dance educators have amassed a wealth of experience and knowledge they are now eager to share. Under the guidance of Bettina Thiel, *Tanz ist KLASSE!* will offer training workshops for educators and teachers working in early childhood education (for children aged 1 to 6 years).

The aim of this training is to guide educators and teachers in fostering aesthetic education and help them understand how to incorporate it into their work with young children. The focus of these workshops will be on specific «movement organization patterns» based on Bartenieff, which children go through at various stages of their development. By using the arts, this process helps children with the crucial step of «self-recognition». The workshop will introduce small dance exercises that can be integrated into daily activities, using dance, rhythm, and storytelling to playfully support children's body awareness.

Venue Ballet studios of the Staatsballett Berlin in the Deutsche Oper Berlin
Costs € 100 per session

Für alle ab 60

For all individuals aged 60 and over

(K)nie zu spät
Never too late

ab 60 Jahren
from 60 years

Lust auf Bewegung, körperlich aktiv und auf der Suche nach geistigen Herausforderungen? Das Education Programm bietet einen wöchentlichen Kurs für junge Ältere ab 60 Jahren an, in dem Kathlyn Pope mit den Teilnehmer*innen über einen Zeitraum von jeweils neun Wochen aktuelle Produktionen des Staatsballetts Berlin erforscht. Dabei wird nicht nur die geistige und körperliche Flexibilität gefördert, sondern auch die Freude am eigenen kreativen Schaffen kleinerer Choreographien gestärkt. Ein schöner Nebeneffekt: Die Teilnehmer*innen finden in dem Kurs Gleichgesinnte und eventuell Gesellschaft für einen zukünftigen Ballettbesuch. Denn klar ist: Es ist *(K)nie zu spät*, um mit dem Tanzen zu beginnen!

Looking for movement, staying physically active, and seeking intellectual challenges? The education programme is offering a weekly course for older adults aged 60 and above. In this course, Kathlyn Pope will guide participants over nine-week sessions in exploring current productions of the Staatsballett Berlin. The course promotes not only mental and physical flexibility but also encourages participants to enjoy the creative process of making their own small choreographies. A delightful side benefit: participants may find like-minded individuals in the course, potentially forming a community for future ballet visits. Because it's clear: it's *never too late* to start dancing!

Costs per nine-week course: €120

Kosten pro neunwöchigem Kurs: 120 €

Kurs / Course 1 8.9. – 10.11.25
Kurs / Course 2 10.9. – 12.11.25
→ Anmeldung ab / Registration as of 1.7.25

Gods & Dogs
Gods & Dogs

Kurs / Course 3 17.11.25 – 26.1.26
Kurs / Course 4 19.11. – 28.1.26
→ Anmeldung ab / Registration as of 1.10.25

Schwanensee
Schwanensee

Kurs / Course 5 2.2. – 30.3.26
Kurs / Course 6 4.2. – 1.4.26
→ Anmeldung ab / Registration as of 1.12.25

Nurejew
Nurejew

Kurs / Course 7 13.4. – 7.7.26
Kurs / Course 8 15.4. – 7.7.26
→ Anmeldung ab / Registration as of 2.2.26

Tanz ist KLASSE! On Stage
Tanz ist KLASSE! On Stage

Kurs für Menschen mit

Multipler Sklerose oder Parkinson

Dance Course for People with Multiple Sclerosis or Parkinson's

Erstmals bieten wir einen regelmäßigen Tanzkurs für Menschen mit Multipler Sklerose oder Parkinson an. Als Kunstform spricht der Tanz sowohl den Körper als auch den Geist an und bietet eine wunderbare Möglichkeit, sich selbst zu verbinden, den Körper zu stärken und dabei psychologische sowie psychosoziale Vorteile zu erlangen.

Der Kurs kombiniert sanfte Bewegungen mit kreativen Tanztechniken, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt sind. Mit jahrelanger Erfahrung wird die Tanzpädagogin und Coach Soraya Bruno gemeinsam mit einem Team qualifizierter Pädagog*innen die Teilnehmenden anleiten, sich im Tanz und in Bewegungen in einer kreativen Atmosphäre selbst zu entdecken. Das Team bietet individuelle Unterstützung, um Koordination, Flexibilität und Körperwahrnehmung durch verschiedene tanzpädagogische Übungen zu fördern. Jede Sitzung endet mit einem entspannten und offenen Austausch unter den Teilnehmenden.

Der Kurs findet dreimal monatlich am Sonntag in den Studios des Staatsballetts Berlin in der Deutschen Oper statt und ist barrierefrei zugänglich. Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos, um eine verbindliche Anmeldung jeweils ab vier Wochen vor Kursbeginn wird gebeten.

For the first time, we are offering a regular dance course for individuals with Multiple Sclerosis or Parkinson's. Dance, as an art form, engages both the body and mind, providing an incredible opportunity for self-connection, physical strengthening, and psychological and social benefits.

The course combines gentle movements with creative dance techniques tailored to the needs of the participants. Led by experienced dance educator and coach Soraya Bruno, along with a team of qualified instructors, participants will explore self-expression through dance in a supportive and creative atmosphere. The team offers individualised guidance to improve coordination, flexibility, and body awareness through various dance-education exercises. Each session concludes with a relaxed and open group discussion.

The course takes place three times per month on Sundays in the Staatsballett Berlin studios at the Deutsche Oper and is fully accessible. Participation is free of charge, but prior registration four weeks prior to the start is required.

Kurs / Course 1 5.10. | 19.10. | 26.10.25
Kurs / Course 2 2.11. | 9.11. | 16.11.25
Kurs / Course 3 4.1. | 18.1. | 25.1.26
Kurs / Course 4 1.2. | 8.2. | 15.2.26
Kurs / Course 5 1.3. | 15.3. | 22.3.26
Kurs / Course 6 12.4. | 19.4. | 26.4.26
Kurs / Course 7 10.5. | 24.5. | 31.5.26
Kurs / Course 8 14.6. | 21.6. | 28.6.26

Unterstützen

Support

Freunde und Förderer Friends and Supporters

Seit der Gründung im Jahr 2004 unterstützen die Freunde und Förderer das Staatsballett Berlin darin, das Interesse und Verständnis für die Kunstform des Tanzes zu wecken und die Anerkennung des Staatsballetts Berlin zu stärken. Die Mitglieder setzen sich als Multiplikatoren und Fürsprecher für die Weiterentwicklung des Staatsballetts Berlin ein und haben es sich zur Aufgabe gemacht, künstlerische Ansätze zu fördern und die Tänzerinnen und Tänzer zu stärken.

Projekte Projects

Seit der vorletzten Spielzeit engagiert sich der Freundeskreis vor allem für *Next Generation*, eine Tanzproduktion, die alle zwei Jahre stattfindet. Sie wird vollständig von den Tänzer*innen des Staatsballetts Berlin choreografiert und aufgeführt. Dieses Projekt ist eine Gelegenheit, die nächste Generation von Choreograph*innen zu fördern und dazu beizutragen, neue Talente in der Tanzwelt zu entdecken.

Darüber hinaus fördert der Freundeskreis die Produktion der hochwertigen Ensemble-Broschüre, in der die Mitglieder der Kompanie vorgestellt werden, unterstützt Gastspiele und vieles mehr.

Since its founding in 2004, the Circle of Friends of Staatsballett Berlin has been wholeheartedly committed to igniting a passion for the art of dance and bolstering the esteemed reputation of the Staatsballett Berlin. Serving as ardent advocates and ambassadors, our members actively champion the continual growth of the Staatsballett Berlin. Our mission is to nurture artistic endeavours, fortify the dancers, and enhance the overall appreciation for the captivating world of dance.

Since the season before last, the Circle of Friends has been actively dedicated to supporting *Next Generation*, a biennial dance production entirely choreographed and performed by the talented artists of the Staatsballett Berlin. This remarkable project not only showcases the artistic prowess of those dancers but also serves as a vital opportunity to foster the next generation of choreographers, contributing to the continual discovery of new talents of the dance world.

The Circle of Friends also sponsors the Company Brochure, an elegant book that introduces the members of the Company, supports guest performances and much more.

Willkommen bei uns A warm welcome

Als Dank für ihr Engagement kommen die Mitglieder des Freundeskreises in den Genuss, das Staatsballett Berlin auf vielfältige Weise hinter den Kulissen zu erleben. Auf der Webseite des Freundeskreises und in regelmäßigen Newslettern werden sie über exklusive Veranstaltungen informiert.

In recognition of their unwavering commitment, members of the Circle of Friends enjoy unique opportunities to delve behind the scenes of the Staatsballett Berlin. Exclusive events are communicated to them through the Circle of Friends' website and regular newsletters.

Mitgliedsformen* Types of membership*

Freund*in / Friends	100 € p.a.
Förder*in / Supporters	500 € p.a.
Pat*in / Patrons	2.500 € p.a.

Jetzt Mitglied werden unter:
Become a member now:



Herzlichen Dank Many thanks to our members and patrons

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung, insbesondere unseren Pat*innen
We wish to thank our members for their support, especially our patrons

Catherine von Fürstenberg-Dussmann
Claudia und Nicolas Teissing
Marlene Krug
Joana-Nina Ramsteck
Dr. Steffen Schirmer
Paul IT-Service GmbH

Wellendorff Gold-Creationen GmbH & Co. KG
XERION BERLIN LABORATORIES GmbH
Die Zahnarztpraxis Dr. Heym
und all denjenigen, die nicht namentlich
genannt werden möchten.
and all those who do not wish to be named.

Kontakt Contact

Franziska Baumann
Koordination / Coordination
Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin e.V.
c/o Staatsballett Berlin
Richard-Wagner-Str. 10
10585 Berlin
Telefon +49 (0)30 34 384 174
hallo@freundeskreis-staatsballett-berlin.de
www.freundeskreis-staatsballett-berlin.de



Spenden*/Donations*
IBAN DE81 1012 0100 6440 0440 00

*Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.
*Membership fees and donations are tax-deductible.

Exklusive Anlässe für alle Mitglieder Exclusive events for all members

Freundeskreis unterwegs / Circle of Friends out and about

24.9.25 nachmittags / Führung durch die Dekor- und Kostümwerkstätten
afternoon Guided tour of the costume and stage design workshops

Werkstätten → Bühnenservice Berlin

Freundeskreis im Training / Circle of Friends in Classes

11.10.25 tägliches Morgentraining / daily morning class
8.11.25 tägliches Morgentraining / daily morning class
14.2.26 tägliches Morgentraining / daily morning class
7.5.26 tägliches Morgentraining / daily morning class

Staatsballett → Ballettsäle Deutsche Oper Berlin

Freundeskreis in Bühnenproben / Circle of Friends in stage rehearsals

13.9.25	abends / evening	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden
1.10.25	abends / evening	Minus 16	Deutsche Oper Berlin
22.10.25	abends / evening	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @ Schillertheater
2.12.25	abends / evening	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden
19.1.26	abends / evening	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden
16.3.26	abends / evening	Nurejew	Deutsche Oper Berlin
19.5.26	abends / evening	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden
18.6.26	abends / evening	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin

Freundeskreis im Gespräch / Circle of Friends in conversation

Das Jahresgespräch mit Christian Spuck zur Veröffentlichung der Spielzeit 26/27 wird im Frühjahr 2026 bekanntgegeben. Der Intendant des Staatsballetts stellt den Mitgliedern des Freundeskreises das Programm exklusiv vor.

The annual conversation with Christian Spuck unveiling the program for the 26/27 season will be announced in spring 2026. The Artistic Director of Staatsballett will exclusively present the program to members of the Circle of Friends.

Vorgezogener Kartenvorverkauf und exklusives Kontingent

Early ticket sales and exclusive contingent

Mitglieder des Freundeskreises erhalten die Möglichkeit, bereits vor dem offiziellen Vorverkauf Karten zu erwerben. Der vorgezogene Kartenvorverkauf beginnt am 13. Mai 2025. Außerdem können Mitglieder Plätze aus dem Freundeskreis-Kontingent abrufen. Das sind die besten Plätze jeder Preiskategorie.

As a special privilege, members of the Circle of Friends will have the opportunity to acquire tickets before the official public sale during the advanced pre-sale starting on May 13th, 2025. Furthermore, members can access seats from the Circle of Friends allotment, which includes the best seats across all price categories.

Vergünstigter Bezug des Magazins <tanz>

Discount on subscriptions to the magazine <tanz>

Der Verlag der Zeitschrift <tanz> bietet allen Vereinsmitgliedern alle Abonnements zum Vorzugspreis mit 25% Rabatt an. Das Magazin bietet monatlich aktuelle Rezensionen, eindrucksvolle Porträts, Kalender mit allen wichtigen Aufführungen, Streaming- und Literaturtipps sowie hochwertige Fotografien. Außerdem erhalten Abonnent*innen das Jahrbuch des Vorjahres.

The publishers of <tanz> magazine are offering all members a special 25% discount on all subscriptions. The magazine offers monthly reviews, impressive portraits, calendars of all the major performances, streaming and literature tips, as well as high quality photography. Subscribers will also receive the previous year's yearbook.

Exklusiv für Förder*innen und Pat*innen Exclusives for Supporters and Patrons

Neben der Teilnahme an den genannten Veranstaltungen sind Förder*innen (mit einer Begleitperson) und Pat*innen (mit bis zu drei Gästen) zum Besuch der folgenden Veranstaltungen berechtigt.

In addition to attending the aforementioned events, supporters (accompanied by one guest) and patrons (accompanied by up to three guests) have the privilege of accessing the following special occasions.

Freundeskreis in Studioproben / Circle of Friends in studio rehearsals

11.10.25 Vormittagsprobe / morning rehearsal
8.11.25 Vormittagsprobe / morning rehearsal
14.2.26 Vormittagsprobe / morning rehearsal
7.5.26 Vormittagsprobe / morning rehearsal

Staatsballett → Ballettsäle Deutsche Oper Berlin

Freundeskreis in Generalproben / Circle of Friends in general rehearsals

30.10.25	abends / evening	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @ Schillertheater
19.2.26	abends / evening	Next Generation	Deutsche Oper Berlin, Tischlerei
19.3.26	abends / evening	Nurejew	Deutsche Oper Berlin
29.5.26	vormittags / morning	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden

Termine unter Vorbehalt.
Änderungen möglich.
Subject to change.



Fördern, was bewegt *Supporting what moves you*

Unterstützen Sie das Staatsballett Berlin! Das Förderprogramm des Staatsballetts Berlin hat das Ziel, das vielfältige und hochkarätige Programm zu unterstützen und zu ermöglichen. Die Möglichkeiten für ein Engagement sind so vielfältig wie unsere Gegenleistungen! Als Partner*in des Staatsballetts Berlin können Sie mit Leidenschaft das unterstützen, was Sie bewegt und was Ihnen besonders am Herzen liegt: Wir bieten Exzellenz, Kunst und Unterhaltung auf höchstem Niveau, ermöglichen die Förderung von Nachwuchskünstler*innen und investieren in Bildung, Diversität, Gesundheit und Nachhaltigkeit.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliches Engagement zu zeigen und unterstützen Sie bei der Steigerung Ihres Bekanntheitsgrades und bei der Erschließung neuer Zielgruppen.

Schließen Sie sich unserem wachsenden Kreis von Partner*innen an!

Support the Staatsballett Berlin! The sponsorship program at the Staatsballett Berlin aims to support and enable the diverse and top-class program. The opportunities for involvement are as varied as our services in return! As a partner of the Staatsballett Berlin, you can passionately support what moves you and what is particularly close to your heart: We offer excellence, art and entertainment at the highest level, enable the promotion of young artists and invest in education, diversity, health and sustainability.

We give you the opportunity to take on social responsibility and social commitment and support you in raising your profile and reaching new target groups.

Join our growing circle of partners!

Kontakt *Contact*

Staatsballett Berlin
Sponsoring & Fundraising

Irmtraud Ilmer, Maren Dey
Richard-Wagner-Str. 10
10585 Berlin

i.ilmer@staatsballett-berlin.de
m.dey@staatsballett-berlin.de
Telefon +49(30) 34384 178

Weitere Informationen unter:
www.staatsballett-berlin.de/unterstuetzen

Platin Partner*in Platinum Partner

Manfred Strohscheer Stiftung

Ein besonderer Dank geht an die Manfred Strohscheer Stiftung und ihren Stifter für die außergewöhnliche Unterstützung. Die Förderung betrifft nicht nur Produktionen, sondern auch spezielle Formate, wie zuletzt die digitale Ausstellung zur Berliner Ballettgeschichte. So kann dank dieser großzügigen Spende die Geschichte des Berliner Balletts erstmals aufbereitet und als digitale Ausstellung präsentiert werden.

Special thanks go to the Manfred Strohscheer Foundation and its founder for their extraordinary support. The funding is not only for major productions, but also for special formats, such as the recent digital exhibition on the history of the Berlin Ballet. Thanks to this generous donation the history of the Berlin Ballet could be prepared and presented as a digital exhibition for the first time.



Manfred Strohscheer Stiftung
Soziales - Forschung - Kultur

Gold Partner*in Gold Partner

Weberbank

Seit vielen Jahren verbindet das Staatsballett und die Weberbank eine exzellente Partnerschaft. So trägt die Weberbank wiederholt zum Gelingen von Produktionen des Staatsballetts Berlin bei. In dieser Spielzeit engagiert sie sich für das großformatige Ballett *Nurejew* und für das Kinder- und Jugendprogramm *Tanz ist KLASSE!*, das mehrere Tausende von Kindern und Jugendlichen pro Jahr für Ballett und Tanz begeistert.

The Staatsballett and Weberbank have enjoyed an excellent partnership for many years. Weberbank has repeatedly contributed to the success of productions by the Staatsballett Berlin. This season, it is supporting the ballet evening *Nurejew* and the education programme *Tanz ist KLASSE!*, which inspires thousands of children and young people every year for ballet and dance.

Weberbank

Fitness & Health Partner*in Fitness & Health Partner

John Reed

Arts meet sports! Ballett ist nicht nur eine Kunstform, sondern auch ein Leistungssport, der körperliche Power und Fitness voraussetzt. Mit John Reed hat das Staatsballett einen «Offiziellen Fitness-Partner» an der Seite, der diese Botschaft in die Stadt und ihre Studios transportiert und beweist, dass Kunst und Sport wunderbar miteinander kooperieren können!

Arts meet sports! Ballet is not only an art form, but also a competitive sport that requires physical strength and fitness. With John Reed, the Staatsballett has an "Official Fitness Partner" at its side who transports this message to the city and its studios and proves that art and sport can work together wonderfully!



JOHN REED
FITNESS

Diversity & Nachhaltigkeitspartner*innen Partners for Diversity and Sustainability

Strube Stiftung

Das Staatsballett Berlin freut sich sehr, eine neue Stiftung als Unterstützerin gewonnen zu haben – die Strube Stiftung fördert erstmals in der Spielzeit 2025/26 das Nachwuchs-Choreograph*innen-Projekt *Next Generation*. Die Ensemblemitglieder des Staatsballetts Berlin können sich im Rahmen des Formats als Choreograph*innen präsentieren und ihre bisher unentdeckten Talente dem Publikum präsentieren.

Staatsballett Berlin is delighted to have gained a new foundation as a supporter—the Strube Foundation is supporting the *Next Generation* project for young choreographers for the first time in the 2025/26 season. The ensemble members of the Staatsballett Berlin can present themselves as choreographers as part of the *Next Generation* format and showcase their previously undiscovered talents to the audience.



STRUBE
STIFTUNG

Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

Dank der Unterstützung der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur hat das Staatsballett Berlin eine Lücke geschlossen und präsentiert die Berliner Ballettgeschichte von ihren Anfängen im Jahr 1742 bis heute in Form einer digitalen Ausstellung auf der Website. Wichtige Ereignisse, Personen und Orte werden kuratiert dargestellt, für jedermann zugänglich gemacht und ein nachhaltiges Bildungsangebot geschaffen.

Thanks to the support of the Rahn Dittrich Group's European Foundation for Education and Culture, the Staatsballett Berlin has closed a gap and presents Berlin's ballet history from its beginnings in 1742 in the form of a digital exhibition on its website. Important events, people and places are presented in a curated way, made accessible to everyone and a sustainable educational offer is created.



Europäische Stiftung
der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

H.E.M. Stiftung

Mit Unterstützung der H.E.M. Stiftung kann das Staatsballett Berlin erstmals ein Ballett für Kinder und ihre Familien auf der Bühne der Tischlerei in der Deutschen Oper Berlin realisieren. Außerdem wird das Education Programm *Tanz ist KLASSE!* institutionell unterstützt.

With the support of the H.E.M. Foundation, the Staatsballett Berlin can for the first time realize a ballet for children and their families on the stage of the Tischlerei in the Deutsche Oper Berlin and supports the education programme *Tanz ist KLASSE!*.



STIFTUNG

Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung

Bereits in der dritten Spielzeit kooperieren das Staatsballett Berlin und die Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung. Verschiedenste Projekte konnten gezielt realisiert werden, zuletzt das opulente Handlungsballett *Ein Sommernachtstraum*.

Staatsballett Berlin and the Peter-Paul-Hoffmann-Foundation are already cooperating for the third season. Various projects have been realized, most recently the opulent narrative ballet *A Midsummer Night's Dream*.

Peter-Paul-Hoffmann-Stiftung

Fidelio Stiftung

Erstmals engagiert sich die Berliner Fidelio Stiftung für das Staatsballett Berlin. Förderzwecke der Stiftung sind kulturelle Vermittlungsarbeit und die Verankerung von Diversität auf allen Ebenen der Gesellschaft. Das große Handlungsballett *Nurejew* passt nicht nur wegen seiner bewegten Aufführungsgeschichte zum Stiftungszweck, sondern auch wegen der Lebensgeschichte der Ballettlegende Rudolf Nurejew.

The Berlin Fidelio Foundation is supporting the Staatsballett Berlin for the first time. The foundation's funding objectives are cultural mediation work and the anchoring of diversity at all levels of society. The great story ballet *Nurejew* fits the foundation's purpose not only because of its eventful performance history, but also because of the life story of ballet legend Rudolf Nureyev.



Gönner*innen Patrons

**Blumen- und Gartenkunst
Walter Confiserie
Marianne Hirschfelder
Dr. Michael Müller**

Unsere Gönner*innen schaffen die Basis für Spitzenkunst am Staatsballett Berlin. Mit gezielten (Sach-) Spenden machen sie das gewisse Etwas am Staatsballett möglich – auf und hinter der Bühne.

Our patrons create the basis for top-class art at the Staatsballett Berlin. With targeted donations in kind, they make that certain something possible at the Staatsballett—both on and off stage.



Kooperationspartner*innen Cooperation Partners

**Botschaft von Spanien
SKICA Slowenisches Kulturinformationszentrum
Freie Universität Berlin – Critical Dance Studies
Staatliche Ballettschule Berlin
Technische Hochschule Wildau
TUSCH – Theater und Schule Berlin**

Spenden / Donations

Wenn Sie die Arbeit des Staatsballetts Berlin institutionell unterstützen möchten, können Sie jederzeit eine Spende überweisen. Wir danken Ihnen für jeden Beitrag!

If you would like to support the work of the Staatsballett Berlin institutionally, you can make a donation at any time. We are grateful for every contribution!

Staatsballett Berlin
Deutsche Bank Berlin
IBAN DE02 1007 0000 0437 3700 02
BIC DEUTDEBBXXX
Verwendungszweck/Stichwort: Spende

Staatsballett Berlin
Deutsche Bank Berlin
IBAN DE02 1007 0000 0437 3700 02
BIC DEUTDEBBXXX
Reason for payment: Donation

Ab einer Spendenhöhe von 300 € erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung (bis zu dieser Spendenhöhe ist der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg ausreichend). Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Anschrift mit an.

For donations of € 300 or more, you will automatically receive a donation receipt (up to this amount, the transfer or deposit slip is sufficient). Please include your address on the transfer.

Tickets & Service

Spielstätten Venues

Das Staatsballett Berlin ist als eigenständige Kompanie auf drei Bühnen zuhause: in der Deutschen Oper Berlin in Charlottenburg, wo sich auch die Ballettsäle und Büros befinden, in der Staatsoper Unter den Linden und in der Komischen Oper Berlin. Die vier Kulturinstitutionen sind seit 2004 unter dem Dach der Stiftung Oper in Berlin vereint.

The Staatsballett Berlin is an independent company, dancing on three opera stages: the Deutsche Oper Berlin in Charlottenburg, where the ballet studios and offices are located, the Staatsoper Unter den Linden, and the Komische Oper Berlin. These four cultural institutions have been united under the umbrella of the Opera Foundation in Berlin since 2004.

Karten Tickets

Eintrittskarten erhalten Sie beim Ticketservice des Staatsballetts Berlin, online unter www.staatsballett-berlin.de sowie an den Theaterkassen der Staatsoper Unter den Linden, der Deutschen Oper Berlin, der Komischen Oper Berlin im Vorverkauf und jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse.

Vorverkaufstart

20.5.25

Vorgezogener Vorverkauf

13.5.25 für TanzTicket-Inhabende, sowie Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin

Tickets are available online at www.staatsballett-berlin.de, as well as at the box offices of the Staatsoper Unter den Linden, the Deutsche Oper Berlin, and the Komische Oper Berlin in advance, and one hour before the start of the performance at the evening box office.

Tickets on sale

May 20th, 2025

Pre-sale

May 13th, 2025 for holders of TanzTicket, Friends and Sponsors of Staatsballett Berlin

Ticket Service

Staatsballett Berlin

Unter den Linden 7
10117 Berlin
Tel +49 (0)30 20 60 92 630
tickets@staatsballett-berlin.de
staatsballett-berlin.de

Mo – Fr, 10:00 – 16:00
Sa, So + Feiertage
12:00 – 16:00
Open Mon – Fri, 10:00 – 16:00
Sat, Sun, public holidays
12:00 – 16:00

Staatsoper Unter den Linden

Unter den Linden 7
10117 Berlin

von 12:00 bis 60 Min. vor
Vorstellungsbeginn,
an vorstellungsfreien Tagen
bis 19:00
Open daily from 12:00 until
one hour before curtain, on
days without performances
until 19:00.

Deutsche Oper Berlin

Bismarckstraße 35
10627 Berlin

Fr – Sa 12:00 bis
Vorstellungsbeginn,
an vorstellungsfreien
Tagen bis 19:00
Open Fri – Sat until start of
performance, 19:00 on non
performance days.

Komische Oper Berlin @Schillertheater

Tageskasse / Box Office
Unter den Linden 41
Mo – Sa 11:00 – 19:00
Open Monday – Saturday
11:00 – 19:00
Do / Fr 16:00 – 18:00
Open Thursday and Friday
16.00 – 18:00

Staatsoper Unter den Linden



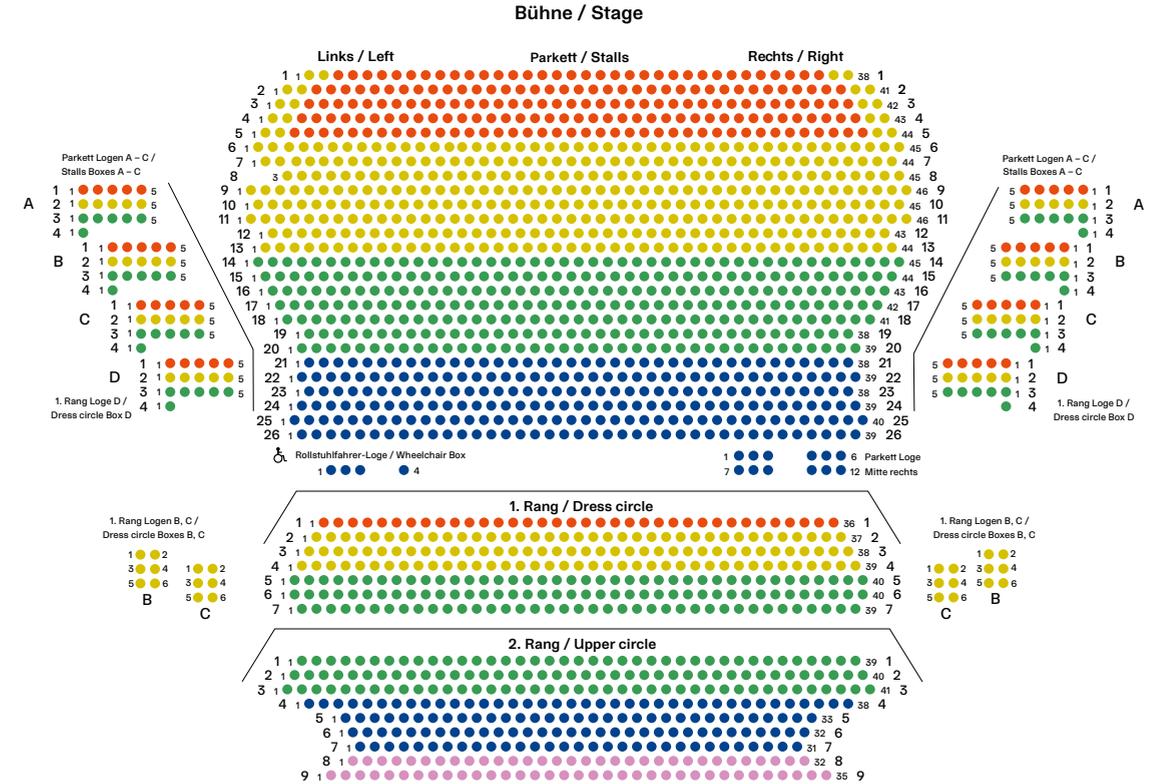
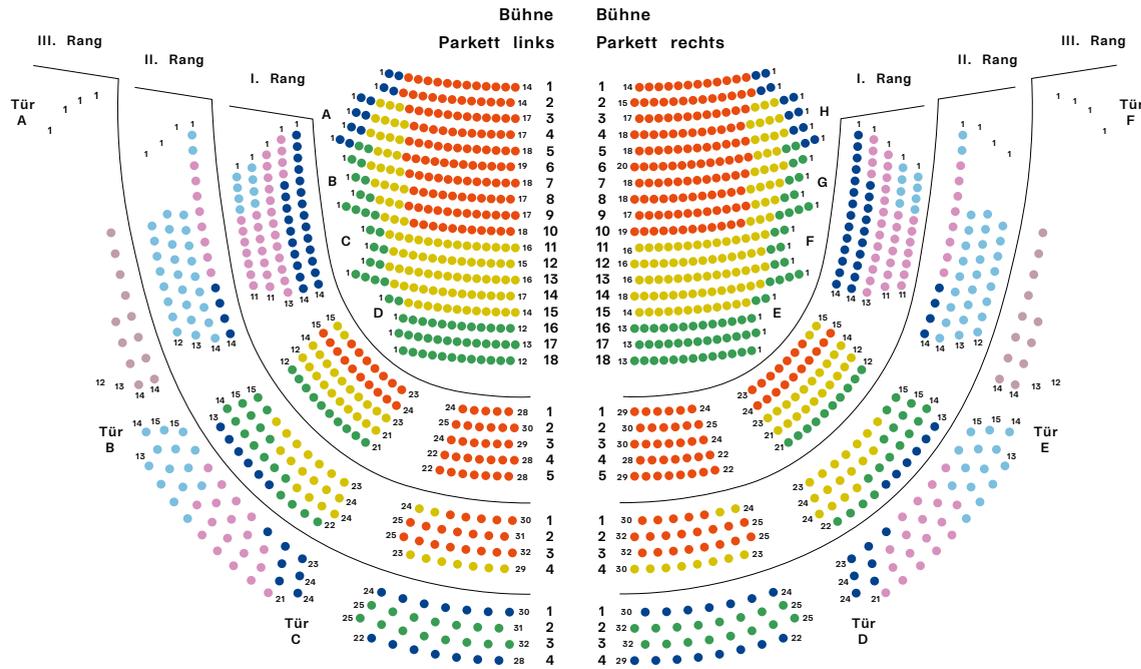
Deutsche Oper Berlin



Komische Oper Berlin @Schillertheater



Saalpläne Hall Plans



Preisgruppen Price categories

Staatsoper Unter den Linden

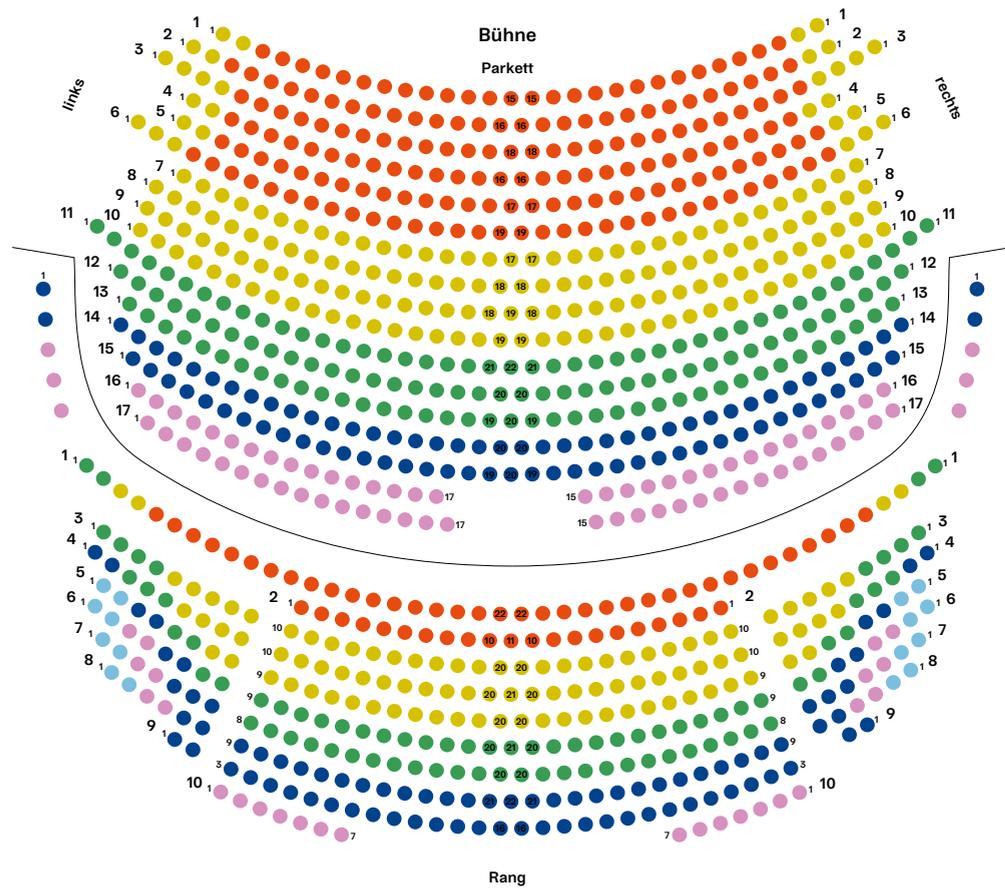
	I	II	III	IV	V*	VI**	VII***
A1	49	38	33	22	16	13	6
B1	67	57	45	33	20	16	9
C1	85	70	60	46	36	25	11
D1	100	85	73	58	38	25	12
E1	115	100	80	62	42	29	15
F1	135	110	88	66	46	33	17

* eingeschränkte Sicht
 ** stark eingeschränkte Sicht
 *** Hörplätze
 Alle Preise in €

* limited view
 ** very limited view
 *** audio only seats
 All prices are in €

Deutsche Oper Berlin

	I	II	III	IV	V
A2	74	60	42	26	18
B2	92	72	52	32	24
C2	108	90	64	40	26
D2	144	112	82	50	30
E2	184	144	100	64	36



**Komische Oper Berlin
@ Schillertheater**

	I	II	III	IV	V	VI
A3	40	32	24	20	16	10
B3	60	50	39	25	20	12
C3	79	69	50	35	23	12
D3	96	79	59	42	27	13
E3	110	92	68	48	29	14

Ermässigungen Discounts

50%

Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren, FSJ-, BFD- und FWD-Leistende sowie Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld I und II erhalten 50% Ermäßigung nach Verfügbarkeit an allen Spielstätten des Staatsballetts ab vier Wochen vor der Vorstellung, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sogar schon zum Vorverkaufsstart.

Eine kostenlose Karte für die Begleitperson erhalten Schwerbehinderte mit dem Vermerk B im Schwerbehindertenausweis. Der zum Zeitpunkt der Vorstellung gültige Berechtigungsnachweis sowie der Lichtbildausweis sind dem Einlasspersonal vorzuzeigen.

Last Minute

30 Minuten vor der Vorstellung werden verfügbare Restkarten an Ermäßigungsberechtigte für 15 € abgegeben. Inhabende des Berechtigungsnachweises (BN) oder eines Berlin Ticket S zahlen 3 €, ausgenommen sind Premieren, Gast- und Sonderveranstaltungen.

TanzTicket

Das TanzTicket kostet einmalig 35 € (20 € ermäßigt) und berechtigt zu 20% Ermäßigung auf die Eintrittspreise für alle Vorstellungen des Staatsballetts Berlin innerhalb einer Saison – im Vorverkauf, an der Abendkasse und auch bei Premieren. Weitere Vorteile: Vorgezogener Vorverkauf, die Servicegebühr von 2 € beim Online-Ticketkauf entfällt.

tanzcard

Die tanzcard bietet attraktive Ermäßigungen bei über 20 verschiedenen Tanzbühnen in Berlin. Sie ist ein Jahr lang gültig und kostet 15 €. Beim Staatsballett Berlin erhalten Inhabende der tanzcard an der Abendkasse eine Ermäßigung von 20%.

ClassicCard

Das Angebot für junge Klassik Fans von 14 bis 29 Jahren. Mitglieder erhalten über die App Tickets für die besten verfügbaren Plätze für 18 €, zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn sogar für nur 13 €. www.classiccard.de

50%

Pupils, students and trainees under 30 years of age, people participating in FSJ, BFD and FWD programmes as well as recipients of unemployment benefits I and II receive a 50% discount subject to availability at all venues of the Staatsballett up to four weeks prior to performances; children and teenagers under 18 years of age even prior to official ticket sales.

Severely disabled people with a severely disabled person's pass marked B receive a free ticket for an accompanying person. Pass, which must be valid at the time of the performance, and photo ID must be presented at the door.

Last-minute tickets

30 minutes prior to curtain, holders of discount cards can purchase tickets for €15. Holders of the Berechtigungsnachweis (BN) or a Berlin Ticket S for €3, subject to availability. This offer does not cover opening nights, guest performances and special performances.

TanzTicket

For a one-time fee of €35 (€20 reduced) the TanzTicket entitles you to a 20% discount on the admission prices for all performances of the Staatsballett Berlin within one season – in advance, at the box office and also at premieres. Further advantages: Early advance booking and no service fee for online ticket purchases.

tanzcard

The tanzcard offers attractive discounts at over 20 different dance stages in Berlin. It is valid for one year and costs €15. At the Staatsballett Berlin, holders of the tanzcard receive a discount of 20% at the box office.

ClassicCard

The offer for young ballet and opera enthusiasts from 14 to 29 years. Members receive tickets via the app for the best available seats for €18, two hours before the start of the event even for only €13. www.classiccard.de

Familienvorstellungen

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen bei Familienvorstellungen auf allen Plätzen 10 €. Die Termine der Familienvorstellungen sind im Spielplan gekennzeichnet. Schon im Vorfeld können sich Kinder und Jugendliche in Workshops gemeinsam mit ihren Eltern mit einer altersgerechten Einführung auf den Ballettbesuch vorbereiten, mehr zur Handlung erfahren, die Charaktere kennenlernen und kurze Szenen aus dem Stück tanzen. Die Workshops finden zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn statt. Anmeldung bei unserem Education-Programm *Tanz ist KLASSE!* unter +49(0)30 34 384 166 oder per E-Mail an tanzistklasse@staatsballett-berlin.de. Begrenzte Platzzahl. Weitere Informationen siehe S. 84.

Besetzungen

Informationen zu Besetzungen und Besetzungsänderungen finden Sie auf www.staatsballett-berlin.de.

Hinweis

Gekaufte Eintrittskarten können nicht zurückgegeben werden. Rabatte und Ermäßigungen können nicht miteinander kombiniert werden. Für Online-Buchungen fällt eine Servicegebühr von 2 € pro Ticket an (nicht für Inhabende des TanzTickets). Die Versandgebühr für Tickets beträgt 2,50 €. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stiftung Oper in Berlin, die Sie unter www.staatsballett-berlin.de und in den Kassenfoyers einsehen können.

Family performances

For family performances, children and teenagers under the age of 18 pay €10 for tickets in all price categories. All family performances are marked in the calendar. To prepare for their visit, children, teenagers and their families are welcome to join a workshop, learn more about the plot, get to know the characters and dance themselves short scenes from the piece. Workshops take place two hours before the beginning of the performance. Contact our *Tanz ist KLASSE!* education programme on +49(0)30 34 384 166 or send an email to tanzistklasse@staatsballett-berlin.de. This is a limited offer. For more information please see page 84.

Casts

Information on casts and cast changes is available on www.staatsballett-berlin.de.

Notes

Purchased tickets may not be returned and discounts cannot be combined. There is a booking fee of €2 per ticket for online reservations and, if applicable, a charge of €2.50 for postage. The general terms and conditions of the Stiftung Oper in Berlin apply; these can be found on www.staatsballett-berlin.de and are posted in the box office foyers.

Kalender *Calendar*

Kalender Calendar

2025

September

1.-5.	9:30	TjK Feriencamp Spielarten des Tanzes	Staatsoper Unter den Linden ^{Ballettsäle}	200€
So 14.		Eröffnungsfest	Staatsoper Unter den Linden	
So 14.	19:00	Gods and Dogs ^{Wiederaufnahme}	Staatsoper Unter den Linden	B1
Fr 19.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	C1
Sa 20.	16:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels ^{PREMIERE}	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
So 21	15:00	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
So 21.		Eröffnungsfest	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	
So 21.	19:00	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
Di 23.	11:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
Mi 24.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
Do 25.	11:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
Fr 26.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 28.	11:00	TjK Workshop TanzTanz	Deutsche Oper Berlin	28 €
Mo 29.	11:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
Di 30.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1

Oktober October

Do 2.	19:30	Minus 16 ^{Wiederaufnahme}	Deutsche Oper Berlin	B2
Fr 3.	17:30	TjK DiY-Workshop ^{Minus 16}	Deutsche Oper Berlin	5 €
	19:30	Minus 16 ^{Familienvorstellung}	Deutsche Oper Berlin	C2

So 5.	11:00	Ballettgespräch	Staatsoper Unter den Linden ^{Apolloaal}	5 €
Mo 6.	19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Do 9.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 11.	9:30	TjK Familienworkshop ^{Chicxulub}	Deutsche Oper Berlin	5 €
	11:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels ^{Familienvorstellung}	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
	13:30	TjK Familienworkshop ^{Chicxulub}	Deutsche Oper Berlin	5 €
	15:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels ^{Familienvorstellung}	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
	17:00	TjK Familiennacht	Deutsche Oper Berlin	3€
So 12.	15:00	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
		Eröffnungsfest	Komische Oper Berlin @Schillertheater	
	19:00	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Di 14.	11:00	Chicxulub oder Der Floh des Teufels	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	20/10€
Mi 15.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 18.	19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2
So 19.	11:00	Premierengespräch zu Wunderkammer	Komische Oper Berlin @Schillertheater Foyer	
Mi 22.	10:00	TjK Fortbildungsworkshop für Erzieher*innen	Deutsche Oper Berlin	100€
28.-31.	9:45	TjK Ferienkurs Ich tanz' nach meiner Pfeife	Deutsche Oper Berlin	40€
Fr 31	19:30	Wunderkammer ^{PREMIERE}	Komische Oper Berlin @Schillertheater	E3

November

Fr 7.	19:30	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @Schillertheater	E3
So 9.	18:00	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @Schillertheater	D3
Fr 14.	19:30	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @Schillertheater	E3
So 16.	18:00	Wunderkammer	Komische Oper Berlin @Schillertheater	D3
Mi 19.	19:00	Forum	Deutsche Oper Berlin	5 €
Fr 21.	19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2

Sa	22. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2
Fr	28. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2
So	30. 13:00	TjK DiY-Workshop ^{Wunderkammer}	Komische Oper Berlin@Schillertheater	5 €
	15:00	Wunderkammer ^{Familienvorstellung}	Komische Oper Berlin@Schillertheater	D3
	19:00	Wunderkammer	Komische Oper Berlin@Schillertheater	D3

Dezember December

Fr	5. 19:30	Schwanensee ^{Wiederaufnahme}	Staatsoper Unter den Linden	E1
Di	9. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	D1
Fr	12. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	E1
Di	16. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Fr	19. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	E1
Di	23. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	D1
Do	25. 16:00	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	F1
Fr	26. 18:00	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	D2
So	28. 18:00	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	D1

2026

Januar January

So	11. 11:00	TjK Workshop TanzTanz	Deutsche Oper Berlin	28 €
Di	13. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Do	15. 19:00	Forum	Deutsche Oper Berlin	5 €
Fr	16. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2
Do	22. 19:30	Winterreise ^{Wiederaufnahme}	Staatsoper Unter den Linden	C1
Sa	24. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	C2
Mo	26. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2

Do	29. 19:30	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden	C1
Sa	31. 19:30	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden	D1

Februar February

Mo	2. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Di	3. 19:30	Minus 16	Deutsche Oper Berlin	B2
Do	5. 17:30	TjK Familienworkshop ^{Schwanensee}	Staatsoper Unter den Linden	5 €
	19:30	Schwanensee ^{Familienvorstellung}	Staatsoper Unter den Linden	D1
So	8. 11:00	Ballettgespräch	Staatsoper Unter den Linden ^{Apolloaal}	5 €
Do	12. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	D1
So	15. 19:30	Schwanensee	Staatsoper Unter den Linden	D1
Fr	20. 19:30	Next Generation ^{PREMIERE}	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	25/15€
Sa	21. 19:30	Next Generation	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	25/15€
So	22. 15:00	Next Generation	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	25/15€
	19:00	Next Generation	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	25/15€
Di	24. 19:30	Next Generation	Deutsche Oper Berlin ^{Tischlerei}	25/15€
Fr	27. 19:30	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden	D1

März March

So	1. 13:00	TjK DiY-Workshop ^{Winterreise}	Staatsoper Unter den Linden	5 €
	15:00	Winterreise ^{Familienvorstellung}	Staatsoper Unter den Linden	C1
	19:00	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden	C1
Mi	4. 19:30	Winterreise	Staatsoper Unter den Linden	C1
So	15. 11:00	Premierengespräch zu Nurejew	Deutsche Oper Berlin ^{Foyer}	
Sa	21. 19:30	Nurejew ^{PREMIERE}	Deutsche Oper Berlin	E2
Di	24. 19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Mi	25. 19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Mo	30. 19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2

April

Mi 1.	19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Sa 4.	19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Mo 6.	18:00	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Di 7.	17:30	TjK Familienworkshop ^{Nurejew}	Deutsche Oper Berlin	5€
	19:30	Nurejew ^{Familienvorstellung}	Deutsche Oper Berlin	C2
Mi 8.	19:00	Forum	Deutsche Oper Berlin	5€
Sa 11.	19:30	Wunderkammer	Komische Oper Berlin@Schillertheater	E3
So 12.	18:00	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
Fr 17.	19:30	Wunderkammer	Komische Oper Berlin@Schillertheater	E3
Sa 18.	19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
So 19.	11:00	Ballettgespräch	Staatsoper Unter den Linden ^{Apolloaal}	5€
Do 23.	19:30	Wunderkammer	Komische Oper Berlin@Schillertheater	D3
Fr 24.	19:30	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2
So 26.	16:00	Nurejew	Deutsche Oper Berlin	D2

Mai May

Do 14.	13:00	TjK DiY-Workshop ^{Gods and Dogs}	Staatsoper Unter den Linden	5€
	15:00	Gods and Dogs ^{Familienvorstellung}	Staatsoper Unter den Linden	B1
	19:00	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 16.	19:30	Gods and Dogs	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 17.	11:00	Premierengespräch zu Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden ^{Apolloaal}	
	11:00	TjK Workshop TanzTanz	Deutsche Oper Berlin	28€
Sa 30.	19:30	Fearful Symmetries ^{PREMIERE}	Staatsoper Unter den Linden	E1

TjK = Veranstaltungen des Education Programms *Tanz ist KLASSE!*
Events of the education programme *Tanz ist KLASSE!*

Juni June

Do 4.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 6.	10:00	TjK Fortbildungsworkshop für Erzieher*innen	Deutsche Oper Berlin	100€
Do 11.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
Sa 13.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	C1
So 14.	19:00	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
So 21.	19:00	Ein Sommernachtstraum <small>Wiederaufnahme</small>	Deutsche Oper Berlin	C2
Mo 22.	19:30	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin	C2
Mi 24.	19:30	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin	C2
Sa 27.	11:00	Training zum Zuschauen	Deutsche Oper Berlin	8 €
So 28.	13:00	TjK Familienworkshop ^{Fearful Symmetries}	Staatsoper Unter den Linden	5 €
	15:00	Fearful Symmetries ^{Familienvorstellung}	Staatsoper Unter den Linden	B1
	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
Di 30.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
	19:30	Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin ^{zu Gast}	Komische Oper Berlin@Schillertheater	B3

Juli July

Mi 1.	19:30	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin	C2
Do 2.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
	19:30	Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin ^{zu Gast}	Komische Oper Berlin@Schillertheater	B3
Mo 6.	19:30	Fearful Symmetries	Staatsoper Unter den Linden	B1
Di 7.	11:00	Tanz ist KLASSE! On Stage	Deutsche Oper Berlin	16/8€
	19:30	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin	C2
Fr 10.	19:30	Ein Sommernachtstraum	Deutsche Oper Berlin	D2
So 12.	17:00	TjK Familienworkshop <small>Ein Sommernachtstraum</small>	Deutsche Oper Berlin	5 €
	19:00	Ein Sommernachtstraum <small>Familienvorstellung</small>	Deutsche Oper Berlin	C2

*Das
Staatsballett Berlin
dankt seinem
Gold-Partner*

**Anspruch
verbindet.**

Weberbank

**WIE ES
EUCH GEFÄLLT.**



**NEUES PROGRAMM.
NEUE PERSPEKTIVEN.
NEUER MORGEN.**

radio 3 rbb

RADIODREI.DE

2025

Staatsoper
Unter
den
Linden

2026



Saison 2025 / 26

staatsoper-berlin.de

Richard Wagner

Der Ring des Nibelungen

Musikalische Leitung Sir Donald Runnicles

Inszenierung Stefan Herheim

16. / 26. Mai 2026

Das Rheingold

17. / 27. Mai 2026

Die Walküre

23. / 29. Mai 2026

Siegfried

25. / 31. Mai 2026

Götterdämmerung

Zyklus 1: Vorstellungen im Einzelverkauf

Zyklus 2: Vorstellungen ausschließlich als Vier-Vorstellungs-Package

Infos und Karten

www.deutscheoperberlin.de

030 343 84 343

DEUTSCHE OPER BERLIN





Foto: La Cage aux Folles © Monika Rittershaus

SPE|ZET| 2025/26

#allesaußergewöhnlich

CLASSICCARD

Großer *Bühnenzauber* auf den besten Plätzen!



Du bist unter 30
und hast Lust auf Klassik?

- Mit der ClassicCard-Mitgliedschaft sparst du bis zu **90%** für **Konzerte, Oper** und **Ballett**.
- Lade dir die **ClassicCard App** direkt auf dein Smartphone und entdecke alle ClassicCard-Veranstaltungen.

Wir sind die ClassicCard:



classiccard.de

Wir schenken Ihnen 4 Wochen den Tagesspiegel



**Kein Risiko,
endet
automatisch**

tagesspiegel.de/staatsballett

STAATSBALLET BERLIN FREUNDES KREIS

Es heißt Freundschaft, weil man mit Freunden alles schafft!

Nach Gründung des Staatsballetts Berlin unter dem Dach der Stiftung Oper in Berlin im Jahr 2004 wurde der Verein der Freunde und Förderer des Staatsballetts Berlin von engagierten Persönlichkeiten ins Leben gerufen, um die Ballettkompagnie ideell und finanziell bei ihren Bemühungen zu unterstützen, die Kunst des Tanzes weiterzuentwickeln, Verständnis und Interesse dafür zu wecken sowie die Anerkennung und Bedeutung des Staatsballetts Berlin national und international zu stärken.

Als Dank für ihr Engagement genießen die Mitglieder verschiedene Vorzüge

Je nach Mitgliederstatus, als Freund, Förderer oder Pate, erhalten sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Sie erhalten die Gelegenheit, das tägliche Training der Tänzer zu besuchen und werden zu Proben und Künstlergesprächen eingeladen. Der Intendant des Staatsballetts Berlin präsentiert den Mitgliedern persönlich das Programm der neuen Spielzeit.



Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

FREUND*INNEN

- erhalten:
- Einladungen zu
 - Trainings
 - Bühnenproben
 - Künstlergesprächen
 - Einladungen zum Jahresgespräch mit dem Intendanten
 - Kartenservice

100 € p.a.

FÖRDER*INNEN

- erhalten dazu noch:
- Einladungen zu Generalproben der Premieren
 - Mitnahme einer Begleitperson zu sämtlichen Angeboten

500 € p.a.

PAT*INNEN

- erhalten darüber hinaus auf Wunsch:
- persönlichen Kontakt zu Künstlerinnen, Künstlern und Verantwortlichen
 - namentliche Nennung
 - individuelle Arrangements

2.500 € p.a.

Impressum / Imprint

Herausgeber / Editor
Staatsballett Berlin

Intendant / Artistic Director
Christian Spuck

Geschäftsführerin / Managing Director
Jenny Mahr

Gestaltung / Design
Eps51

Papier / Paper
Fedrigoni Arena Rough White

Schriften / Typefaces
Similar – Or Type, NT Zeu – Nodo

Druck / Print
Druckhaus Sportflieger, Berlin

Redaktion / Editors
Marketing & Dramaturgie
Maren Dey, Katja Wiegand

*Michael Banzhaf, Franziska Baumann, Corinna Erlebach, Tobias Fischer,
Annegret Gertz, Michael Hoh, Irmtraud Ilmer, Henriette Köpke, Doris Wedel*

Redaktionsschluss / Copy deadline
21. Februar 2025
Änderungen vorbehalten / Subject to change

Fotonachweise / Copyrights

Kampagnenfotos / Campaign Photography: *Evelyn Bencicova*
Portrait Christian Spuck: *Marcus Gaab*
Portrait Kirill Serebrennikov: *Ira Polyarnaya*
Wiederaufnahmen: Gods and Dogs / Angels' Atlas: *Tom Visser*,
Minus 16: *Admill Kuylar*, Schwanensee: *Serghei Gherciu*,
Winterreise: *Gregory Batardon*, Ein Sommernachtstraum: *Yan Bevazov*.
Deutsche Oper Berlin: *Leo Seidel*, Staatsoper Unter den Linden: *Markus Ebener*
Komische Oper Berlin @Schillertheater: *Jan Windszus*

